

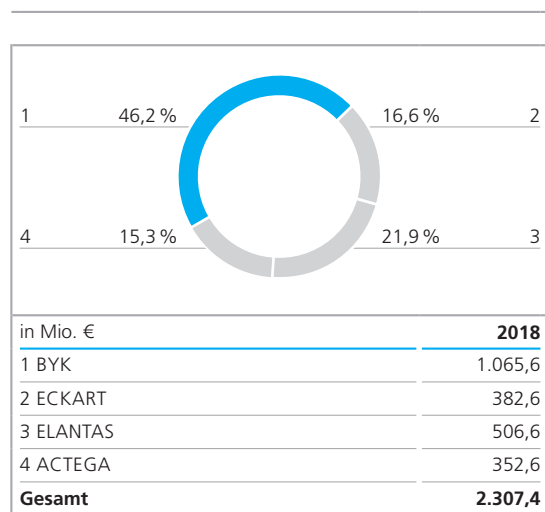


Konzernprofil 2018

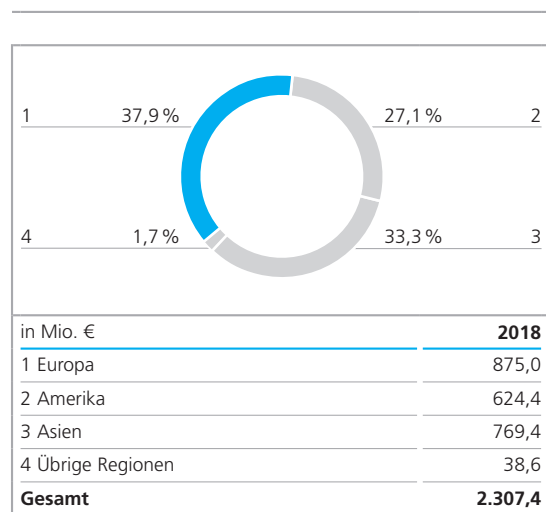
Die Geschäftsbereiche von ALTANA



Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



Kennzahlen auf einen Blick

	2017	2018	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	2.247,0	2.307,4	3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	470,0	430,6	-8
EBITDA-Marge	20,9 %	18,7 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	335,9	295,8	-12
EBIT-Marge	14,9 %	12,8 %	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	306,0	264,1	-14
EBT-Marge	13,6 %	11,4 %	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	234,6	187,0	-20
EAT-Marge	10,4 %	8,1 %	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	142,5	154,1	8
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	188,0	187,0	-1
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	302,3	296,2	-2
Return on Capital Employed (ROCE)	11,3 %	9,4 %	
ALTANA Value Added (AVA)	84,0	37,6	-55

	31.12.2017	31.12.2018	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.147,7	3.221,9	2
Eigenkapital	2.214,2	2.344,6	6
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ¹	-78,0	-95,6	-23
Mitarbeiter (Anzahl) ²	6.186	6.428	4

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

² Wenn im Folgenden von Mitarbeitern die Rede ist, sind grundsätzlich Angehörige aller Geschlechter gemeint.

	2017	2018	Δ %
WAI 1 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)	4,01	3,67	-8
WAI 2 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)	3,06	2,69	-12
WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)	54,58	36,45	-33
CO ₂ gesamt (Scope 1 + Scope 2) ³ (t)	187.548	193.085	3
CO ₂ spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ³ (kg CO ₂ /€ Bruttowertschöpfung)	0,21	0,21	0
CO ₂ spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ³ (kg CO ₂ /kg Fertigware)	0,35	0,34	-3

³ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Unternehmensbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

Konzernlagebericht	46
Produkte	82
Sicherheit und Gesundheit	86
Umwelt	90
Personal	94
Gesellschaftliches Engagement	97
Konzernabschluss	101

1	Brief des Vorstands
6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
11	Corporate Governance
14	Organe und Management der Gesellschaft
16	Bericht des Aufsichtsrats
21	Mehrwert schaffen bei ALTANA
46	Konzernlagebericht
47	Grundlagen des Konzerns
54	Wirtschaftsbericht
67	Innovation und Mitarbeiter
71	Nachtragsbericht
72	Voraussichtliche Entwicklung
82	Produkte
86	Sicherheit und Gesundheit
90	Umwelt
94	Personal
97	Gesellschaftliches Engagement
101	Konzernabschluss (Kurzfassung)
102	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
103	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
104	Bilanz ALTANA Konzern
106	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
108	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss
110	Mehrjahresübersicht
112	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Rechtlicher Hinweis

Dieser Unternehmensbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2018 war für die ALTANA Gruppe ein Geschäftsjahr, das in seinem Verlauf eine unterschiedliche Dynamik gezeigt hat. So konnten wir im ersten Halbjahr das Momentum des starken Jahres 2017 mitnehmen und unser dynamisches Wachstum fortsetzen, welches von einer ansprechenden Margenentwicklung trotz deutlich anziehender Rohstoffpreise begleitet wurde. Im zweiten Halbjahr entwickelte sich hingegen die Nachfrage spürbar verhaltener, vor allem bedingt durch die deutliche Eintrübung der Konjunktur in für uns wichtigen Märkten wie zum Beispiel der Automobilindustrie, dem Mittleren Osten und China. Gleichzeitig waren wir mit einem erheblich zunehmenden Margendruck durch die Beschleunigung der Rohstoffpreissteigerungen konfrontiert.

Gleichwohl haben wir im Gesamtjahr 2018 in unseren Geschäftsbereichen und damit für ALTANA insgesamt unsere Wachstums- und Umsatzziele erreicht, und dies trotz des im Jahresverlauf zunehmend herausfordernden Umfelds. Allerdings lag das Ergebnis 2018 aufgrund der rückläufigen Rohmargen unter dem starken Vorjahresergebnis. Die EBITDA-Marge erreichte unseren langfristigen Zielkorridor von 18 bis 20 Prozent.

Der Ausblick für das Jahr 2019 wird beeinflusst von einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, welches von anhaltender Unsicherheit geprägt ist. So haben insbesondere die geopolitischen Rahmenbedingungen und handelspolitischen Auseinandersetzungen die Konsum- und Investitionserwartungen in vielen Ländern eingetrübt. In diesem Umfeld gilt es für ALTANA, die richtigen Prioritäten zu setzen, um auch in unruhigerem Fahrwasser sicheren Kurs zu halten für nachhaltig profitables Wachstum. Der Blick zurück auf das Jahr 2018 bestärkt uns darin, dass wir mit einer ausgewogenen Balance aus Kostendisziplin und sinnvollen Investitionen in unsere Zukunft dabei den richtigen Weg beschreiten. So haben wir unter anderem auf hohem Niveau in Sachanlagen investiert, zum Beispiel durch eine Erweiterung unserer Kapazitäten im Additivbereich in Gonzales, USA, und in Schanghai, China. Zudem haben wir im Berichtszeitraum mit einer substanziellen Finanzierungsrunde das israelische Digitaldruckunternehmen Landa Digital Printing entscheidend mit dazu befähigt, die nächsten Schritte im Rahmen der Kommerzialisierung seiner innovativen und revolutionären Drucklösungen gehen zu können. Mit der Beteiligung an Velox, einem Start-Up, das ebenfalls im Digitaldruckbereich angesiedelt ist,



Der ALTANA Vorstand v.l.n.r.:

Stefan Genten, Martin Babilas (Vorsitzender), **Dr. Christoph Schlünken**

haben wir zugleich unser Netzwerk im Bereich dieser zukunftssträchtigen Technologie entscheidend gestärkt. Darüber hinaus haben wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung noch einmal deutlich aufgestockt und beschreiten konsequent den Weg der Digitalisierung der ALTANA Gruppe.

Auch bei der Umsetzung unserer „Keep Changing Agenda“ sind wir deutlich vorangekommen. So haben wir zum Beispiel das Handlungsfeld „Bei Nachhaltigkeit in Führung gehen“ erfolgreich abgeschlossen. Nachhaltigkeit ist heute ein immer wichtigerer Wettbewerbsfaktor. Das setzt voraus, dass Nachhaltigkeit nicht mehr allein als Umweltschutz verstanden wird, sondern gemäß unserer Überzeugung als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung. Um die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergebenden Wachstumschancen für ALTANA nutzen zu können, haben wir mit der Etablierung systematischer Nachhaltigkeitskriterien in relevanten Entscheidungsprozessen sowie mithilfe zahlreicher Leuchtturmprojekte rund um den Globus das Nachhaltigkeitsmanagement an unseren Standorten entscheidend verstärkt. Damit ist für uns Nachhaltigkeit nicht mehr nur ein ambitioniertes Ziel, sondern fester Bestandteil unseres Geschäfts- und Arbeitsalltags. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in unserem unternehmerischen Handeln wird auch durch die Tatsache verdeutlicht, dass ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact“ aktiv die Ziele dieser wichtigen Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützt.

Unsere Umweltkennzahlen haben im Berichtszeitraum fast alle eine erfreuliche Entwicklung genommen. Bei den Unfallkennzahlen konnte ALTANA ebenfalls eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielen. Jedoch konnten hier die selbst gesetzten Ziele im Berichtsjahr nur teilweise erreicht werden. Um die Ergebnisse noch weiter zu verbessern, stellen wir zukünftig das Thema Sicherheitskultur noch stärker in den Fokus unseres Handelns.

Im Sinne unseres „We are ALTANA“ Geistes haben wir auch 2018 alles darangesetzt, als ALTANA Gruppe Mehrwert für unsere Kunden und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen. Exemplarisch zeigen dies die Beiträge aus der Magazinstrecke dieses Unternehmensberichts. Von innovativen Lösungen und einzigartigen Effektpigmenten für die Automobil- und Konsumgüterindustrie über Investitionen in nachhaltiges Wachstum an unseren Standorten und anspruchsvolle Lösungen für die

E-Mobilität bis hin zu systematischen Talentmanagementkonzepten und Bildungspatenschaften für sozial benachteiligte Kinder reicht diesmal das Spektrum der Beispiele. Sie verdeutlichen unseren Anspruch, die Zusammenarbeit miteinander und das Zusammenwirken unterschiedlicher Talente, Begabungen und Fähigkeiten bestmöglich zum Tragen zu bringen für erstklassige Kundennähe, innovative Spitzenleistungen und nachhaltige Lösungen. Denn schließlich machen die Menschen bei ALTANA den Unterschied und damit die wichtigste Erfolgsformel für unser Unternehmen aus.

Entscheidend ist auch weiterhin, die richtige Mischung aus Kontinuität und Veränderung zu finden, die für die gedeihliche Entwicklung der ALTANA Gruppe erforderlich ist. Dabei haben wir alle Möglichkeiten, um als Unternehmen aus eigener starker Finanzkraft heraus, mit technologischen Innovationen und unserer unverwechselbaren Unternehmenskultur die vor uns liegenden Herausforderungen in neue Chancen und Möglichkeiten zu verwandeln.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Erfolg und zur Entwicklung von ALTANA im Geschäftsjahr 2018. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas

Stefan Genten

Dr. Christoph Schlünken

6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
11	Corporate Governance
14	Organe und Management der Gesellschaft
16	Bericht des Aufsichtsrats

Über diesen Bericht

Unternehmensbericht 2018

Der Unternehmensbericht 2018 umfasst den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Damit informiert die ALTANA Gruppe die Öffentlichkeit, ihre Mitarbeiter und Geschäftspartner, aber auch Behörden, Nichtregierungsorganisationen und alle weiteren Interessenten über die Entwicklung des Konzerns in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Neben Konzernlagebericht und Konzernabschluss (Kurzfassung) sowie den Informationen zur Corporate Governance der Gruppe enthält der vorliegende Bericht außerdem eine Darstellung, wie ALTANA nachhaltiges Wirtschaften versteht und welche Fortschritte die Gruppe bei der Umsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht hat. Damit aktualisiert dieser Bericht 2018 die Inhalte, die zuletzt im Unternehmensbericht 2017 (veröffentlicht am 16. März 2018) publiziert wurden, und bildet zugleich den jährlichen Fortschrittsbericht für die Global Compact-Initiative der Vereinten Nationen.

Der Berichtszeitraum

Alle Finanz- und Personalinformationen im Konzernlagebericht beziehungsweise -abschluss 2018 beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Geändert hat sich der Berichtszeitraum für die Umweltkennzahlen. Diese beruhen auf Werten, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember erhoben wurden (Vorjahr: 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017). Die Daten zu Arbeitsschutz und Sicherheit beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Grundlagen der Berichterstattung

Im Konzernlagebericht und im Konzernabschluss folgt die Berichterstattung den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dies wurde wie in den Jahren zuvor von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Der vollständige Konzernabschluss einschließlich Anhang ist online unter www.altana.de/konzernabschluss_2018 verfügbar.

Dieser Unternehmensbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: *Option Umfassend* erstellt. Er orientiert sich zudem am Rahmenkonzept des International Integrated Reporting Council (IIRC). Die nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) ermittelten Kennzahlen hat ALTANA 2018 nicht von einer unabhängigen Prüfungsgesellschaft testen lassen. Sie sind im Detail unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2018 abrufbar.

Einzelheiten zur Auswahl der nach GRI-Standards relevanten Berichtsinhalte und zur Definition der für die ALTANA Gruppe und ihre Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im Abschnitt „Management von Nachhaltigkeit“ (Seite 7 dieses Berichts). Eine detaillierte Auflistung aller Kriterien nach den GRI-Standards, zu denen ALTANA Auskunft gibt, ist online unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2018 verfügbar.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet dieser Bericht auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen und wählt die kürzere männliche Schreibweise. Gemeint sind grundsätzlich Angehörige aller Geschlechter.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Management von Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsverständnis von ALTANA

ALTANA ist konsequent auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Wir können aber nur dann dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Blick behalten und fest in unserem Unternehmen verankern.

Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt auch die Mission von ALTANA wider:

Auf Basis unserer übergreifenden Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung entwickeln wir innovative Lösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen.

Unsere Lösungen eröffnen unseren Kunden Wachstums- oder Einsparpotenziale und können ganze Märkte verändern.

Auf diese Weise schaffen wir Wert für unsere Kunden, Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

Die Sicht unserer Stakeholder

Als weltweit produzierendes Unternehmen der Spezialchemie verfügt ALTANA über unterschiedliche Stakeholder, mit denen die Gruppe und die einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt und Austausch stehen. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Dialoge gehören ebenfalls zu den Faktoren, die das Nachhaltigkeitsverständnis bei ALTANA prägen.

Zu den für ALTANA wichtigsten Stakeholdern zählen die Kunden, Mitarbeiter, Eigentümerin, Lieferanten und weitere Geschäftspartner, Behörden, Verbände, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie unsere Nachbarn an den verschiedenen Standorten.

Die im Jahr 2017 durchgeführte Stakeholder-Analyse wurde im Berichtsjahr intern überprüft und die definierten zentralen Nachhaltigkeitsthemen werden weiterhin für ALTANA als relevant erachtet. Die ALTANA Bereiche EH&S (Environment, Health & Safety) und Unternehmenskommunikation hatten mit externer Unterstützung eine Wesentlichkeitsmatrix mit 13 Themen erstellt.

Dabei wurden alle Themen der GRI-Standards, existierende Stakeholder-Analysen, die ALTANA Zukunftsagenda „Keep Changing“ sowie ausgesuchte Best Practices in Form von Berichten und Studien berücksichtigt.

Über den gesamten Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen nach der Relevanz für Stakeholder-Entscheidungen und die Konsequenzen für die ALTANA Gruppe priorisiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt (siehe Grafik auf Folgeseite).

Die aufgrund ihrer hohen Relevanz identifizierten und in die Wesentlichkeitsanalyse eingebundenen Stakeholder kamen aus den Bereichen Kunden, Lieferanten, NGOs, Stiftungen, Politik und Institutionen. Intern wurden die Abteilungen EH&S, Unternehmenskommunikation, Strategie, Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Finanzen und Controlling, Engineering sowie Vertrieb eingebunden. ALTANA wird die Wesentlichkeitsanalyse weiterhin regelmäßig aktualisieren.

Objektive Bewertung von Nachhaltigkeit

Um nicht nur die wirtschaftliche Leistung, sondern auch das Engagement des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit messbar zu machen, nutzt ALTANA neben Kennzahlen und zertifizierten Managementsystemen zunehmend externe Bewertungen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bewertungssystem des Rating-Unternehmens EcoVadis. 2018 ließen sich die Gesellschaften ELANTAS Beck India,

ALTANA Wesentlichkeitsmatrix



ECKART America und BYK Additives am Standort Widnes durch EcoVadis bewerten. Damit führt ALTANA die Reihe der Assessments weiter fort.

EcoVadis analysiert Umweltaspekte, Beschaffungspolitik, Compliance und Arbeitsbedingungen des Unternehmens auf Basis der internationalen Nachhaltigkeitsrichtlinie ISO 26000 und hat sich zur weltweit führenden Bewertungsplattform für die Chemieindustrie entwickelt. Mittlerweile haben sich dort mehr als 20.000 Unternehmen registriert.

Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren und die Sicherheit an den jeweiligen Standorten permanent zu verbessern. Darüber hinaus ist es Aufgabe der einzelnen Standorte, geeignete Managementsysteme einzuführen und zertifizieren zu lassen.

Weiterhin dienen spezielle, geschäftsbereichsübergreifende Expertenplattformen dazu, Informationen zu den relevanten EH&S-Themen auszutauschen (zum Beispiel Energie, Nachhaltigkeitsperformance, Nahrungsmittelkontakt) und Best Practice-Modelle aufzuzeigen.

Organisation von Nachhaltigkeit

Bei ALTANA liegt die Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Verantwortung der operativen Gesellschaften. Dabei verpflichten sich die einzelnen Gesellschaften, die

Sustainable Development Goals

ALTANA ist seit 2010 Mitglied von „UN Global Compact“ und hat sich verpflichtet, die zehn Prinzipien im Unternehmen

zu integrieren und die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen zu beachten (siehe Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact Seite 112).

Beim Gipfeltreffen am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die „2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Es wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“) mit insgesamt 169 Zielvorgaben definiert. Die Umsetzungsphase hat am 1. Januar 2016 begonnen und endet nach 15 Jahren in 2030.

In der Zwischenzeit haben sich viele Institutionen und Firmen der Initiative „Sustainable Development Goals“ angeschlossen und Programme zur Erreichung der Ziele ins Leben gerufen. ALTANA unterstützt diese Initiative der

Vereinten Nationen und hat in einem ersten Schritt die für die ALTANA Gruppe wichtigsten Ziele in einer Befragung ermittelt. Dazu wurden Führungskräfte und Mitarbeiter eingeladen, den heutigen und zukünftigen Stellenwert der 17 Ziele für ALTANA zu bewerten. Auf Basis dieser Befragung wurden die auf der Folgeseite dargestellten Ziele für ALTANA entwickelt.

Die Beschreibung, die Ziele und die Ergebnisse der für ALTANA definierten „Sustainable Development Goals“ finden sich in den angegebenen Kapiteln des Unternehmensberichts 2018 beziehungsweise im Online-Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2018“.

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN



SDGs mit besonderer Relevanz für ALTANA

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Erfassung und Auswertung von Unfällen und Beinahe-Unfällen beinhaltet. ALTANA nutzt den Work Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“, in den Unfallkennzahlen mit Zielen sowie im Managementansatz „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“.

**Gleichstellung der Geschlechter**

Bei ALTANA steht die Förderung von Frauen in Führungspositionen weiterhin im Fokus. Durch die Gründung von mehreren Initiativen, wie zum Beispiel „LEADING WOMEN@ALTANA“ und „Mentoring für Frauen“, möchte ALTANA mittel- bis langfristig das Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf dem Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im Konzernlagebericht, in den Personalkennzahlen sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Innovation: Neue Produkte und Technologien**

Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, den Kunden besonders nachhaltige Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Um die Positionierung als eines der führenden Spezialchemieunternehmen künftig weiter halten und sogar noch stärken zu können, wird die ALTANA Gruppe ihre Kompetenzen stetig ausbauen. Um dies zu erreichen, erweitert ALTANA ihr Produktportfolio kontinuierlich durch eigene Entwicklungen, aber ebenso durch Akquisitionen und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Produkte“ und „Innovation und Mitarbeiter“ sowie im Managementansatz „Innovative Lösungen“.

**Schulung und Weiterbildung**

Unsere Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource. Deshalb fördert ALTANA ihre berufliche Entwicklung, bereitet sie auf Führungspositionen vor und beteiligt die Mitarbeiter am wirtschaftlichen Erfolg, um sie langfristig ans Unternehmen zu binden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im GRI-Inhaltsindex sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit**

Der Erfolg der Kunden steht für ALTANA im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Zu unserem Anspruch gehört auch, dass wir nicht nur unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern in jeder Hinsicht nachhaltig unterwegs sind. Dementsprechend unterstützt ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact“ auch aktiv die Ziele für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Fortschrittsmitteilungen zu „UN Global Compact“ sowie in den Managementansätzen „Strategie“, „Compliance“ und „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch und die Emissionen an allen Standorten kontinuierlich zu senken sowie Ressourcen effizient zu nutzen. Darüber hinaus tragen die Produkte von ALTANA dazu bei, den Klimaschutz in der Wertschöpfungskette zu verbessern. ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf Energieverbrauch und die daraus resultierende CO₂-Emission mithilfe von definierten Kennzahlen und vorgegebenen Zielen. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Umwelt“, „Produkte“ sowie in den Umweltkennzahlen mit Zielen und in den Managementansätzen „Energie“ und „Emissionen“.

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von ALTANA. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen orientiert sich die Gesellschaft daher an den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Mindestens einmal im Jahr beschäftigen sich Vorstand und Aufsichtsrat mit den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und überprüfen, welche Empfehlungen und Anregungen ALTANA auch als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der Gesellschaft sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA befolgt bzw. wird die überwiegende Mehrheit der anwendbaren Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 7. Februar 2017 befolgen. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, der Zusammenarbeit des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Gesamtgremium, des Umgangs mit Interessenkonflikten der Aufsichtsratsmitglieder, der Errichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht aus drei Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat für die Dauer von fünf Jahren bestellt wurden. Zu den Auswahlkriterien gehören Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Expertise, aber auch Sachverstand in Bezug auf Fragen der Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung. Auch Überlegungen hinsichtlich der Vielfalt (Diversity) fließen in die Auswahlüberlegungen mit ein. Die Vorstandsmitglieder leiten das Unternehmen eigenverantwortlich und sind allein dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie ausgewählten Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. In diesem

Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle, aber auch Pläne für die zukünftige Entwicklung der Gruppe sowie Fragen der Nachhaltigkeit diskutiert und beraten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind Arbeitnehmervertreter, die entsprechend dem Mitbestimmungsgesetz durch die deutschen Konzernmitarbeiter gewählt werden. Die übrigen sechs Mitglieder des Gremiums werden durch die Hauptversammlung gewählt. Auch hier spielen Erfahrung und Expertise ebenso wie die Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel fünf Jahre. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategien von ALTANA ab. Auch Fragen der Nachhaltigkeit werden regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung der Geschäfte. Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehört die Billigung des Jahresabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft, wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen, bedürfen entsprechend eines Katalogs zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Genehmigung durch das Gremium.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Klaus-Jürgen Schmieder. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat seit der Hauptversammlung vom 15. März 2018 Herr Dr. Jens Schulte inne. Er verfügt über den nach Aktiengesetz erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung („D&O“). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht einen Selbstbehalt von zehn Prozent des Schadens, maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie in der Online-Version des Konzernabschlusses auf Seite 76 f.

Compliance

Das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Kunden sowie der Öffentlichkeit in ein gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Verhalten der ALTANA Gruppe und ihrer Mitarbeiter ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg und das Ansehen des Unternehmens. Daher hat Compliance für ALTANA einen sehr hohen Stellenwert.

Seit 2008 verfügt ALTANA über ein sogenanntes Compliance Management-System (CMS). Es soll helfen, die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und internen Unternehmensregeln, deren Nichteinhaltung erhebliche Risiken für das Unternehmen darstellen können, sicherzustellen. Ziel des CMS ist es daher, die wesentlichen Risiken, die durch Gesetzes- und Regelverstöße entstehen können, zu identifizieren, dafür Sorge zu tragen, dass die Mitarbeiter über Inhalte und Bedeutung der für sie relevanten Gesetze und Regelungen geschult werden, und sicherzustellen, dass Maßnahmen getroffen werden, um Verstöße gegen Gesetze und interne Regelungen zu verhindern.

Darüber hinaus soll durch das CMS sichergestellt werden, dass die erforderlichen Kontrollmechanismen implementiert werden, damit Gesetzes- und Regelverstöße aufgedeckt

und abgestellt werden können. Das CMS umfasst insgesamt acht Compliance-Bereiche. Dazu gehören Korruption, Kartellrecht, Umwelt und Sicherheit, Personal, Zoll und Außenhandel, Datenschutz, Finanzberichterstattung und Steuern.

Das ALTANA CMS folgt der ALTANA Struktur und ist dementsprechend dezentral aufgebaut. Die primäre Verantwortung für das regelkonforme Verhalten der einzelnen Tochtergesellschaften und ihrer Mitarbeiter tragen die lokalen Geschäftsführer und das lokale Management. Die ALTANA AG nimmt ihre Verantwortung zur Sicherstellung der Compliance wahr, indem sie einen Rahmen setzt, Kompetenzen und Tools zur Verfügung stellt, Plattformen und Foren für lokale Verantwortliche schafft, aber auch, indem sie konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vom Management der Tochtergesellschaften einfordert oder hierfür Mindestanforderungen stellt, insbesondere durch konzernweit verbindliche Richtlinien.

Der ALTANA Verhaltenskodex, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiter verbindliche Regelungen zum verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Korruption, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Umweltschutz und Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Leitlinie für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf der Internetseite von ALTANA unter www.altana.de veröffentlicht. Die Mitarbeiter von ALTANA werden bereits seit 2010 mithilfe eines E-Learning-Programms über die Inhalte des Verhaltenskodex und weitere Compliance-relevante Fragestellungen, wie beispielsweise Korruption und Bestechung sowie wettbewerbsrechtliche Fragen, geschult. Im Jahr 2018 absolvierten insgesamt etwa 4.200 Mitarbeiter das Schulungsprogramm zum Verhaltenskodex.

Darüber hinaus wurden für jeden Compliance-Bereich weitere spezifische Maßnahmen entwickelt und implementiert.

tiert, um die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen sicherzustellen. Hierzu gehört beispielsweise ein IT-gestütztes System, mit dessen Hilfe Geschäftspartner, die die ALTANA AG und ihre Tochtergesellschaften vertriebsseitig oder bei der Zusammenarbeit mit Behörden unterstützen, auf potenzielle Compliance-Risiken untersucht werden.

Ein weiteres wichtiges Element zur Sicherstellung der Wirksamkeit des CMS ist die Arbeit der Internen Revision. Seit einigen Jahren werden regelmäßig spezifisch entwickelte Compliance-Prüfungen bei ALTANA und den Tochtergesellschaften durchgeführt.

Mit der ALTANA Compliance Hotline stellt ALTANA ein weiteres zentrales Mittel zur Sicherstellung der Compliance zur Verfügung. Sie gibt Mitarbeitern, aber auch externen Dritten die Möglichkeit, gegebenenfalls anonym Hinweise über gesetzeswidriges Verhalten zu melden.

Einmal jährlich erhält der Prüfungsausschuss einen schriftlichen Bericht über die Compliance, der in einer Sitzung des Gremiums ergänzend vorgestellt und diskutiert wird. Der Bericht gibt einen Überblick über die für jeden Compliance-Bereich identifizierten Risiken und die durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems. Auch über Compliance-Verstöße wird dem Prüfungsausschuss berichtet.

ALTANA ist der UN-Initiative „Global Compact“ beigetreten, deren Mitglieder sich freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele.

Organe und Management der Gesellschaft

Der Vorstand

Martin Babilas

Vorsitzender

Ressortverantwortung:

- Geschäftsbereich ELANTAS
- Geschäftsbereich ACTEGA
- Unternehmensentwicklung
- Personal
- Digitale Transformation
- Unternehmenskommunikation
- Interne Revision

Stefan Genten

Ressortverantwortung:

- Controlling
- Rechnungslegung
- Konzernfinanzierung/Treasury
- Steuern
- Informationstechnologie
- Recht/Patente
- Compliance

Dr. Christoph Schlünken

Ressortverantwortung:

- Geschäftsbereich BYK
- Geschäftsbereich ECKART
- Innovationsmanagement
- Key Account Management
- ALTANA Excellence
- Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
- Einkauf

Die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die vier Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Jörg Bauer

Leiter Personal

Dr. Guido Forstbach

Geschäftsbereichsleiter ELANTAS

Dr. Stephan Glander

Geschäftsbereichsleiter BYK

Thorsten Kröller

Geschäftsbereichsleiter ACTEGA

Volker Mansfeld

Leiter Unternehmensentwicklung

Dr. Wolfgang Schütt

Geschäftsbereichsleiter ECKART

Dr. Petra Severit

Chief Technology Officer

Der Aufsichtsrat

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder
Vorsitzender

Ulrich Gajewiak¹
Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Anette Brüne¹

Dr. Monika Engel-Bader

Armin Glashauser¹

Klaus Koch¹

Beate Schlaven¹

Dr. Jens Schulte

Dr. Antonio Trius

Stefan Weis¹

Dr. Matthias L. Wolfgruber

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten
Beate Schlaven

Prüfungsausschuss

Dr. Jens Schulte (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Dr. Antonio Trius
Stefan Weis

Vermittlungsausschuss

(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Dr. Klaus-Jürgen Schmieder (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten
Klaus Koch

¹ Arbeitnehmervertreter

Bericht des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat der ALTANA AG, in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und der Satzung übertragenen Aufgaben, die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen Sonderthemen befasst. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand im Rahmen der Sitzungen durch Präsentationen und mündliche Berichterstattung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten informiert. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig weitere schriftliche Berichte. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen des Gremiums über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war auch in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 fanden vier turnusgemäße und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. In den Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des ALTANA Konzerns sowie wichtige Geschäftsereignisse eingehend erörtert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über Umsatz-, Ergebnis- und Finanzdaten hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie von ALTANA und der einzelnen Geschäftsbereiche befasst. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der Digitalen Transformation von ALTANA, der IT-Strategie des Konzerns, der Personalentwicklung und Projekten des ALTANA Institute auseinandergesetzt. Weiterhin hat das Gremium die weitere Investition von ALTANA in die israelische Landa Corporation in Höhe von 100 Mio. US-Dollar begleitet. In der Dezembersitzung hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten Jahre sowie dem Budget für das Jahr 2019 beschäftigt und dieses genehmigt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung, die im Anschluss an die Ordentliche Hauptversammlung im März des Jahres stattfand, erfolgte die Wahl bzw. Zuwahl der neu- oder wiedergewählten Mitglieder des Aufsichtsrats zu den verschiedenen Ausschüssen bzw. zu stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss ist im Berichtsjahr dreimal zusammengekommen. Dabei hat er sich insbesondere mit Vergütungsfragen befasst. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. In Anwesenheit der Abschlussprüfer sowie Mitgliedern des Vorstands wurde



Dr. Klaus-Jürgen Schmieder, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

der Jahresabschluss der ALTANA AG und des ALTANA Konzerns behandelt. Weiterhin hat sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers befasst. Des Weiteren hat sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision und dem Compliance Management-System von ALTANA beschäftigt. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz ist im Geschäftsjahr 2018 nicht zusammengetreten.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risiko-früherkennungssystem des ALTANA Konzerns nach § 91 Aktiengesetz wurde geprüft. Die Prüfung ergab, dass das System geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Die Abschlussunterlagen, der Unternehmensbericht und die Berichte der Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Das Gesamtgremium hat die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. März 2019 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2018 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung der ALTANA AG am 15. März 2018 endete die Amtszeit von Frau Susanne Klatten, Herrn Dr. Lothar Steinebach sowie der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Im Rahmen der Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat am 30. Januar 2018 wurden Frau Dr. Anette Brüne sowie die Herren Ulrich Gajewiak, Armin Glashauser, Klaus Koch und Stefan Weis erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Frau Beate Schlaven wurde erstmalig als Arbeitnehmervertreterin in das Gremium

gewählt. Herr Olaf Jung schied aus dem Gremium aus. Die Ordentliche Hauptversammlung hat Frau Susanne Klatten erneut und Herrn Dr. Jens Schulte erstmalig zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Amtszeit der neu- und wiedergewählten Mitglieder des Aufsichtsrats hat mit Ablauf der Hauptversammlung am 15. März 2018 begonnen. Der Aufsichtsrat hat Herrn Ulrich Gajewiak und Frau Susanne Klatten wiederum zu stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zu Mitgliedern des Personalausschusses wählte der Aufsichtsrat erneut Frau Susanne Klatten und Herrn Ulrich Gajewiak sowie erstmalig Frau Beate Schlaven. Herr Dr. Jens Schulte wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt und übernahm damit die Aufgabe von Herrn Dr. Lothar Steinebach. Herr Armin Glashauser und Herr Stefan Weis wurden wieder zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses gewählt. In den Vermittlungsausschuss wählte der Aufsichtsrat erneut Frau Susanne Klatten und Herrn Klaus Koch.

Der Aufsichtsrat spricht Herrn Dr. Lothar Steinebach und Herrn Olaf Jung seinen Dank für die gute und vertrauensvolle langjährige Zusammenarbeit aus. Das Gremium dankt darüber hinaus den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wesel, 12. März 2019

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus-Jürgen Schmieder
Vorsitzender

Mehrwert schaffen bei ALTANA

Wir bei ALTANA schaffen mit unserer hohen Kunden-
nähe, innovativen Spitzenleistungen und nachhaltigen
Lösungen Mehrwert für unsere Kunden, Mitarbeiter,
Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt. Dazu in-
vestieren wir in Zukunftstechnologien, expandieren
in Wachstumsmärkte, etablieren eine konsequente und
globale Förderung von internen Talenten und haben
bei allem, was wir tun, unsere Kunden stets im Blick.
Auf den folgenden Seiten lesen Sie, wie es uns kon-
kret gelingt, Mehrwert zu schaffen.

22	VON GLOBALEM ERFOLG ZU WACHSTUM VOR ORT – „The Rising Dragon“
26	VON FORSCHUNG ZU MEHRWERT – „Moleküle umdrehen“
30	VON TALENT ZU FÜHRUNG – „Das globale Denken stärken“
34	VON INVESTITION ZU EXZELLENZ – „Change to Lead“
38	VON LÖSUNGSANGEBOT ZU LUFTREINHEIT – „Nachhaltig Fahrt aufnehmen“
42	VON NEUGIER ZU NEUEN CHANCEN – „Leon bleibt nun am Ball“

VON GLOBALEM ERFOLG



ALTANA stellt mit der Akquisition von Geschäftsaktivitäten, innovativen Technologien und hohen Investitionen ins Kerngeschäft die Weichen für nachhaltig profitables Wachstum. Unsere Wachstumsstrategie können wir dank unserer ausgezeichneten finanziellen Position konsequent und erfolgreich umsetzen.

Die ALTANA Gruppe ist rund um den Globus mit 47 Produktionsstätten sowie 60 Service- und Forschungslaborstandorten präsent. Außerhalb Deutschlands erzielen wir mittlerweile 88 Prozent des Umsatzes. Die Region Asien ist mit einem Anteil von 33 Prozent einer der größten regionalen Wachstumstreiber. China trägt inzwischen 18 Prozent zum Umsatz bei und ist damit der zweitgrößte Absatzmarkt. Konsequenterweise baut die ALTANA Gruppe ihre Position in Asien aus, wie derzeit in China am Standort ihres größten Geschäftsbereichs BYK in Tongling und am neuen BYK Standort im Shanghai Chemical Industry Park.



**ZU
WACHSTUM
VOR ORT**



Modern, weltoffen und funktional – der neue BYK Standort im Shanghai Chemical Industry Park (SCIP). Das 50.000 Quadratmeter große Grundstück bietet ausreichend Platz für F&E, Technischen Service, Logistik, Verwaltung und nicht zuletzt auch Lagerfläche.



„THE RISING DRAGON“

Die ALTANA Gruppe investiert kräftig in die Wachstumsmärkte Asiens. So wird nicht nur der Standort von BYK in Tongling ausgebaut, sondern auch ein neuer BYK Standort im Shanghai Chemical Industry Park errichtet. Mit der Produktion, Forschung & Entwicklung (F&E) und dem Service direkt vor Ort bei den Kunden generieren wir Mehrwert für unsere Stakeholder.

Vom kleinen Außenposten in Asien hin zu einer der tragenden Säulen der ALTANA Gruppe – die Region Asien liefert heute mit einem Umsatzanteil von rund einem Drittel und überdurchschnittlichen Wachstumsraten einen entscheidenden Mehrwert für unser Unternehmen. Zentraler Investitionsschwerpunkt ist China mit dem Standort des größten ALTANA Geschäftsbereichs BYK in Tongling. Hinzu kommt der neue BYK Standort im Shanghai Chemical Industry Park (SCIP). Der Name „The Rising Dragon“

gibt einen Hinweis auf die strategische Bedeutung des SCIP- und Tongling-Projekts. „Mit dem neuen Standort im Shanghai Chemical Industry Park bauen wir unsere Führungsposition in den Bereichen F&E, technischer Kundendienst, Fertigung und Logistik aus, und zwar vor Ort bei unseren Kunden in China“, sagt Kreece Zhang, Leiterin Finanzen BYK Additives Shanghai.

Die Stärkung der Produktion und der Lieferketten-Kompetenz vor Ort, die konsequente Erweiterung des Produktportfolios



Austausch vor Ort – Jing Wang, Betriebsleiterin BYK Tongling, und Kreece Zhang, Leiterin Finanzen BYK Additives Shanghai (Fotos Mitte und rechts) arbeiten an den Standorten Tongling und Schanghai. Der Geschäftsbereich BYK stärkt mit den Investitionen seine Wettbewerbsposition in China.



entlang der Bedürfnisse des lokalen Marktes, den Ausbau der lokalen Vertriebsteams und die Investitionen in die Labore in China stärken die Wettbewerbsposition. Außerdem werden verschiedene Funktionen unter einem Dach zu einem integrierten Standort in Schanghai zusammengeführt.

Stärkung des Standorts China

„Wir erfüllen damit auch steigende Erwartungen unserer Kunden an die Innovationskraft, Produkt- und Produktionsqualität sowie Serviceorientierung. Und nicht zuletzt ist die Kapazitätsaufstockung vor Ort bei unseren chinesischen Kunden ein wichtiges Signal hin zu mehr Kundenzufriedenheit“, fügt Kreece Zhang hinzu.

Auf einem 50.000 Quadratmeter großen Grundstück werden F&E, Anwendungslabore, Technischer Service, Logistik und Verwaltung konzentriert. Der neue Standort in Schanghai wird im April 2019 offiziell eingeweiht. In einer zweiten Phase soll dann dort ab 2021 eine neue Produktionsstätte entstehen. Im September 2018 ist auch der erste Spatenstich für den Ausbau des Standorts Tongling erfolgt. „Die Nachfrage nach unseren Additi-

ven ist so hoch, dass wir die Kapazitätserweiterung zügig vorantreiben müssen“, sagt Jing Wang, Betriebsleiterin von BYK Tongling. Unter anderem sind neue Reaktions- und Verdünnungskessel und die dazugehörigen Abfüllanlagen für die vorhandene Werkshalle, der Ausbau des Tanklagers und ein neues Lagerhaus geplant. Die Produktionskapazität soll vervierfacht werden.

Fast 50 Millionen Euro Investition

„Der Kapazitätsausbau eröffnet uns den Raum, individuelle Produktlösungen für den chinesischen Markt anzubieten“, sagt Jing Wang. „Genau das wollen unsere Kunden. Die Nachfrage dafür ist vorhanden. So können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit entscheidend verbessern.“ Im nächsten Jahr sollen die neuen Kapazitäten betriebsfertig sein.

Die ALTANA Gruppe schafft die Voraussetzungen für weiteres Wachstum in Asien. Dafür investieren wir kräftig. Insgesamt werden in den neuen integrierten Standort in Schanghai und in die Stärkung des Standorts Tongling durch die Werkserweiterung fast 50 Millionen Euro investiert – um dem „Rising Dragon“ auch genügend Aufwind zu geben.

VON FORSCHUNG



Führend sein in allem, was wir tun – das gilt insbesondere für die vielfältigen Produkte der ALTANA Gruppe. Die innovativen und nachhaltigen Lösungen für unsere Kunden leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition und der Schonung der Ressourcen.

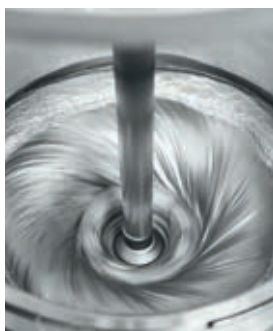
Die Produkte der ALTANA Gruppe bieten den Kunden weltweit Spezialchemielösungen, mit denen die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger werden. Das trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden zu stärken. Die Innovationskraft der ALTANA Gruppe ermöglicht den entscheidenden Mehrwert für die Stakeholder. Eine dieser den notwendigen Mehrwert schaffenden Lösungen ist METALURE® Liquid Black, das Effektpigment von ECKART mit einer einzigartigen Lebendigkeit und Glanz. Aber nicht nur der spektakuläre Effekt überzeugt, sondern auch die Einsatzbreite in wässrigen sowie lösemittelhaltigen Lacksystemen und nicht zuletzt die verbesserte Recyclbarkeit nach der neuen Automobilnorm.



**ZU
MEHRWERT**



Ein einzigartiger, hochdramatischer Effekt von METALURE® Liquid Black – ermöglicht durch ein besonders aufwendiges Metallisierungsverfahren. Nach dem Aufdampfen von Chrom auf die Folien und aufgerollt auf Spulen wird das Metall zum Schluss wieder auf Pigmentgröße zerkleinert und kann dann Farben und Lacken hinzugefügt werden.



„MOLEKÜLE UMDREHEN“

ECKART, der Effektpigment-Spezialist in der ALTANA Gruppe, hat mit METALURE® Liquid Black seine Innovationsfähigkeit erfolgreich unter Beweis gestellt – und den notwendigen Mehrwert für unsere Kunden geschaffen.

Eine komplette Lichtabsorption lässt Gegenstände matt-schwarz erscheinen. Nun ist es ECKART gelungen, den optimalen Kompromiss zwischen Absorption und metallischer Reflexion zu finden. Das einzigartige Effektpigment METALURE® Liquid Black verbindet eine tiefschwarze Optik mit einem hohen metallischen Glanz.

Für das patentierte Effektpigment verwendet ECKART Chrom, das zusammen mit einem besonders aufwendigen Metallisierungsverfahren den tiefdunklen, nachtschwarzen Spiegeleffekt ermöglicht. „Diesen hochdramatischen Effekt entdeckten wir, als wir uns intensiv mit der Frage beschäftigten, wie wir durch

kleinstteilige Metalle neue Effekte erzielen und damit den Farbraum erweitern können“, sagt Dieter Prölb, Leiter der Technologie- und Prozessentwicklung bei ECKART.

Die Idee: Chrom statt Aluminium

Vor der Erfindung von METALURE® Liquid Black basierte das PVD (Physical Vapour Deposition)-Pigment-Standardportfolio auf Aluminium. Das Metall wird hauchdünn auf eine Folie aufgedampft, abgelöst und anschließend auf Pigmentgröße zerkleinert. Die Pigmente sollten jedoch nicht nur immer brillanter und dünner sein, sondern zusätzlich zum silbrig Glänzenden auch



Testen, testen, testen – dazu gehört auch die Überprüfung der Chemikalienbeständigkeit (Foto links unten). Das ist einer der zahlreichen Arbeitsschritte bei der Produktentwicklung. Wolfgang Herzing (Foto rechts), Gruppenleiter im Technikum, begutachtet mit dem Team aus F&E und Produktmanagement den Metallic-Effekt der Testobjekte.



dunkler werden. ECKART war beim Einsatz von Aluminium jedoch an eine natürliche physikalische Grenze angelangt, da das Metall nicht beliebig dünn aufgedampft werden kann.

Eine Alternative war notwendig. „Wir hatten die Idee, es mit Chrom zu versuchen“, sagt Wolfgang Herzing, Gruppenleiter im Technikum. Das Metall Chrom zeichnet sich durch eine hohe Chemikalienstabilität und den bekannten hohen metallischen Glanz aus, den man insbesondere von Anbauteilen aus dem Automobilbereich kennt (beispielsweise „Zierleisten“).

Chrom wird dabei in einer Sauerstoffatmosphäre reaktiv auf eine Folie aufgedampft; die weitere Pigmentherstellung erfolgt analog dem Herstellverfahren der PVD-Aluminiumpigmente. Da das Produkt derzeit verstärkt nachgefragt wird, wurden die Produktionskapazitäten bereits erweitert.

Hochdramatischer Effekt

Das patentierte Effektpigment METALURE® Liquid Black ist breit einsetzbar – von der Lackierung von Gegenständen im Außenbereich (zum Beispiel Automobilkarosserie) bis hin zu Anwendungen im hochwertigen Konsumgüterbereich. Eine Anwendung

findet sich zum Beispiel bei der Lackierung der Tachometer in der Automobilindustrie. Nicht nur der hochdramatische „Schwarz-metallic-Effekt“ überzeugt, sondern auch die Farbbeständigkeit unter starkem UV-Licht.

Langjährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit

ECKART hat bis zur Marktreife mehrere Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit geleistet – oder, wie es Dr. Klaus Greiwe, Produktmanager Added Value von ECKART, sagt: „Moleküle umgedreht“. Möglich war dies, weil die ALTANA Gruppe die notwendigen Ressourcen auch für eine langjährige Forschung und Entwicklung zur Verfügung gestellt hat.

„Die Rahmenbedingungen stimmen bei ALTANA“, betont Dr. Klaus Greiwe. Hinzu kommt die unternehmerische Denke, wozu auch Durchhaltevermögen gehört. Wolfgang Herzing: „Trotz der großen Anstrengungen zu Beginn haben wir nicht die Flinte ins Korn geworfen. Mit unserer Zielstrebigkeit, unserem Erfindergeist und unserer Beharrlichkeit haben wir METALURE® Liquid Black geschaffen und damit den nötigen Mehrwert für unsere Stakeholder.“

VON TALENT

Die Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der ALTANA Gruppe. Für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens fördern wir ihre berufliche Entwicklung und bereiten sie auf Führungspositionen vor. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte.

Unsere „Keep Changing Agenda“ sieht vor, bis 2020 rund 70 Prozent aller Führungspositionen intern zu besetzen. Zusätzlich soll die Internationalisierung des Managements weiter verstärkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir insbesondere unser systematisches Talentmanagement-Konzept erarbeitet. Dabei steht der Mitarbeiter im Mittelpunkt. Bestmöglich und zielführend wird er auf Basis seiner Fähigkeiten und Interessen entwickelt. Dazu dienen die ganzheitlich ausgerichteten Personalentwicklungsprogramme. Sie bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung und zur Stärkung der persönlichen Entwicklung.



ZU
FÜHRUNG



Praxis und Theorie – die MDP-Teilnehmer erleben bei den Standortführungen in den Werken beispielsweise von ECKART und ELANTAS im chinesischen Zhuhai hautnah die Produktion. Direkt vor Ort arbeiten sie an gemeinsamen Projekten.



„DAS GLOBALE DENKEN STÄRKEN“

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für das nachhaltige Wachstum von ALTANA. Das richtungsweisende Talentmanagement von ALTANA für Nachwuchs- und Führungskräfte generiert mit den spezifischen Personalentwicklungsprogrammen den nötigen Mehrwert für unsere Stakeholder.

Projektarbeit mit Kolleginnen und Kollegen über drei Kontinente und drei Zeitzonen hinweg? Projekt-Meetings um Mitternacht? „Das ist schon eine bemerkenswerte Erfahrung gewesen“, meint Ka Lai (Mandy) Lam. „Aber eine positive“, schiebt sie gleich nach. Die Leiterin Finance, Controlling & Supply Chain Management bei ECKART Asia in Hongkong hat am Personalentwicklungsprogramm MDP (Management Development Program) von ALTANA teilgenommen und ist vom Aufbau und den Inhalten

angetan. „Die intensiven Programme haben mir geholfen, mein Wissen und meine Fähigkeiten zu verbessern, Neues zu lernen und auch einiges über mich zu erfahren“, sagt Mandy Lam. Dazu gehörte auch der Besuch von ALTANA Standorten der vier Geschäftsbereiche rund um den Globus. „Der persönliche Kontakt vor Ort hat mir die Augen geöffnet, welche Möglichkeiten es gibt.“ Sie ist fasziniert von der Chance, mit Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenarbeiten zu können.

Hongkong – MDP-Absolventin Mandy Lam im Gespräch mit ihren Management-Kollegen bei ECKART Asia am Standort Hongkong. Ihre im MDP erworbenen Kenntnisse setzt sie erfolgreich in die Praxis um.



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Ein weltumspannendes Netzwerk an guten Kontakten zu knüpfen und ein Verständnis für kulturelle, fachliche und länderspezifische Besonderheiten zu entwickeln ist ausgesprochen wichtig, um effizient und erfolgreich in einem globalen Unternehmen zu arbeiten. Genau das ist eines der zentralen Ziele des Talentmanagement-Konzepts von ALTANA. Das Programm MDP gehört zu den Maßnahmen für besonders veränderungsbereite Nachwuchsführungskräfte. Sie werden auf globale Führungsrollen vorbereitet – individuell und gleichzeitig spezifisch für ihre Aufgaben in der Zukunft.

„Dazu müssen wir die globale Perspektive und das globale Denken stärken und unsere Förderung ganzheitlich und zugleich bedarfsorientiert ausrichten“, erläutert Anne Gradl, Leiterin Leadership & Talent Management bei ALTANA. Die Förderung des Denkens und Arbeitens im globalen Kontext ist ein besonderer Schwerpunkt des MDP. Die Teilnehmer durchlaufen dabei sechs Module über einen Zeitraum von 18 Monaten. Annette Lampe, Leiterin der ALTANA Personalentwicklung, erklärt: „Wir bei ALTANA müssen Nachwuchs-Talente von uns überzeu-

gen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit in einer globalisierten Welt nachhaltig zu sichern.“ Der Talentmanagement-Ansatz umfasst deshalb auch eine breite Palette an spezifischen Programmen für künftige und auch bereits erfahrene Führungskräfte.

Komfortzone verlassen und Extrameile gehen

Der Bedarf an Führungskräften ist hoch. ALTANA hat sich bis 2020 zum Ziel gesetzt, rund 70 Prozent der Führungspositionen intern zu besetzen. „Die geeigneten Kandidaten für das MDP sind Persönlichkeiten mit hoher Flexibilität, Offenheit, Leistungsorientierung und der Bereitschaft, die Komfortzone zu verlassen und die Extrameile zu gehen“, betont Annette Lampe.

Dazu gehört auch, dass die Mitarbeiter als Unternehmer Veränderungen vorantreiben wollen und können. Denn die Personalentwicklungsprogramme sind eine wichtige Investition in die Führungskultur von ALTANA. „Sie bilden die Basis für unseren Unternehmenserfolg. Und auch so erzielen wir den notwendigen Mehrwert für unsere Stakeholder“, ist Annette Lampe überzeugt.

VON INVESTITION



Durch unsere nachhaltige Wachstumsstrategie schaffen wir bei ALTANA den nötigen Mehrwert für unsere Stakeholder wie Mitarbeiter und Kunden. Uns gelingt dies durch unsere hervorragenden Produkte und Prozesse bei der Produktion sowie bei Forschung und Entwicklung.

Weltweit bietet ALTANA den Kunden exzellente Spezialchemielösungen. Sie ermöglichen es Produkten des täglichen Lebens, besser und nachhaltiger zu sein. Sie sichern unseren Kunden durch ihre innovativen Produkteigenschaften, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit die notwendigen Wettbewerbsvorteile. Ermöglicht wird dies auch durch die Produktion sowie die Forschung und Entwicklung an unseren 47 Produktionsstätten und 60 Service- und Forschungslaborstandorten in der ALTANA Gruppe weltweit.



ZU
EXZELLENZ



Vorbereitet für höheres Wachstum – mit verdoppelten Produktions- und verdreifachten F&E-Kapazitäten. Dazu gehören auch eine Abfüllanlage (Foto links), eine Zugprüfanlage für F&E (Foto Mitte) und die Sichtung der Kronkorken (Foto rechts).



„CHANGE TO LEAD“

ACTEGA DS hat die Speziallösungen für Verschlüsse und Verpackungen, die Kunden wollen. So schafft das Unternehmen der ALTANA Gruppe Mehrwert für die Stakeholder. Die Innovationsstärke eröffnet ACTEGA DS hohes und nachhaltiges Wachstum. Um die Möglichkeiten ausschöpfen zu können, noch innovativer, nachhaltiger und gleichzeitig effizienter zu werden, investiert das Unternehmen konsequent in den Ausbau des Standorts.

„Selbst für mich als einen erfahrenen Produktionsleiter ist es ausgesprochen faszinierend, neue Prozesse während der laufenden Produktion erfolgreich zu testen“, sagt Laurent Bled. Die Herausforderung reizt den Produktionsleiter bei ACTEGA DS in Bremen und motiviert ihn zu vollem Einsatz bei dem derzeitigen Großprojekt. Rund 20 Millionen Euro investiert der Spezialist für innovative Verschluss- und Verpackungstechnologien in den Ausbau des Standorts. Bis 2021 sollen die Flächen für Produktion,

Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Lagerung insgesamt um 8.000 Quadratmeter erweitert worden sein. Das schafft Platz für die Verdopplung der Produktionskapazitäten und die Verdreifachung der F&E-Kapazitäten.

Die derzeit etwa 150 Mitarbeiter von ACTEGA DS haben sich viel vorgenommen. Der Verschluss- und Verpackungsspezialist in der ALTANA Gruppe will seine Position als ein global führender Anbieter für innovative, nachhaltige Technologien für an-



Die Fundamente sind gelegt – für die Standorterweiterung von ACTEGA DS in Bremen um 8.000 Quadratmeter. Die ALTANA Gruppe investiert rund 20 Millionen Euro in den Standortausbau. Geschäftsführer Wilfried Lassek begutachtet mit seinem Projektteam die Fortschritte auf der Baustelle.



spruchsvolle und anwendungsorientierte Lösungen nicht nur verteidigen, sondern weiter ausbauen. ACTEGA DS schaltet auf Angriff. Im Fokus stehen dabei – neben der Lebensmittel- und Getränkeindustrie – immer mehr die Branchen Medizintechnik und Konsumgüter. ACTEGA DS will in Zukunftsmärkten jährlich um bis zu 10 Prozent wachsen.

Operative Exzellenz

„Unser Anspruch ‚Change to Lead‘ bringt es auf den Punkt“, sagt Wilfried Lassek, Geschäftsführer von ACTEGA DS. „Unser Projekt ist nicht nur eine Standorterweiterung. Wir investieren in unseren technologischen Fortschritt, um unsere Wettbewerbsstellung weiter zu verbessern.“ Die Optimierung der Produktions- und Verfahrensprozesse ist dabei einer der zentralen Träger für die notwendige Exzellenz. Der Einsatz von ressourcenschonenden Technologien ein weiterer. So wird die Energieeffizienz bei den Neubauten entscheidend erhöht.

Diese konsequente Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens bei ALTANA schließt auch ein, dass die Mitarbeiter notwendige, aber körperlich schwere Arbeiten wie die Bereitstellung von Roh-

stoffen im Zuge der Prozessoptimierung nicht mehr leisten müssen. Durch Investitionen in zusätzliche Automatisierungsmaßnahmen in die Fördertechnik fällt diese körperlich belastende Arbeit weitgehend weg. Parallel dazu entstehen neue Arbeitsplätze. Das macht ACTEGA DS auch für Fachkräfte noch attraktiver.

Digitalisierung für höhere Kundenzufriedenheit

ACTEGA DS verbessert nicht nur die Produktionsbedingungen, sondern auch die Innovationskraft. Der Standort soll durch den Ausbau der anwendungsnahen F&E das Innovationszentrum für Verschluss- und Verpackungslösungen werden. Dabei wird ACTEGA DS die Digitalisierung für die Neuentwicklung von Lösungen für unsere Kunden konsequent nutzen. „Wir schaffen hier die Strukturen, um mit unseren Kunden direkt vor Ort gemeinsam individuelle Lösungen zu entwickeln. Das erhöht die Kundenzufriedenheit entscheidend“, ist Wilfried Lassek überzeugt. Für ihn steht fest: „Die Digitalisierung, richtig eingesetzt, unterstützt uns dabei, die angesichts des rasanten Veränderungstempes auf den Märkten notwendige Wandlungsfähigkeit und Flexibilität zu erreichen.“

VON LÖSUNGS- ANGEBOT



Die ALTANA Gruppe will nachhaltig profitabel wachsen. Deshalb richten wir unsere unternehmerischen Entscheidungen nicht nur an ökonomischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten aus, sondern berücksichtigen auch ökologische Aspekte. Dieser Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Unsere Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung ermöglicht es uns, innovative und umweltverträgliche Lösungen zu entwickeln, die Ressourcen schonen und das Klima schützen. Dabei helfen wir unseren Kunden, selbst emissionsarm oder energieeffizient zu produzieren sowie die Sicherheit ihrer Produkte zu erhöhen. Mit ihren innovativen und umweltverträglichen Lösungen gehört die ALTANA Gruppe zu den wichtigsten Anbietern auf den Märkten von heute und morgen. Ein Beispiel dafür ist ELANTAS. Mit seinen Isoliertechnik-Lösungen ist der Geschäftsbereich der ALTANA Gruppe einer der weltweit führenden Anbieter für den Zukunftsmarkt E-Mobilität.



**ZU LUFT-
REINHEIT**



E-Mobilität ist die nächste Revolution – und ELANTAS ist ganz vorne mit dabei. Das Team E-Mobility in Hamburg bei einer Besprechung sowie Tests von Platinenbeschichtungen im Labor.



„NACHHALTIG FAHRT AUFNEHMEN“

Mehr als 100 Jahre Erfahrung hat ELANTAS – und ist schon jetzt im jungen Zukunftsmarkt E-Mobilität einer der führenden Anbieter von Isolier-technik. Die leistungsstarken ELANTAS Lösungen für die Motoren und Leistungselektronik in E-Autos bieten den notwendigen Mehrwert.

Mehrwert schaffen durch innovative 360 Grad Lösungen – mit dieser Kernkompetenz ist ELANTAS zu einem der weltweit führenden Isolierstoffspezialisten für die Elektroindustrie geworden. Die innovativen Isolierstoffe haben längst ihren festen Platz in nachhaltigen Energiequellen wie der Windkraft, die Anfang der neunziger Jahre ihren Siegeszug begann. „Jetzt erleben wir durch die E-Mobilität die nächste Revolution“, sagt Dr. Christian Przybyla, Chief Technology Officer (CTO) von ELANTAS. „Es ist unglaublich faszinierend, Teil des gerade beginnenden Um-
schwungs zu sein, der Bestand über den Tag hinaus haben wird.“

Hohe Lösungskompetenz

Gleich mit vier Anwendungen kann ELANTAS einen Beitrag für die Elektromobilität leisten: Neben temperatur- und teilentladungs-
beständigen Materialien zur Isolierung von Kupferkabeln für den Motorbau sowie Imprägnierharzen zur Verfestigung des gesamten Motors sind ebenso Lacke und Vergussmaterialien zum Schutz der Elektronikkomponenten in E-Autos und Ladestationen zu nennen. „Die Tatsache, dass die E-Mobilität mehr und mehr ins alltägliche Leben Einzug hält, eröffnet uns die Chance, mit unseren Produkten einen großen Zukunftsmarkt zu erschließen.“



Herzstück des Elektromotors – ohne den Stator (Foto links) geht es nicht. Zur Produktentwicklung im Bereich E-Mobilität tauscht sich ELANTAS Chief Technology Officer (CTO) Dr. Christian Przybyla (Foto rechts) mit Kollegen aus dem globalen Steuerungskreis aus.



So können wir weiter Fahrt aufnehmen – und das insbesondere mit nachhaltigen Lösungen“, betont Dr. Christian Przybyla. Derzeit werden weltweit etwa ein bis 1,5 Millionen elektrifizierte Autos verkauft; bis 2025 werden voraussichtlich etwa 25 Millionen Neuzulassungen von Hybrid- und Elektroautos vorliegen.

Die Entwicklungsarbeiten an leistungsstarken E-Motoren laufen auf Hochtouren – und der Spezialist für Isolierstoffe in der ALTANA Gruppe arbeitet dabei eng mit den sogenannten OEMs (Original Equipment Manufacturer, Originalgerätehersteller) zusammen. „Da sind wir als Lösungsanbieter gefordert“, meint der Chief Technology Officer durchaus mit Stolz.

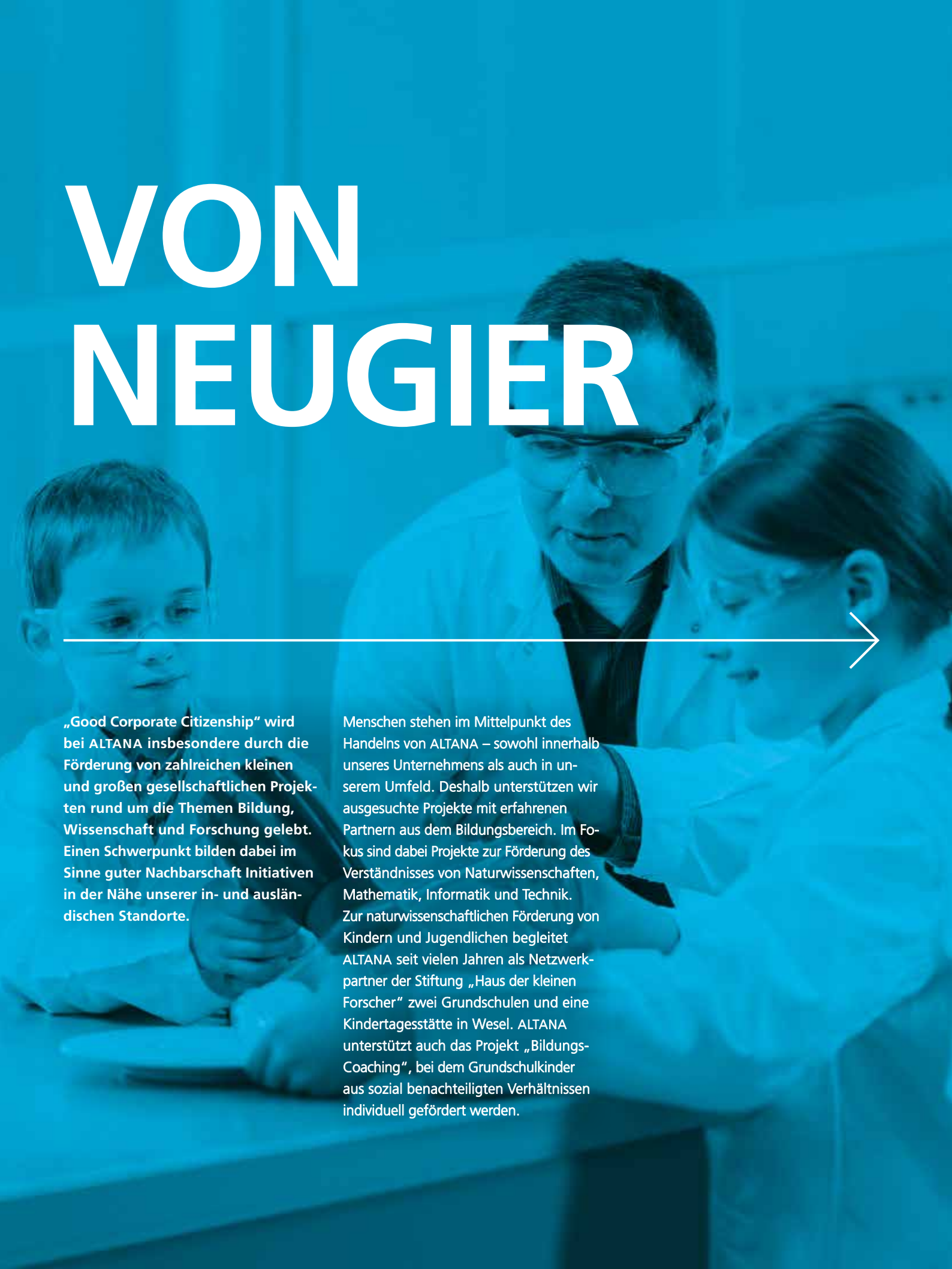
Global vor Ort beim Kunden

Außerdem erfüllen die ELANTAS Lösungen die notwendigen hohen Nachhaltigkeitsstandards bei der E-Mobilität: Der Einsatz von regulatorisch unbedenklichen Stoffen, die Reduktion von Lösungsmitteln sowie die Entwicklung von wasserbasierten Technologien stehen im Vordergrund. „Möglich wird dies durch unsere gut aufgestellte Forschung und Entwicklung“, betont Dr. Christian Przybyla.

ELANTAS hat operative Forschungs- und Entwicklungsabteilungen an weltweit zwölf Standorten für die lösungsorientierten, kundennahen Aufgaben sowie vier Abteilungen für langfristige, strategische Forschungsthemen. Etwa 150 Mitarbeiter sind insgesamt im Bereich Innovation beschäftigt. Durch die Zusammenarbeit der globalen Teams und den damit ermöglichten optimalen Nutzen von Know-how und Technologie wird den Kunden ein weiterer, wichtiger Mehrwert geboten.

Ihr Erfolg gibt ihnen recht: Die Isolationslösungen von ELANTAS sind bereits in den Elektromotoren von weltweit führenden Herstellern fester Bestandteil. Bis 2025 wird ein Marktvolumen von insgesamt 100.000 Tonnen verschiedener Isoliermaterialien für Motoren, Leistungselektronik, Batterien und Infrastruktur im Bereich Elektromobilität erwartet. Die hervorstechenden Performancemerkmale sind – neben den hohen Nachhaltigkeitsstandards – die Langlebigkeit unter starker thermischer und elektrischer Beanspruchung sowie deren Effizienz zur Gewichtsreduktion des Antriebstrangs. Dr. Christian Przybyla: „Wir kennen die Erwartungen unsere Kunden und fokussieren unsere Entwicklungsaktivitäten dahingehend.“

VON NEUGIER



„Good Corporate Citizenship“ wird bei ALTANA insbesondere durch die Förderung von zahlreichen kleinen und großen gesellschaftlichen Projekten rund um die Themen Bildung, Wissenschaft und Forschung gelebt. Einen Schwerpunkt bilden dabei im Sinne guter Nachbarschaft Initiativen in der Nähe unserer in- und ausländischen Standorte.

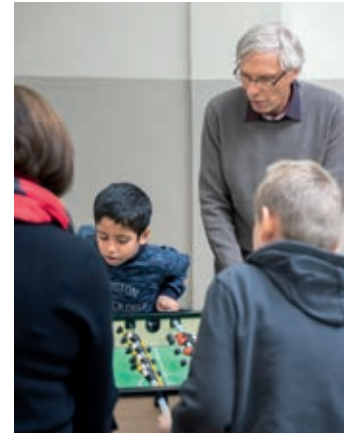
Menschen stehen im Mittelpunkt des Handelns von ALTANA – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch in unserem Umfeld. Deshalb unterstützen wir ausgesuchte Projekte mit erfahrenen Partnern aus dem Bildungsbereich. Im Fokus sind dabei Projekte zur Förderung des Verständnisses von Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik. Zur naturwissenschaftlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen begleitet ALTANA seit vielen Jahren als Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zwei Grundschulen und eine Kindertagesstätte in Wesel. ALTANA unterstützt auch das Projekt „Bildungs-Coaching“, bei dem Grundschulkinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen individuell gefördert werden.



**ZU NEUEN
CHANCEN**



Im Gespräch – Paten aus dem Projekt „Bildungs-Coaching“ in der Gemeinschaftsgrundschule Innenstadt in Wesel im Austausch über die Entwicklung der Kinder und bei ihren gemeinsamen Nachmittagsaktivitäten. Dabei darf auch das Spielen, hier beim Kickern, nicht zu kurz kommen.



„LEON BLEIBT NUN AM BALL“

18 Kinder haben die Paten des Patenschaftsprojekts „Bildungs-Coaching“ in der Gemeinschaftsgrundschule Innenstadt in Wesel und der Akademie Klausenhof im Jahr 2018 betreut. Sie leitet die Überzeugung: „Alle Kinder haben Potenziale.“ ALTANA unterstützt das Bildungsprojekt für mehr Chancengleichheit für Kinder bereits seit mehr als vier Jahren.

Der Funke ist übergesprungen. Nach einem halben Jahr des Zuhörens, Begleitens, vorsichtigen Annäherns hat Leon* zugelassen, dass die Patin seine Hand berührt. „Das ist ein großer Moment für uns beide gewesen“, sagt Marianne Podszun. Denn jetzt war klar, dass endlich das nötige Vertrauen aufgebaut worden war. Das braucht Zeit und viel, viel Zuwendung. Marianne Podszun ist eine Patin der derzeit 18 Ehrenamtlichen des Patenschaftsprojekts „Bildungs-Coaching“ in der Gemeinschaftsgrundschule Innenstadt in Wesel. Die Paten unterstützen die Entwicklung

von aktuell 18 Kindern ab der 2. Klasse durch das Bildungs-Coaching. Dabei werden die Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten gefördert und gefordert.

Paten fördernd und fordernd an der Seite der Kinder

Leon ist so ein Kind. Scheu, nach unten blickend hatte der heute Elfjährige zum ersten Mal vor drei Jahren vor Marianne Podszun gestanden. Mit Stoff- und Handpuppen spielend hat sie erfahren,

* Der Name ist geändert.

Spiel und Spaß – die Kinder und ihre Paten bei der Lesehilfe in der Schulbibliothek und auf dem Weg zu den Aktivitäten außerhalb der Schule wie Musikmachen, Fahrradfahren oder Schwimmen. Das Motto von Projektleiterin Hildegard Derksen (Foto rechts unten): „Alle Kinder haben Potenziale.“



was er mag. Leon geht sehr gerne spazieren. Und, seitdem es ihm die Patin beigebracht hat, liebt er es, Fahrrad zu fahren. Zusammen sind sie dann an den Rhein gefahren. Sie wird nicht vergessen, als Leon sie mit großen Augen fragte, ob dies der Rhein sei.

Ohne Empathie kein Vertrauensaufbau

Nicht nur Leon war mit seiner Bedürftigkeit alleine. Auch seine Eltern. Der Vater hat mit am selben Strang gezogen, sah die Chance für seinen Sohn. Er hat erzählt, dass Leon gerne trommelt. Seine Patin konnte den Besuch einer Musikschule organisieren – und der Junge lernte, dass es sich lohnt, bei einer Sache zu bleiben, nicht aufzugeben, wenn etwas nicht gleich klappt. „Ohne Disziplin geht es nicht, wenn man etwas erreichen möchte. Leon bleibt nun am Ball“, sagt die Patin mit Stolz. Er hat nicht nur mit dem Kickboxen angefangen, sondern macht nach anfänglicher Unterstützung nun auch die Hausaufgaben – alleine.

Immer am Ball bleiben – das müssen nicht nur die Kinder, sondern auch die Paten. „Ausflüge machen hört sich leicht an. Aber bis man das machen kann, braucht es viel Geduld, Erfahrung und Empathie. Die ist ganz wichtig,“ sagt Hildegard Derksen,

Sozialpädagogin und Projektkoordinatorin an der Akademie Klausenhof. Ohne diese Fähigkeit zuzuhören, Gestik und Mimik und Verhalten zu verstehen, sich in den anderen einfühlen zu können, könne man als Pate kaum eine Beziehung zu den Kindern aufbauen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, zumal die ehrenamtlichen Paten keine Nachhilfelehrer, keine Therapeuten und keine Familienhelfer sind, sondern zumeist Rentner, die die verschiedensten Berufe ausgeübt haben.

Man fühle sich in der ehrenamtlichen Arbeit bestätigt, wenn man mitbekomme, wie die Kinder nach Nähe und Vorbildern suchten, berichtet Patin Monika Ebling. „Man lässt die Erlebnisse mit den Kindern nicht einfach am Ende des Tages in der Schule. Und gerade die Mut machenden und besonders schönen Momente der Unterstützung für die Kinder spornen immer wieder an“, fügt sie hinzu. Die Paten erhalten nicht nur eine Schulung und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Weiterbildungen, sondern treffen sich auch regelmäßig zum Austausch über ihre Erfahrungen, um sich Rat zu holen bei Hildegard Derksen und den anderen Paten. Monika Ebling: „Wir holen uns dann ebenso Hilfe, wie dies die Kinder tun.“

Konzernlagebericht

Das Geschäftsjahr 2018 verlief für ALTANA mit unterschiedlicher Dynamik im Jahresverlauf. Während das erste Halbjahr durch weiterhin dynamisches Wachstum gekennzeichnet war, entwickelte sich die Nachfragesituation in der zweiten Jahreshälfte zunehmend verhalten. Darüber hinaus führten beschleunigt anziehende Rohstoffpreise zu einer unterjährig deutlich steigenden Materialkostenquote und damit zu einem rückläufigen Ergebnis. Dennoch haben wir im Geschäftsjahr 2018 insgesamt unsere Wachstumsziele erreicht, und die Profitabilität lag in unserem strategischen Zielkorridor. Gleichzeitig haben wir unvermindert in weiteres nachhaltig profitables Wachstum investiert und unsere strategischen Wachstumsinitiativen vorangetrieben.

47	Grundlagen des Konzerns
54	Wirtschaftsbericht
67	Innovation und Mitarbeiter
71	Nachtragsbericht
72	Voraussichtliche Entwicklung

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 erzielten die 63 konsolidierten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Konzernumsatz von rund 2,3 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit etwa 6.400 Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im Abschnitt Corporate Governance in diesem Bericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten, gehalten.

Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanz-

starken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturmilieu anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Problemlösungen benötigen.

Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Einsatzstoffe für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK

Der Geschäftsbereich BYK gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie in der Gas- und Ölförderung und anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die Produkte des Geschäftsbereichs, die meist nur in sehr geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mithilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaum-

Geschäftsbereiche und Produktportfolio

			
			
Lackadditive	Lackanwendungen	Drahtlacke	Verschlüsse
Kunststoffadditive	Grafische Industrie	Elektrik	Flexible Verpackungen
Industrielle Anwendungen	Kosmetik und Personal Care	Elektronik	Etiketten
Fördertechnik Öl/Gas	Kunststoffindustrie	Technische Anwendungen	Papierbasierte Verpackungen
Mess- und Prüfinstrumente	Funktionale Anwendungen		Zeitschriften und Druckbeilagen
			Starre Verpackungen
			Spezielle Verbrauchsgüter

bildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden. Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Oberflächeneigenschaften, Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt werden.

Die BYK-Chemie GmbH, Wesel, ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem der größte Produktions- und Entwicklungsstandort für Additive und die umsatzstärkste Gesellschaft im ALTANA Konzern. BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien sowie in China und den USA. Sämtliche Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente) vor allem an Kunden in der Lack-, Druckfarben- und Kunststoffindustrie. Aufgrund des zusätzlichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region Europa, gefolgt von Asien und Amerika. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen.

ECKART

Im Geschäftsbereich ECKART bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Effektpigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druckfarben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf der Basis künstlicher Substrate angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben und Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, eingesetzt. Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die operative Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie produziert in Süddeutschland (Hartenstein und Wackersdorf) einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz, in Finnland sowie in China und den USA.

Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Teil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zählen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART.

Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie sowie der Kosmetikbranche. Nahezu die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europäischen Kontinent. Es folgen die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Öffnung neuer Anwendungsfelder stetig voran.

ELANTAS

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS bieten ihren Kunden eine hohe Kompetenz im Bereich der Elektroisiermaterialien. Als einer der weltweit führenden Anbieter konzentriert der Geschäftsbereich sein Leistungsportfolio vor allem auf Lacke zur Isolierung von Metalldrähten sowie auf Spezialharze und Lacke zur Imprägnierung oder zum Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen.

ELANTAS verfügt über eine eigene Holdingstruktur unter Führung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Deutschland, Italien, China, Indien, Malaysia, den USA sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Vertrieben werden die Produkte weltweit. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Lackdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer

oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze und Lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein hoher Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Konsumgütern konzentriert sich auf diese Region. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China, Indien und Malaysia vertreten. Nach China sind die USA, Indien und Italien die wichtigsten Absatzmärkte.

Auf Basis der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von flüssigen Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerisation sollen neue Anwendungsfelder und damit auch Wachstumspotenziale erschließen.

ACTEGA

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Speziallacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird über die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH, mit Sitz in Wesel, geführt. Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, Spanien, China, den USA, Brasilien, Kanada und Chile produzieren und vertreiben die Produkte des Geschäftsbereichs. Auch die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist dezentral organisiert und orientiert sich an den Kompetenzen der einzelnen Gesellschaften in den relevanten Anwendungsbereichen.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen wasserbasierte Lacke und Druckfarben sowie

Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden ACTEGA Druckfarben und Überdrucklacke von Kunden aus der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Die USA und Deutschland sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartiklern werden neue, verbesserte optische und haptische Funktionalitäten entwickelt. Die Innovationstätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab.

In den letzten Jahren hat der Geschäftsbereich gezielt in den Erwerb und die Weiterentwicklung neuer Technologien investiert, um mittel- bis langfristig neue Wachstumspotenziale für das bestehende Geschäft zu erschließen sowie den Eintritt in neue Märkte vorzubereiten.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen

suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtabatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B. für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftliche Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität während der Sommermonate und zum Jahresende.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Um dieses Ziel zu erreichen, richten wir ALTANA konsequent auf nachhaltig pro-

fitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie aus.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf mehreren Säulen. Dazu gehören in erster Linie der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden. Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Problemlösungskompetenz von ALTANA basiert.

Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen, ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

In den letzten Jahrzehnten hat die ALTANA Gruppe ihre Aktivitäten zunehmend international ausgerichtet. Damit konnte der Konzern von den starken Wachstumsraten der aufstrebenden Schwellenländer profitieren und viele Kunden beim Aufbau von Produktionsstrukturen in diesen Regionen begleiten. Die globale Ausrichtung ermöglicht ALTANA zudem, lokale Nachfragetrends kurzfristig zu erkennen und die Absatzmöglichkeiten der daraufhin entwickelten Anwendungen auch für andere Regionen zu prüfen.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel des nachhaltigen profitablen Wachstums. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe – insbesondere finanzwirtschaftlicher – Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Hierzu zählen insbesondere die Kennzahlen ALTANA Value Added (AVA), Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie die EBITDA-Marge, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie Investitionen.

Die Veränderung des Unternehmenswerts in einer Periode wird über die finanzwirtschaftliche Kennzahl ALTANA Value Added hergeleitet. Der absolute AVA berechnet sich aus der Differenz zwischen dem operativen Ertrag und den Kosten für das im Konzern gebundene Kapital. Der relative AVA setzt diese Differenz ins Verhältnis zum gebundenen Kapital. Er errechnet sich aus dem Return on Capital Employed (ROCE) abzüglich der Kapitalkosten.

Ausgangslage für die Herleitung des operativen Ertrags bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das um akquisitionsbedingte und einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird.

Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die Berechnung des AVA nur an, wenn er bestimmte Korridorwerte über- oder unterschreitet. In den letzten Jahren haben wir jeweils einen Kapitalkostensatz von 8 % angesetzt.

AVA und ROCE werden sowohl für die Erfolgsmessung und zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile eingesetzt als auch als Kriterien für strategische und operative Entscheidungen auf Ebene der Konzernholding, der Geschäftsbereiche und von Einzelgesellschaften genutzt.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen positiven AVA zu erwirtschaften, das heißt einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, einen positiven AVA zu generieren.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis einer langfristigen Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche operative Umsatzwachstum 5 % betragen. Zusätzliches Wachstum soll durch Akquisitionen erzielt werden – sei es durch den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche oder die mögliche Integration neuer Geschäftsaktivitäten.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der EBITDA-Marge eine hohe Bedeutung zu. Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 % bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert für den Konzern abweichen können. In den letzten Jahren lagen die erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder in einzelnen Jahren sogar oberhalb des Zielkorridors.

Neben dem Erreichen einer langfristigen Umsatz- und Ergebnisdynamik liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte liegen im mehrjährigen Mittel bei ca. 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte An-

stiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des AVA minimiert werden. Jede wesentliche Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Für die Steuerung des Net Working Capital, welches eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des operativen Kapitals hat, existieren eigene Kennzahlen, die fortlaufend erhoben und analysiert werden. Diese betreffen die Reichweiten für die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profitablen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die einheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Diese sind aber nicht als steuerungsrelevant bedeutsam zu klassifizieren und fokussieren sich auf die qualitative Bewertung von Aktivitäten, deren finanzielle Messbarkeit eingeschränkt ist. Hierzu gehören zum Beispiel Daten zur Bewertung der Innovation und Nachhaltigkeit, zur Analyse der Absatzmärkte sowie zur Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die

zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungsindikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detaillierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld.

Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, insbesondere konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2018 etwa mit einer vergleichbaren Dynamik wie im Vorjahr. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt, dass das globale Wirtschaftswachstum im abgeschlossenen Jahr 3,7 % betrug (Vorjahr: 3,8 %). Allerdings haben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahresverlauf kontinuierlich eingetrübt. Dieser Trend zeigte sich vor allem in den wesentlichen etablierten Industrienationen. Sowohl in der Eurozone als auch in Japan verlief die Konjunkturentwicklung schwächer als noch im Vorjahr. Ausgeglichen wurde diese Belastung alleine durch eine dynamische Entwicklung der Gesamtwirtschaft in den USA. Die aufstrebenden Schwellenländer sind auch im Jahr 2018 wieder stärker gewachsen als die etablierten Wirtschaftsnationen. Im Einzelnen entwickelten sich die volkswirtschaftlichen Kennzahlen in den für das Geschäft von ALTANA bedeutenden Absatzregionen 2018 auf unterschiedlichen Niveaus.

Der Euro-Raum zeigt mit erwarteten 1,8 % ein deutlich niedrigeres Wachstum als noch im vorangegangenen Jahr 2017 (2,4 %). Alle wesentlichen Volkswirtschaften in Europa weisen eine gleichlaufende Entwicklung der Konjunktur aus. Insbesondere Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des IWF ein deutlich eingetrübtes Wirtschaftswachstum, das mit 1,5 % unter dem noch guten Vorjahr (2,5 %) lag. Aber die insgesamt abflauende Dynamik in Europa wurde auch durch andere wesentliche Wirtschaftsnationen im Euro-Raum wie Frankreich und Italien getrieben.

Die konjunkturelle Dynamik in den Ländern Amerikas verlief nach aktuellen Schätzungen des IWF 2018 generell auf einem stabilen Niveau: Nur die USA wiesen einen Anstieg des Wirtschaftswachstums von 2,2 % im Vorjahr auf 2,9 % im Jahr 2018 aus. Diese Entwicklung basierte sowohl auf einer spürbaren Verbesserung des privaten Konsums wie auch auf einer steigenden Investitionsneigung der Unternehmen.

Auf einem unverändert niedrigeren Niveau liegt das Konjunkturwachstum in den wesentlichen lateinamerikanischen Volkswirtschaften. Insbesondere die Wirtschaft in Brasilien hat ihre Wachstumsleistung mit 1,3 % auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Gleiches gilt für Mexiko und den gesamten lateinamerikanischen Wirtschaftsraum.

In Asien hat sich das Wachstum ebenfalls stabilisiert, wobei wesentliche Wirtschaftsnationen unterschiedliche Tendenzen im Vergleich zum Vorjahr auswiesen. Die Wachstumsrate der großen aufstrebenden Wirtschaftsnation China sank von 6,9 % im Vorjahr auf 6,6 % in 2018. Hingegen konnte Indien einen Zuwachs der Wachstumsdynamik von 6,7 % in 2017 auf nunmehr 7,3 % im zurückliegenden Jahr erzielen. Zusammen mit den Staaten des ASEAN-5 Wirtschaftsraums bilden diese Länder weiterhin die Basis für die Entwicklung im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum. Das Wachstum in Japan hat sich hingegen mit einem Rückgang von 1,9 % auf 0,9 % verlangsamt.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt das Wachstum der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 2,8 % ein und somit erstmals seit einigen Jahren wieder unterhalb des Wachstums des Vorjahres (2017: 3,2 %).

Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete 2018 nach Einschätzung des Branchenverbands VCI einen Rückgang des Produktionsvolumens (ohne Berücksichtigung der Pharmabranche) von 1,5 %, bei allerdings gestiegenen Erzeugerpreisen. Andere für die Chemieindustrie wesentliche Länder Europas verzeichneten nach Einschätzung des ACC eine teilweise deutlich rückläufige Wachstumsdynamik der Chemieproduktion, u. a. Frankreich und Italien.

In den USA erhöhte sich die Chemieproduktion vor dem Hintergrund der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf 3,1 % (Vorjahr: 2,6 %). In Lateinamerika

zeigte die Chemieproduktion erstmals nach einigen rezessiven Jahren wieder eine konstante Entwicklung zum Vorjahr.

Die Chemiebranche im Raum Asien-Pazifik war im abgeschlossenen Geschäftsjahr wieder der größte regionale Treiber für das globale Wachstum. Das ACC schätzt den Produktionszuwachs in dieser Region auf 3,2 %, der damit aber unter dem starken Wachstum des Vorjahres (3,9 %) lag. Die geringere Dynamik beruht vor allem auf der Entwicklung der Chemieproduktion in China, deren Wachstum von 4,2 % im Vorjahr auf nur noch 2,5 % in 2018 sank. Korea und Indien hingegen konnten mit Zuwächsen von 5,2 % bzw. 6,5 % ihr Wachstum beschleunigen.

Der Preis für ein Barrel Rohöl ist vom Jahresbeginn bis zum Ende des dritten Quartals von 66 US-Dollar auf 85 US-Dollar gestiegen. Damit hat sich der steigende Preistrend, der bereits Mitte 2017 eingesetzt hat, grundsätzlich fortgesetzt. Diese Entwicklung verlief jedoch nicht einheitlich und verzeichnete eine hohe Volatilität und Phasen, in denen der Preis auch immer wieder seitwärts verlief oder leicht sank. In den folgenden Monaten von Oktober bis Dezember fiel der Preis jedoch deutlich und schloss das Jahr mit knapp 55 US-Dollar. Im Jahresdurchschnitt lag das Preisniveau 2018 allerdings deutlich höher als noch im Vorjahr.

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht-operative Effekte haben 2018 bei ALTANA sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage beeinflusst.

Aus den im Jahr 2017 erfolgten Übernahmen der US-amerikanischen und deutschen PolyAd-Gesellschaften (Geschäftsbereich BYK), des Isolierharz-Geschäfts von Solvay und einer weiteren Übernahme von Drahtlackaktivitäten in China (beide Geschäftsbereich ELANTAS) resultierten auch 2018 noch positive Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis, die aus der erstmaligen Einbeziehung dieser Aktivitäten für ein volles Geschäftsjahr resultierten. Auch die

noch 2017 erfolgreich durchgeführten Erwerbe neuartiger Technologien, die in den kommenden Jahren zur Marktreife geführt werden sollen, haben die Konzernkennzahlen 2018 beeinflusst. Zu nennen ist hierbei vor allem der Erwerb der Metallografie-Technologie von der israelischen Landa Labs.

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro hatte 2018 einen dämpfenden Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro zum US-Dollar lag mit 1,18 US-Dollar/Euro über dem Vorjahr (1,13 US-Dollar/Euro). Effekte aus veränderten Wechselkursrelationen resultierten zudem aus einem weiteren Anstieg des durchschnittlichen Wechselkurses von Euro zu chinesischen Renminbi von 7,63 Renminbi/Euro auf 7,81 Renminbi/Euro. Auch andere für die Geschäftskennzahlen wesentlichen Währungen haben sich im Verhältnis zur Konzernwährung Euro im Jahresdurchschnitt verändert. Die aus der Translation von Abschlüssen bedeutender Nicht-Euro-Konzerngesellschaften resultierenden Effekte auf Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2018 waren insgesamt negativ. Dagegen resultierten aus Differenzen bei den Kursen zum Bilanzstichtag positive Effekte auf Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung Konzern

Der Konzernumsatz erreichte 2018 insgesamt 2.307,4 Mio. € und stieg damit um 3 % bzw. 60,4 Mio. € zum Vorjahr (2.247,0 Mio. €). Nicht-operative Effekte haben die Umsatzentwicklung insgesamt negativ beeinflusst. Aus den in 2017 getätigten Akquisitionen der PolyAd-Gesellschaften (Geschäftsbereich BYK) und den in den USA und in China erworbenen neuen Aktivitäten im Geschäftsbereich ELANTAS resultierte aus der erstmaligen Berücksichtigung im Kon-

Wesentliche Kennzahlen

	2017	2018	Δ %	Δ % op. ¹
in Mio. €				
Umsatz	2.247,0	2.307,4	3	4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	470,0	430,6	-8	-8
EBITDA-Marge	20,9 %	18,7 %		
Betriebsergebnis (EBIT)	335,9	295,8	-12	-12
EBIT-Marge	14,9 %	12,8 %		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	306,0	264,1	-14	-14
EBT-Marge	13,6 %	11,4 %		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	234,6	187,0	-20	
EAT-Marge	10,4 %	8,1 %		

¹ Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	2017	2018	Δ %	Δ % op.
1 BYK	1.030,4	1.065,6	3	4
2 ECKART	385,3	382,6	-1	1
3 ELANTAS	488,7	506,6	4	4
4 ACTEGA	342,6	352,6	3	6
Gesamt	2.247,0	2.307,4	3	4

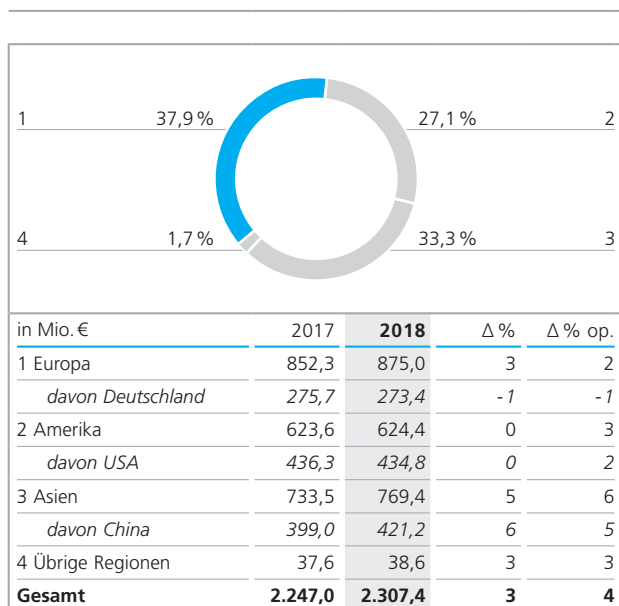
zernabschluss für ein volles Kalenderjahr ein Umsatzzanstieg in Höhe von 1 % zum Vorjahr. Die positiven Akquisitionseffekte wurden jedoch durch Belastungen aus Wechselkursveränderungen überkompensiert. Vor allem aus den veränderten Relationen des Euro zum US-Dollar, zum chinesischen Renminbi und zum brasilianischen Real resultierten Umsatzrückgänge, die sich auf 2 % summierten. Somit betrug das um diese nicht-operativen Effekte bereinigte operative Umsatzwachstum zum Vorjahr 4 %. Damit lag das Umsatzwachstum innerhalb des von uns zum Jahresbeginn für 2018 prognostizierten operativen Wachstumskorridors von 2 % bis 5 %.

Der Anstieg wurde dabei nahezu ausschließlich durch erhöhte Verkaufspreise und leicht positive Produktmix-Effekte getrieben. Die Absatzmenge hat sich dagegen im Vergleich zu 2017 nicht wesentlich verändert. Insgesamt entwickelten sich diese Einflüsse innerhalb des Konzerns jedoch uneinheitlich.

Die regionale Absatz- und Umsatzstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verschoben. Mit einem Anteil von unverändert 38 % am gesamten Konzernumsatz stellt die Region Europa weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar. Sowohl nominal (+ 3 %) als auch operativ (+ 2 %) lag der Umsatz in Europa über dem Vorjahreswert. In den meisten für ALTANA wichtigen Absatzmärkten der Region hat sich der Umsatz positiv entwickelt. Nur in Deutschland, Großbritannien, der Türkei und einigen osteuropäischen Ländern lag der Umsatz im abgeschlossenen Geschäftsjahr niedriger als in 2017.

Der Umsatz in der Region Amerika verlief in 2018 nahezu konstant auf Vorjahresniveau, nachdem das Geschäft 2017 noch deutlich gewachsen war. Bereinigt um positive Akquisitions- und negative Wechselkurseffekte erreichte das operative Wachstum 3 %. Der Umsatz in den USA – mit einem Umsatzanteil von 19 % weiterhin der größte einzelne

Umsatz nach Regionen



Absatzmarkt für ALTANA – stieg operativ um 2 %. Ein wesentlicher Grund für diesen Anstieg war eine Steigerung der Explorationsaktivitäten in der Öl- und Gasförderung. Infolge des im Jahresdurchschnitt gestiegenen Rohölpreinsniveaus wurden neue Förderquellen in den USA erschlossen, weshalb sich die Nachfrage nach entsprechenden Spezialprodukten des Geschäftsbereichs BYK im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. In Brasilien und anderen wesentlichen lateinamerikanischen Märkten wuchs der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr operativ überproportional. Insgesamt ist der Anteil Amerikas am Konzernumsatz leicht auf 27 % (Vorjahr: 28 %) gesunken.

Die Region Asien verbuchte im zurückliegenden Geschäftsjahr unverändert 33 % der Konzernumsätze. Mit einem operativen Wachstum von 6 % war Asien im abgehandelten Geschäftsjahr – wie bereits im Vorjahr – der größte regionale Wachstumstreiber wenn auch mit einer

leicht abgekühlten Umsatzdynamik. Insbesondere die Umsätze in China entwickelten sich mit einem operativen Zuwachs von 5 % erfreulich. China ist mit einem Umsatzanteil von unverändert 18 % der zweitgrößte Absatzmarkt innerhalb des Konzerns. In nahezu allen anderen Ländern Asiens konnten ebenfalls positive Wachstumsbeiträge erwirtschaftet werden. Zu nennen sind hier vor allem Indien und Japan mit operativen Zuwachsraten von jeweils 10 %.

Umsatzentwicklung BYK

Der Geschäftsbereich BYK erreichte im Jahr 2018 einen Umsatzzuwachs von 3 % bzw. 35,2 Mio. € auf 1.065,6 Mio. € (Vorjahr: 1.030,4 Mio. €). Leicht positiv beeinflusst wurde dieser Anstieg durch den jahresanteiligen Effekt aus der Übernahme der PolyAd-Gesellschaften in 2017, der die negative Belastung aus Wechselkursveränderungen nicht komplett kompensieren konnte. Bereinigt um diese beiden Auswirkungen betrug der operative Umsatzanstieg 4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzdynamik entwickelte sich im Jahresverlauf dabei uneinheitlich und nahm insbesondere in der zweiten Jahreshälfte spürbar ab.

BYK konnte in allen Märkten und nahezu in allen Regionen im Jahr 2018 einen Umsatzanstieg verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf Preiserhöhungen und positive Produktmix-Effekte zurückzuführen. Die Absatzmenge sank dagegen im Vergleich zum Vorjahr leicht. Ein wesentlicher Anteil des Umsatzwachstums entfiel auf die Nachfrage im Bereich Öl und Gas. Aber auch das Geschäft mit Additiven für die Kunststoffindustrie und industriellen Anwendungen sowie auch der Vertrieb von Mess- und Prüfinstrumenten entwickelten sich positiv. Eine im Jahresverlauf zunehmende Knappheit von Rohstoffen begrenzte das Wachstum in einigen Produktgruppen. Die nachlassende Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte ist insbesondere auf eine rückläufige Nachfrage nach Anwendungen in der Automobilindustrie zurückzuführen.

Regional wurde das Wachstum des Geschäftsbereichs durch Asien – und hier insbesondere durch die steigende

Nachfrage von Kunden in dem für BYK zweitgrößten Einzelmarkt China – getragen. In weiteren wesentlichen Ländern Asiens konnten ebenfalls teilweise erhebliche Umsatzzuwächse generiert werden. Zu nennen sind dabei vor allem Thailand, Japan und Indien. In Europa stieg der Umsatz zwar nicht mit der Dynamik der asiatischen Absatzregion, er verlief jedoch sehr stabil. Ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse in Deutschland, in Großbritannien und in der Türkei wurde durch ein Wachstum in allen anderen bedeutenden Märkten des Kontinents überkompensiert. Nahezu konstant auf Vorjahresniveau verlief die Umsatzentwicklung in der Region Amerika. Im größten Einzelmarkt USA lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Nachfrage in Kanada und in Brasilien stieg im Vergleich zum Vorjahr dagegen überproportional an.

Umsatzentwicklung ECKART

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich ECKART sind um 1 % auf 382,6 Mio. € (Vorjahr: 385,3 Mio. €) gesunken. Bereinigt um leicht negative Wechselkurseffekte stieg der Umsatz operativ jedoch um 1 %. Dies ist im Wesentlichen auf Preiserhöhungen, denen negative Produktmix-Effekte gegenüberstanden, zurückzuführen. Die Absatzmenge an Effektpigmenten sank im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Insbesondere durch die zunehmend rückläufige Nachfrage in der Automobilindustrie in der zweiten Jahreshälfte 2018 lag der Umsatz in diesem Segment wie auch bei industriellen Anwendungen deutlich unter dem des Vorjahres. Auch die Umsätze mit Kunden der grafischen Industrie erreichten das Vorjahr nicht. Die Aktivitäten in der Kosmetikbranche konnten von ECKART im abgeschlossenen Geschäftsjahr dagegen weiter ausgebaut werden.

Regional verlief 2018 die operative Umsatzentwicklung innerhalb des Geschäftsbereichs uneinheitlich. Während sich die Region Europa stabil auf Vorjahresniveau entwickelte, verzeichneten die Regionen Amerika und Asien leichte operative Umsatzzuwächse.

Umsatzentwicklung ELANTAS

Im Geschäftsbereich ELANTAS erhöhte sich der Umsatz im Jahr 2018 um 4 % bzw. 17,8 Mio. € auf 506,6 Mio. € (Vorjahr: 488,7 Mio. €). Der positive Umsatzeffekt aus den beiden im Vorjahr abgeschlossenen Akquisitionen in den USA und China wurde vollständig durch die negativen Währungseinflüsse ausgeglichen, sodass auch der bereinigte operative Umsatzanstieg 4 % betrug. Die positive Umsatzentwicklung ist dabei auf Preiserhöhungen und positive Produktmix-Effekte zurückzuführen. Die Absatzmenge sank im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Diese Entwicklung spiegelte sich in allen wesentlichen Geschäftsfeldern wider. Der größte Produktbereich der Drahtlacke erwirtschaftete dabei den größten Anteil des Umsatzwachstums. Aber auch das Segment Elektrik konnte im Vergleich zum Vorjahr seinen Umsatz leicht verbessern.

Die Nachfrage verlief 2018 innerhalb des Geschäftsbereichs insgesamt in allen Kernregionen positiv, wobei Asien wiederholt die stärkste operative Entwicklung aufzeigte. Auf Asien entfiel im Jahr 2018 mehr als die Hälfte der gesamten Umsätze des Geschäftsbereichs. Die in China, dem wichtigsten Einzelmarkt für ELANTAS, sowie in Indien erlösten Umsätze haben sich dabei überproportional entwickelt. Auch in Europa verlief die Geschäftsentwicklung insgesamt positiv. In vielen Absatzmärkten stiegen die Umsätze. In der Region Amerika konnte ELANTAS die Umsatzerlöse in 2018 in allen wichtigen Absatzmärkten weiter ausbauen. Lediglich in den USA sanken die Umsätze operativ.

Umsatzentwicklung ACTEGA

Das höchste operative Umsatzwachstum erzielte 2018 der Geschäftsbereich ACTEGA. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse nominal um 3 % bzw. 10,0 Mio. € auf 352,6 Mio. € (Vorjahr: 342,6 Mio. €). Bereinigt um die negativen Auswirkungen aus Wechselkursveränderungen erreichte der operative Umsatzanstieg 6 %. Unterjährig entwickelte sich die Wachstumsdynamik innerhalb des

Geschäftsbereichs dabei deutlich positiv, zum einen durch eine gestiegene Absatzmenge, zum anderen aber auch durch einen im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Produktmix, unterstützt von einem leicht positiven Effekt aus umgesetzten Preiserhöhungen.

In den wesentlichen Anwendungsfeldern verzeichnete ACTEGA eine positive Geschäftsentwicklung. So konnten die Aktivitäten mit funktionalen Produkten für Lebensmittelverpackungen gegenüber dem Vorjahr teilweise deutlich gesteigert werden. Rückläufige Umsätze mussten hingegen im Geschäft mit Zeitschriften und Druckbeilagen sowie Etiketten hingenommen werden.

Die regionale Absatzstruktur im Geschäftsbereich ACTEGA hat sich 2018 leicht zugunsten Europas und zulasten Amerikas verschoben. Die Entwicklung in den Kernregionen verlief bis auf den Absatzmarkt Deutschland insgesamt betrachtet positiv. Die Umsätze in der größten Region Europa sind im abgeschlossenen Geschäftsjahr operativ deutlich angestiegen. In Europa kamen positive Impulse unter anderem aus den Absatzmärkten Italien, Spanien, Frankreich und vielen Ländern Osteuropas, die die leicht nachläufige Umsatzentwicklung in Deutschland überkompensiert haben. In der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse in den USA und auch in Brasilien, den beiden größten Einzelmärkten, operativ gegenüber dem Vorjahr. Auch in Asien konnte der Geschäftsbereich im Jahr 2018 sein Umsatzniveau erhöhen.

Ertragslage

Das operative Umsatzwachstum spiegelt sich nicht in der Ertragslage wider, da die durchgeführten Preiserhöhungen die im Jahresverlauf stark gestiegenen Materialkosten nicht vollständig kompensieren konnten. Folglich sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem starken Vorjahr um 8 % bzw. 39,4 Mio. € auf 430,6 Mio. € (Vorjahr: 470,0 Mio. €). Da sich die positiven

Akquisitions- und negativen Wechselkurseffekte im Ergebnis vollständig ausgeglichen haben, betrug auch der bereinigte operative Rückgang 8 %. Dennoch liegt die im Geschäftsjahr 2018 erzielte EBITDA-Marge von 18,7 % (Vorjahr: 20,9 %) in unserem strategischen Zielkorridor von 18 % bis 20 %.

Sowohl die Entwicklung des absoluten EBITDA als auch der EBITDA-Marge lag unter unseren Erwartungen. Wir hatten zu Jahresbeginn 2018 noch eine Entwicklung des Ergebnisses auf dem Niveau des Umsatzwachstums erwartet und damit eine Profitabilität, die sich stärker am oberen Rand unseres strategischen Zielkorridors orientiert. Die negative Abweichung zur Prognose beruhte insbesondere auf den unerwartet stark gestiegenen Materialkosten.

Diese für ALTANA wichtigste Kostengröße, die die Rohstoff- und Verpackungskosten umfasst, hat sich im relativen Verhältnis negativ entwickelt. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, erhöhte sich 2018 deutlich auf 43,8 % (Vorjahr: 41,5 %). Maßgebliche Ursachen hierfür waren im Jahresverlauf stetig steigende Rohstoffpreise von insbesondere ölbasierten Grundstoffen und Spezialprodukten sowie teilweise starke Verknappungen und eingeschränkte Verfügbarkeiten von wesentlichen Rohstoffen. Dieser Trend belastete insbesondere die Geschäftsbereiche BYK, ELANTAS und ACTEGA.

Andere für das Ergebnis bedeutende Kostengrößen haben sich dagegen in hohem Maße proportional zum Umsatz entwickelt. Die Personalaufwendungen sind nur geringfügig um 1 % gestiegen. Die Quote der gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz sank auf 20,9 % (Vorjahr: 21,3 %).

Generell hat sich die Struktur der Funktionskosten 2018 nur unwesentlich im Vergleich zu 2017 verändert. Innerhalb der Produktionskosten sind die Fremdleistungen aufgrund einer Vielzahl von strategischen Projekten sowie die Instandhaltungskosten aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung überproportional gestiegen. Ebenfalls haben sich in diesem Bereich die Personalkosten überproportional

erhöht. Dagegen haben sich andere wesentliche Kostenarten im Produktionsbereich stabil oder rückläufig entwickelt.

Die Vertriebskosten erhöhten sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht, das relative Verhältnis zum Umsatz hat sich jedoch rückläufig entwickelt. Treiber hierfür waren niedrigere Abschreibungen und Personalkosten im Vertriebsbereich, gestiegen hingegen sind Ausgangsfrachten und Lagerkosten.

Von allen Funktionskostenbereichen wiesen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2018 wie im Vorjahr das stärkste Wachstum auf. Bedingt durch den kontinuierlichen Ausbau der Entwicklungstätigkeiten in nahezu allen Geschäftsbereichen sowie den Ausbau der strategischen Aktivitäten zum Aufbau zukünftiger Geschäftsfelder hat sich auch die Quote der Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zum Umsatz von 6,3 % auf 6,7 % erhöht. Getrieben wurde dieser Trend zusätzlich durch Initiativen im Bereich der anwendungsorientierten Forschung und intensivierten

Aktivitäten in der Entwicklung neuer Technologien mit dem Zweck der Markteinführung innovativer Produkte. Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, haben wir 2018 in Personal und Labore investiert, was innerhalb des Funktionsbereichs Forschung und Entwicklung insbesondere zu erhöhten Personalaufwendungen sowie Abschreibungen geführt hat.

Die Verwaltungskosten sind 2018 gegenüber 2017 gesunken und auch die Verwaltungskostenquote im Verhältnis zum Umsatz hat sich deutlich reduziert. Diese Entwicklung beruhte vor allem auf stabilen beziehungsweise um die variablen Gehaltsbestandteile niedrigeren Personalkosten, der mit Abstand wichtigsten Kostenposition innerhalb der Verwaltungskosten. Darüber hinaus haben sich auch die Reisekosten deutlich reduziert.

Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen liegt unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist nahezu ausschließlich auf den Wegfall der im

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)

2014		1.952
2015		2.059
2016		2.075
2017		2.247
2018		2.307

EBITDA (Angaben in Mio. €)

2014		397
2015		391
2016		453
2017		470
2018		431

Vorjahr einmalig angefallenen Erträge aus der Erstattung von Umlagen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zurückzuführen.

Das Niveau der Abschreibungen war 2018 unverändert zum Vorjahr, sodass sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) analog zum EBITDA entwickelte. Das EBIT erreichte 295,8 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahr (335,9 Mio. €).

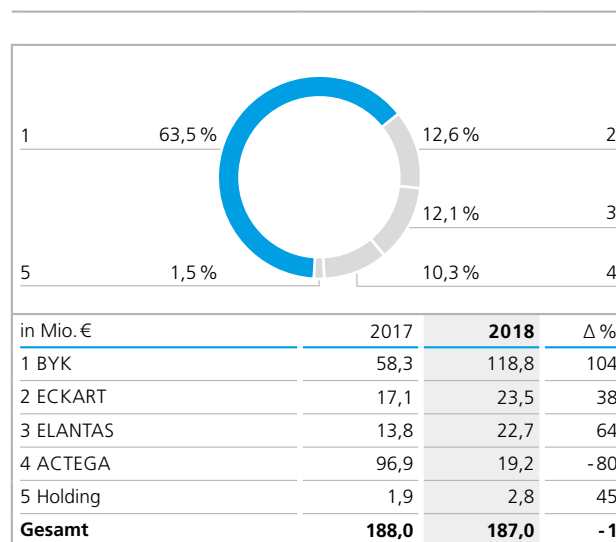
Das Finanzergebnis war mit -7,2 Mio. € besser als 2017 (-8,6 Mio. €). Hintergrund für die Verbesserung waren geringere Zinsaufwendungen in Folge der Tilgung von Schuldscheindarlehen. Demgegenüber verschlechterte sich das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen von -21,3 Mio. € im Vorjahr auf -24,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2018. Dieser Rückgang beruht auf der Tatsache, dass die israelische Landa Corp. einen erhöhten Jahresverlust ausgewiesen hat. Das Geschäftsjahr 2018 der Gesellschaft wurde durch planmäßig erhöhte Aufwendungen im Zuge der Vorbereitung der breiten Markteinführung der künftigen Digitaldrucklösungen belastet.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 264,1 Mio. € (Vorjahr: 306,0 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 187,0 Mio. € (Vorjahr: 234,6 Mio. €). Die Ertragsteuern überstiegen trotz des Ergebnismrückgangs das Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf den im letzten Jahr berücksichtigten einmaligen positiven Sondereffekt in Höhe von 20 Mio. € aus der Steuerreform in den USA zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

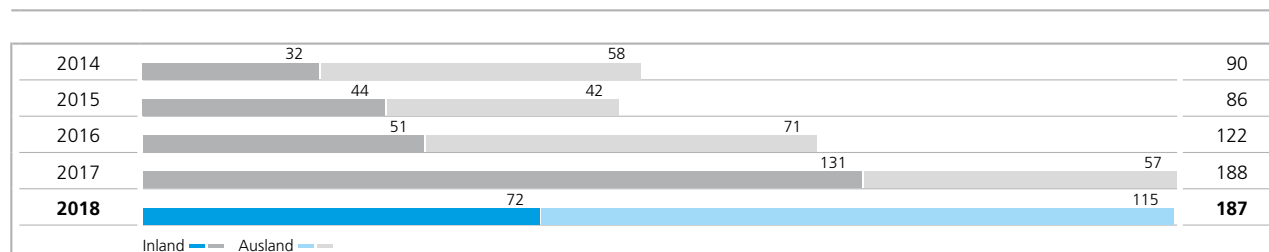
Investitionen

Investitionen nach Geschäftsbereichen



ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 187,0 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Damit lagen die Investitionen auf dem hohen Wert des Vorjahres (188,0 Mio. €), der in 2017 vor allem durch den Erwerb der Metallografie-Technologie

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)



von der israelischen Landa Labs geprägt war. Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 8,1 % aufgrund strategischer Wachstumsprojekte deutlich oberhalb unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %.

Insgesamt entfielen 171,8 Mio. € (Vorjahr: 96,4 Mio. €) auf Investitionen in Sachanlagen. Seit 2017 wurden kontinuierlich strategische Großprojekte angestoßen und weiterentwickelt, die den Ausbau von Produktions- und Laborkapazitäten umfassen und den Anstieg des Investitionsniveaus maßgeblich beeinflusst haben. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 15,2 Mio. €, nach 91,6 Mio. € in 2017. Der hohe Wert des Vorjahres erklärt sich im Wesentlichen aus dem Technologie-Erwerb von der israelischen Landa Labs.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat sich die regionale Verteilung der Investitionen deutlich verändert. Der Anteil Europas sank von 80 % auf 51 %, unverändert entfiel der größte Anteil in Europa auf deutsche Standorte. Die Region Amerika verbuchte hingegen mit 30 % einen deutlichen Anstieg (Vorjahr: 14 %), der Anteil Asiens erhöhte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr ebenfalls und erreichte 18 % (Vorjahr: 6 %).

Der Geschäftsbereich BYK investierte 2018 insgesamt 118,8 Mio. € und damit doppelt so viel wie im Vorjahr (58,3 Mio. €). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit entfielen auf den Ausbau der Produktionskapazitäten für Rheologie-Additive in den USA sowie den Aufbau eines neuen Standorts in Schanghai, um zukünftig die Vertriebs- und Forschungsaktivitäten in China an einem Standort zu bündeln. Weitere Investitionen betrafen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten an verschiedenen Standorten sowie eine Anlage zur Durchführung automatisierter Produktuntersuchungen für Additive am Standort Wesel.

Auch das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 23,5 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €) über dem

Vorjahr. Der mit Abstand wesentlichste Anteil entfiel auf den größten Standort des Geschäftsbereichs in Günterstal, gefolgt von Standorten in den USA und in der Schweiz.

Der Geschäftsbereich ELANTAS investierte mit 22,7 Mio. € einen höheren Betrag in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte als im Vorjahr (13,8 Mio. €). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Investitionen auf den Standorten des Geschäftsbereichs in den USA, in Italien sowie in Deutschland und in Indien.

Mit 19,2 Mio. € investierte der Geschäftsbereich ACTEGA auf einem deutlich niedrigeren Niveau als noch 2017 (96,9 Mio. €). Der Rückgang basierte allerdings nur auf der 2017 erfolgten Übernahme der Metallografie-Aktivitäten sowie des Technologieportfolios für Labels und Verpackungen in den USA. Die Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen vor allem Investitionen in Kapazitätserweiterungen sowie Forschungs- und Entwicklungslabore an den deutschen Standorten des Geschäftsbereichs.

Bilanzstruktur

Wesentliche Kennzahlen

	2017	2018	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.147,7	3.221,9	2
Eigenkapital	2.214,2	2.344,6	6
Nettoverschuldung ¹	-78,0	-95,6	-23

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 stieg die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns von 3.147,7 Mio. € auf 3.221,9 Mio. € an. Die Erhöhung um 74,1 Mio. € bzw. 2 % resultiert vornehmlich aus der anhaltend hohen Investitionstätigkeit und Wechselkurseffekten. Vor allem die Veränderung des Euro im Verhältnis zum US-Dollar führte zu einem Anstieg der Buch-

werte von Vermögenswerten und Schulden der US-Konzerngesellschaften im Konzernabschluss.

Die Immateriellen Vermögenswerte sanken leicht auf 1.044,2 Mio. € (Vorjahr: 1.056,9 Mio. €). Zugänge resultierten aus dem operativen Geschäft und betrafen vor allem die Aktivierung von übernommenen Kundenbeziehungen und Software. Im zurückliegenden Geschäftsjahr erfolgten keine wesentlichen Unternehmens- oder Technologieübernahmen. Deutlich angestiegen sind hingegen Sachanlagen, die sich von 774,4 Mio. € auf 868,2 Mio. € erhöht haben. Mit Zugängen von 171,8 Mio. € lag das Investitionsniveau in Sachanlagen wesentlich über den Abschreibungen. Zusätzlich haben Wechselkurseffekte zu einem Anstieg der Buchwerte in der Konzernwährung Euro geführt.

Die gesamten Langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 2.083,7 Mio. € (Vorjahr: 2.021,6 Mio. €) und lagen damit 62,1 Mio. € über dem Vorjahr. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 65 % (Vorjahr: 64 %).

Die Veränderung der Kurzfristigen Vermögenswerte wurde insbesondere durch einen Anstieg des Net Working Capital und teilweise gegenläufig durch den Rückgang des Bestands an Liquiden Mitteln bestimmt. Sowohl Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im zurückliegenden Geschäftsjahr gestiegen. Der Anstieg des Vorratsvermögens um 13 % auf 373,0 Mio. € resultiert insbesondere aus einer Erhöhung der Bestände an Rohstoffen, da einzelne Einsatzmaterialien aufgrund der zeitweise sehr stark eingeschränkten Verfügbarkeit und der erwarteten Preiserhöhungen in entsprechend höheren Mengen bezogen wurden. Daraus resultiert auch eine Erhöhung der Reichweite des gesamten Net Working Capital. Die Reichweite, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegangenen drei Monate, stieg mit 109 Tagen deutlich über das Niveau des Jahresendes 2017 (Vorjahr: 101 Tage) und lag damit auch über unseren Erwartungen. Anfang des Jahres hatten wir noch eine leichte Verbesserung der Reichweiten prognostiziert. Die Reichweiten

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2017		31.12.2018	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	2.021,6	64	2.083,7	65
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	828,8	27	873,9	27
Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen und Wertpapiere	297,3	9	264,3	8
Aktiva	3.147,7	100	3.221,9	100

Passiva	31.12.2017		31.12.2018	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	2.214,2	70	2.344,6	73
Langfristige Verbindlichkeiten	486,6	15	417,1	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	446,9	14	460,2	14
Passiva	3.147,7	100	3.221,9	100

für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Gegensatz zur Reichweite des Vorratsvermögens grundsätzlich stabil entwickelt. Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte stiegen nur leicht auf 1.138,1 Mio. € (Vorjahr: 1.126,1 Mio. €).

Die Liquiden Mittel sanken im Jahresverlauf insbesondere aufgrund der anhaltend hohen Investitionen sowie der Rückzahlung einer Tranche des Schuldscheindarlehens und der Auszahlung der Dividende auf 239,7 Mio. € (Vorjahr: 275,7 Mio. €).

Auf der Passivseite ergaben sich Veränderungen vornehmlich durch den ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 130,4 Mio. € bzw. um 6 % auf 2.344,6 Mio. € (Vorjahr: 2.214,2 Mio. €). Zurückzuführen ist der Anstieg auf den Überschuss des Geschäftsjahres 2018 sowie zu einem kleinen Anteil auf Effekte aus Wechselkursveränderungen. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2018 stieg auf 73 % (Vorjahr: 70 %).

Als wesentliche Bestandteile der Finanzverbindlichkeiten weist der Konzern zum Jahresende 2018 unverändert Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen aus. Diese sind im abgeschlossenen Geschäftsjahr durch die Rückführung einer planmäßig fälligen Tranche (64 Mio. €) weiter reduziert worden und machen zum Jahresende noch 128 Mio. € aus. Die gesamten Langfristigen Verbindlichkeiten sind infolge der Umgliederungen der im Jahr 2019 fälligen Schuldscheintranche (80 Mio. €) auf 417,1 Mio. € (Vorjahr: 486,6 Mio. €) zurückgegangen. Alle anderen wesentlichen Positionen der Langfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag kaum verändert. Der Anteil der gesamten Langfristigen Verbindlichkeiten sank von 15 % auf 13 %.

Erhöht hat sich die Summe der in der Bilanz ausgewiesenen Kurzfristigen Verbindlichkeiten leicht von 446,9 Mio. € auf 460,2 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Innerhalb der Kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich einzelne Positionen allerdings gegenläufig entwickelt. Die kurzfristigen Finanz-

verbindlichkeiten stiegen durch die Umgliederung der 2019 fälligen Schuldscheintranche (80 Mio. €), und auch die kurzfristigen Steuerrückstellungen haben sich erhöht. Deutlich gesunken sind dagegen die Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, vor allem bedingt durch den Ausweis niedrigerer Rückstellungen für Mitarbeiterboni.

Die Nettoverschuldung, also der Saldo aus Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen, erreichte zum Jahresende 2018 95,6 Mio. €, nachdem im Vorjahr eine Nettoverschuldung in Höhe von 78,0 Mio. € ausgewiesen wurde.

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über die ALTANA AG. Hierzu sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Aus der Emission zweier Schuldscheindarlehen in den Jahren 2012 und 2013 (insgesamt 350 Mio. €) bestanden zum Jahresende 2018 Verbindlichkeiten über insgesamt 128 Mio. €. Die ausstehenden Schuldscheindarlehen verfügen über Tranchen mit fixer Verzinsung und unterschiedlichen Laufzeiten. Die Tilgung erfolgt bis 2020. Zudem besteht noch ein allgemeiner Konsortialkreditrahmen über 250 Mio. €

mit einer Laufzeit bis 2022, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeit der genutzten Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente nutzen wir weiterhin nur sehr eingeschränkt. Dabei handelt es sich um Einkaufsverpflichtungen, operative Leasingverpflichtungen sowie um Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im online verfügbaren Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

	2017	2018	Δ %
in Mio. €			
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	302,3	296,2	-2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-325,1	-195,7	40
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-67,4	-135,9	-102

Im Laufe des Jahres 2018 sank der Bestand an liquiden Mitteln um 36,0 Mio. € auf 239,7 Mio. € (Vorjahr: 275,7 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 296,2 Mio. € trotz des niedrigeren Konzernjahresüberschusses nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (302,3 Mio. €). Dies beruht insbesondere darauf, dass das Ergebnis im Vorjahr u. a. durch nicht-zahlungswirksame Einmalträge im Ertragsteuerebereich begünstigt wurde. Bei der

Veränderung der Net Working Capital-Positionen haben sich die Effekte aus einer im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem verlangsamten Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 195,7 Mio. € (Vorjahr: 325,1 Mio. €). Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen auf dem Niveau des Vorjahres, welches zusätzlich größere Technologie-Erwerbe enthielt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden keine neuen Geschäftsaktivitäten übernommen. Der Mittelabfluss für Akquisitionen erreichte 2017 noch 141 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2018 Mittel in Höhe von 135,9 Mio. € (Vorjahr: 67,4 Mio. €) ab. Die Abflüsse bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betrafen die planmäßige Tilgung einer Schuldscheintranche (64,0 Mio. €) und lagen damit der Höhe nach ähnlich wie im Vorjahr. 2017 erfolgte neben der Tilgung einer Schuldscheintranche von 32,0 Mio. € noch die Rückführung von Verbindlichkeiten der übernommenen PolyAd-Aktivitäten. Im Geschäftsjahr 2018 hat die ALTANA AG eine Dividende in Höhe von 80 Mio. € ausbezahlt, nachdem eine Ausschüttung im Vorjahr nicht erfolgt war.

Wertmanagement

Kennzahlen Wertmanagement

	2017	2018
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	2.509,7	2.762,7
Operativer Ertrag	284,8	258,6
Return on Capital Employed (ROCE)	11,3 %	9,4 %
Kapitalkostensatz	8,0 %	8,0 %
ALTANA Value Added (AVA relativ)	3,3 %	1,4 %
ALTANA Value Added (AVA absolut)	84,0	37,6

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt, deren Berechnung wir im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ erläutert haben. Im Geschäftsjahr 2018 konnte wieder ein positiver Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts erwirtschaftet werden, der jedoch deutlich unter dem Vorjahr und auch unter den Erwartungen lag.

Die materialkostenbedingt rückläufige Ergebnisentwicklung spiegelt sich in einem gesunkenen operativen Ertrag wider, der mit 258,6 Mio. € nicht an das sehr gute Niveau des Vorjahres (284,8 Mio. €) heranreichen konnte. Gleichzeitig stieg das durchschnittlich im Konzern gebundene Kapital 2018 auf 2.762,7 Mio. € (Vorjahr: 2.509,7 Mio. €). Im Wesentlichen resultiert diese Erhöhung des Kapitals aus der erstmaligen Berücksichtigung der 2017 erfolgten Unternehmensübernahmen und Technologie-Erwerbe für ein volles Geschäftsjahr sowie aus den anhaltend hohen Investitionen in Sachanlagen. Auch der Aufbau des Net Working Capital sowie veränderte Währungskursrelationen haben einen Beitrag zu einem erhöhten Kapitalniveau geleistet.

Der Return on Capital Employed (ROCE) erreicht 2018 mit 9,4 % daher nicht den Vorjahreswert (11,3 %). Bei einem unveränderten Kapitalkostensatz von 8,0 % erreichte der relative AVA 1,4 % (Vorjahr: 3,3 %).

Die Kapitalkosten stiegen analog zum Ausbau des operativen Kapitals auf 221,0 Mio. € (Vorjahr: 200,8 Mio. €). Damit erreichte der absolute AVA im abgeschlossenen Geschäftsjahr 37,6 Mio. € (Vorjahr: 84,0 Mio. €).

Der für 2018 prognostizierte nur leichte Rückgang der Wertkennzahlen infolge der erstmaligen Berücksichtigung des vollen Kapitaleffekts aus den Unternehmensübernahmen konnte insbesondere aufgrund der schwächeren Ergebnisentwicklung nicht erreicht werden.

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahresverlauf 2018 trübten sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunehmend ein. Gleichzeitig stiegen die Preise der für ALTANA relevanten Rohstoffe in Folge der Rohölpreisentwicklung deutlich an.

Dennoch hat ALTANA in diesem herausfordernden Geschäftsumfeld seine Wachstumsziele erreicht. Die Ergebnisentwicklung verlief dagegen unter unseren Erwartungen, da wir die Rohstoffpreissteigerungen nicht vollumfänglich an die Märkte weitergegeben haben. Gleichwohl haben wir weiterhin erheblich in unsere strategischen Wachstumsfelder investiert.

Die Bilanz weist Ende 2018 weiterhin eine sehr solide Struktur auf und bietet ausreichend Finanzierungsspielraum für Investitionen in nachhaltig profitables Wachstum.

Innovation und Mitarbeiter

Innovation

Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuellste Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank enger Kooperation mit unseren Kunden gelingt es uns, frühzeitig in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden und so maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig zu entwickeln. Dabei bauen wir einerseits auf bestehenden Kompetenzen auf und eignen uns andererseits neue Fähigkeiten an, um so unser Produktportfolio den Markt- und Kundenbedürfnissen kontinuierlich anzupassen. Neueste Analytik in den chemischen Laboren sowie eigenschaftsspezifische anwendungstechnische Prüflabore stehen unseren Forschern und Entwicklern dabei für die zielgerichtete Entwicklung zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Entwicklungsaktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Dies erfolgt durch drei unterschiedliche Herangehensweisen, nämlich durch das ALTANA Institute, das zentrale Management von Technologieplattformen sowie Corporate Venturing Investitionen.

Mithilfe des ALTANA Institute werden externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungs-

instituten weltweit genutzt, um Impulse von außen für unsere Entwicklung zu erhalten. Durch die Anwendung eines erfolgreichen Open Innovation-Ansatzes in Verbindung mit der Nutzung von Synergien durch unsere Geschäftsbereiche gelingt es ALTANA, langfristige und zum Teil transformative Innovationen zu gestalten sowie Lösungen zu entwickeln.

Im Rahmen der Technologieplattformen hat ALTANA in 2018 basierend auf den Arbeiten der vergangenen Jahre das Digitaldruckverfahren sowie die dazugehörigen Druckfarben und Materialien für gedruckte Elektronik weiterentwickelt. Zusätzlich wurden 2018 die Initiativen im Bereich 3D-Druck verstärkt, deren Erfolg weitere Möglichkeiten in der additiven Fertigung eröffnet. Auch im Bereich neuer innovativer Beschichtungstechnologien wie der Lasers-transferdrucktechnologie hat ALTANA seine Kompetenzen 2018 weiter ausgebaut.

Durch die enge Kooperation mit dem Zentralbereich Corporate Venturing werden Technologie- und Marktpotenziale kontinuierlich geprüft und durch gezielte Investitionen in transformative Technologieunternehmen der Einstieg in neue attraktive Märkte entwickelt. In diesem Zusammenhang hat ALTANA sich im Geschäftsjahr 2018 an dem israelischen Industriedigitaldruck-Unternehmen Velox Ltd. beteiligt und damit sein Technologie- und Beteiligungsportfolio in diesem Bereich erweitert.

Grundlage für unsere Innovationskraft ist eine offene und dynamische Unternehmenskultur, die weltweit

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio. €)

2014		113,9
2015		128,1
2016		129,3
2017		142,5
2018		154,1

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK	503
ECKART	224
ELANTAS	173
ACTEGA	221
Holding	7
Gesamt	1.128

1.128 Mitarbeitern in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren Freiraum für kreatives und unternehmerisches Handeln gibt. Die Ausstattung in unseren Entwicklungszentren ermöglicht unseren Mitarbeitern, ihre Ideen in marktreife Lösungen umzusetzen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf 154,1 Mio. € (Vorjahr: 142,5 Mio. €). Der nochmals erhöhte Umsatzanteil der Forschungsaufwendungen von 6,7 % (Vorjahr: 6,3 %) ist einmal mehr Ausdruck unseres Innovationsfokus.

Mitarbeiter

Im Jahresverlauf 2018 stieg die Anzahl der Mitarbeiter der ALTANA Gruppe um 242 bzw. 4 % auf 6.428 Personen (Vorjahr: 6.186). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in unsere strategischen zukünftigen Geschäftsfelder und die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Unternehmensübernahmen spielten bei der Entwicklung der Mitarbeiterzahl 2018 keine Rolle, während 2017 noch 111 Mitarbeiter durch die getätigten Akquisitionen hinzugekommen waren. Innerhalb des Konzerns zeigen sich in 2018 in den Geschäftsbereichen unterschiedliche Wachstumsraten.

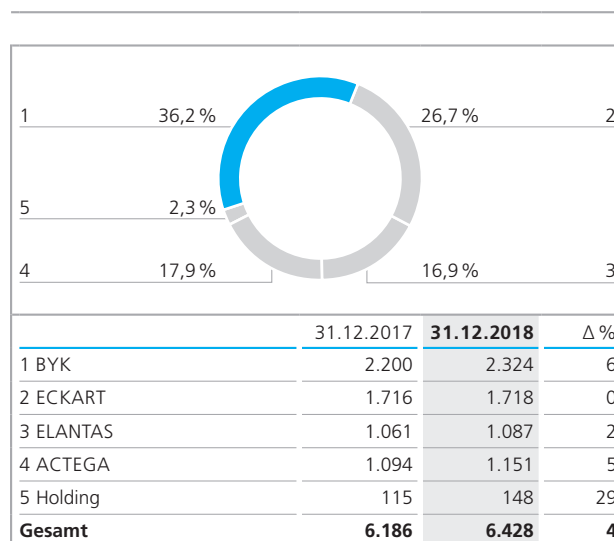
Im Geschäftsbereich BYK erhöhte sich die Mitarbeiterzahl am stärksten um 124 auf 2.324 Personen (Vorjahr:

2.200). Der wesentliche Anteil der Erhöhung entfiel auf die Gesellschaften in Deutschland, China und den USA vor dem Hintergrund der strategischen Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Additiv-Geschäft sowie des Prüfinstrumente-Geschäfts in Deutschland.

Im Geschäftsbereich ECKART blieb die Anzahl der Beschäftigten mit 1.718 Personen (Vorjahr: 1.716) insgesamt nahezu konstant. Die Entwicklung innerhalb des Geschäftsbereichs verlief jedoch uneinheitlich. Während insbesondere an den amerikanischen Standorten ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, erhöhte sich an den Standorten in der Schweiz sowie in Deutschland und in China die Anzahl der Beschäftigten leicht aufgrund des Ausbaus der Geschäftsaktivitäten.

Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich ELANTAS hat sich im Jahresverlauf 2018 um 26 auf insgesamt 1.087 Personen (Vorjahr: 1.061) erhöht. Der wesentliche Anteil der

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen



Erhöhung entfiel auf die Gesellschaften in Italien, China und Deutschland. In den USA sank dagegen die Anzahl der Beschäftigten.

Im Geschäftsbereich ACTEGA stieg die Mitarbeiterzahl um 57 auf 1.151 Beschäftigte (Vorjahr: 1.094). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Standorte des Geschäftsbereichs in Deutschland, die ihre Geschäftsaktivitäten im Jahresverlauf entsprechend ausgebaut haben. Auch in den USA hat sich die Zahl der Beschäftigten erhöht.

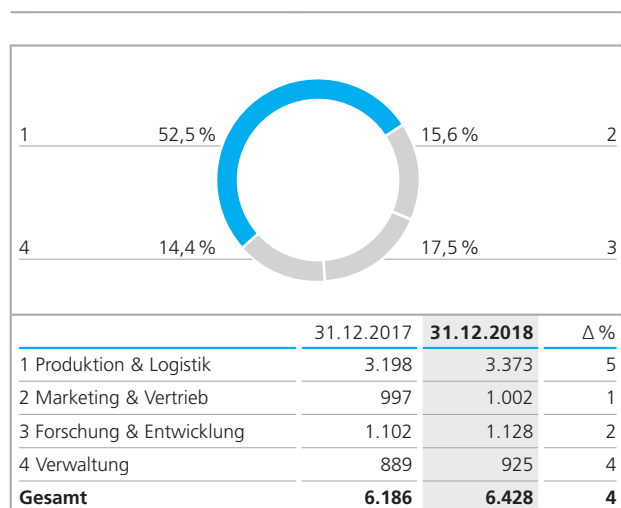
Bei den Konzernholdinggesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 33 auf 148 Personen (Vorjahr: 115) und verzeichnete prozentual den höchsten Anstieg. Dies ist im Wesentlichen auf die Implementierung einer Servicegesellschaft auf Holdingebene zurückzuführen, in die insbesondere bislang in den Geschäftsbereichen BYK und ECKART beschäftigte IT-Mitarbeiter nun in einer Serviceeinheit strategisch zusammengeführt wurden.

Die funktionale Struktur der Belegschaft hat sich im Geschäftsjahr 2018 nicht wesentlich verändert, in allen vier Funktionsbereichen hat sich die Anzahl der Mitarbeiter erhöht. Mit prozentual unverändert 52 % bzw. 3.373 Personen (Vorjahr: 3.198) arbeiteten weiterhin die meisten Beschäftigten in der Produktion. Auf diesen Bereich entfiel 2018 auch prozentual der höchste Anstieg. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Personen erhöhte sich 2018 um 26 auf 1.128 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.102).

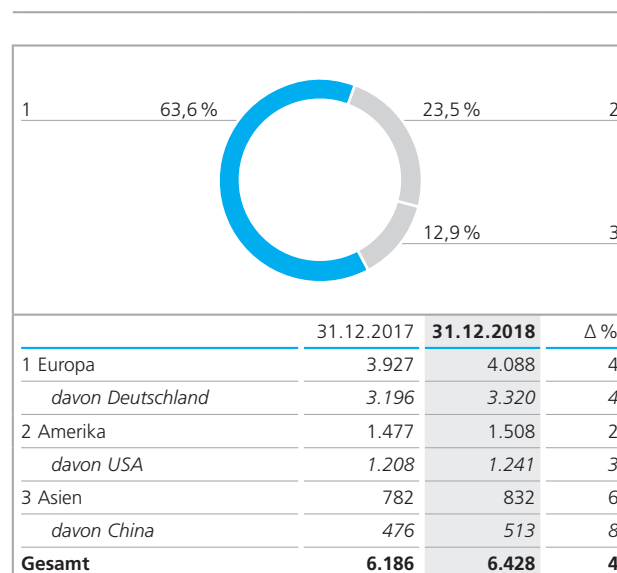
Auch in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie Verwaltung erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresverlauf 2018 um insgesamt 41 Personen. Der weiterhin kleinste Anteil der konzernweit tätigen Belegschaft entfiel wie in den Vorjahren auch 2018 mit 925 Beschäftigten (Vorjahr: 889) auf die Verwaltungsfunktionen.

In 2018 zeigten alle Regionen einen positiven Anstieg der Mitarbeiterzahlen. Bei der regionalen Struktur haben

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiter nach Regionen



sich in 2018 gegenüber dem Vorjahr jedoch nahezu keine Verschiebungen ergeben. Mit 4.088 Personen (Vorjahr: 3.927) entfiel auf die europäischen Konzerngesellschaften unverändert der weitaus größte Personalanteil. 3.320 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.196) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel. Die Anzahl der Mitarbeiter in Amerika hat sich leicht um 31 von 1.477 im Vorjahr auf 1.508 Personen zum Jahresende 2018 erhöht. Auch die Mitarbeiterzahl der asiatischen Konzerngesellschaften wuchs von 782 Personen im Vorjahr auf 832 Mitarbeiter und ist prozentual am stärksten gestiegen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 waren 1.692 Frauen und 4.736 Männer bei ALTANA beschäftigt. 92 % aller Mitarbeiter standen zum Bilanzstichtag in einem unbefristeten und 8 % in einem befristeten Arbeitsverhältnis, wobei diese Verteilung bei beiden Geschlechtern gleich war. Von den weiblichen Beschäftigten waren zum Ende 2018 78 % in Vollzeit und 22 % in Teilzeit beschäftigt. Bei den Beschäftigten männlichen Geschlechts lag die Quote der Vollzeitbeschäftigten bei 98 %. Neben den eigenen Mitarbeitern waren zum 31. Dezember 2018 161 Leiharbeitskräfte im ALTANA Konzern beschäftigt.

ALTANA steht im internationalen Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Wie in der gesamten chemischen Industrie, so werden wir auch im ALTANA Konzern in den kommenden Jahren insbesondere in Europa in eine Phase eintreten, die aufgrund der demografischen Entwicklung schon heute eine dezidierte Nachfolgeplanung unumgänglich macht. Demnach nehmen das Talentmanagement sowie die Personalentwicklung einen hohen Stellenwert in der Zukunftsagenda von ALTANA („Keep Changing Agenda“) ein. Hierbei steht im Vordergrund, Menschen bei ALTANA zu mobilisieren, die Vielfalt über alle Ebenen hinweg auszubauen, die Leistungskultur weiterzuentwickeln und dabei den unternehmerischen Gedanken zu stärken. Um dieser Zielsetzung nachzukommen, haben wir in 2018

das bestehende Kompetenzmodell von ALTANA überarbeitet. Bestehende Personalinstrumente wurden mit der Zielsetzung evaluiert, die Personalauswahl sowie die Basis für Personalentscheidungen zu optimieren und Mitarbeiter nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch wird zukünftig insbesondere einer effektiveren Nachfolgeplanung Rechnung getragen.

Das im Jahr 2017 bereits begonnene Projekt „HR Transformation“, welches der strategischen Neuaufstellung der Personalaktivitäten dient, wurde im Geschäftsjahr 2018 weiter fortgeführt. Dabei wurde zunächst eine umfassende Evaluierung der personalbezogenen Dienstleistungen und Prozesse auf globaler Ebene vorgenommen. Diese Aktivitäten werden auch in den kommenden Jahren weiter andauern. Die im Rahmen der Projektarbeiten neu zu definierende, weltweite Organisation des Personalbereichs von ALTANA wird durch die Implementierung eines globalen IT-Systems unterstützt. Mithilfe des IT-Systems soll so auch eine Plattform für eine weitergehende Digitalisierung im Umfeld des Personalmanagements geschaffen werden. Vorrangiges Ziel ist es hierbei, administrative Prozesse zu reduzieren und die strategische Personalarbeit kontinuierlich weiter auszubauen, um den zukünftigen Bedürfnissen der durch organisches und akquisitorisches Wachstum stetig größer werdenden ALTANA Organisation nachzukommen. Grundlage für all diese Aktivitäten bildet weiterhin unser Unternehmensleitbild sowie die festgeschriebenen und transparent kommunizierten ALTANA Werte, die die Ausrichtung unseres Handelns und der Mitarbeiterführung prägen.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f Abs. 4 HGB

Die Förderung von Frauen in Führungspositionen stand im Geschäftsjahr 2018 unverändert im Fokus. Wir haben mit der Intensivierung von Maßnahmen, die bereits in der Vergangenheit eingeführt wurden, und auch mit neuen Instrumenten den Ausbau der Vielfalt weiter im Personalmanagement verankert. Einen Schwerpunkt nahm dabei die

Nachtragsbericht

Förderung von Frauen ein. In den nationalen und internationalen Managemententwicklungsprogrammen von ALTANA wurde der Anteil von Frauen in den letzten Jahren deutlich erhöht. Des Weiteren umfasst das Weiterbildungsprogramm auch spezielle Angebote für Frauen. Das bereits 2016 gestartete Mentoring-Programm für Frauen wurde auch im Jahr 2018 fortgeführt. Daneben wurden vielfältige informelle Plattformen geschaffen, um den Dialog zu diesem Thema zu intensivieren. Diese umfassen sowohl regelmäßige Treffen von Frauen in Führungspositionen zur Stärkung des Netzwerks als auch Workshops zur Weiterentwicklung partnerschaftlicher Familienmodelle, die Beiträge zur kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit bei ALTANA generieren sollen.

Mittel- bis langfristig ist es das Ziel von ALTANA, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft entspricht.

Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat für Vorstand und Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Für den Aufsichtsrat wurde bis zum Abschluss der Zielerreichungsperiode am 30. Juni 2020 eine Zielgröße von 25 % beschlossen. Für den Vorstand sind bis zum Ende der Zielerreichungsperiode weder personelle Veränderungen noch eine Erweiterung des Organs geplant, sodass entsprechend der Zielfestlegung dem Gremium zum 30. Juni 2020 weiterhin keine Frau angehören würde. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands hat dieser bis zum Ende der Zielerreichungsperiode am 30. Juni 2020 einen Frauenanteil von 20 % und für die zweite Führungsebene einen Frauenanteil von 30 % beschlossen. Auch für die deutschen Tochtergesellschaften, die der Mitbestimmung unterliegen, wurden Zielgrößen bestimmt.

Im Januar 2019 haben wir uns wie geplant an einer weiteren Kapitalerhöhung an der Landa Corp. in Höhe von 50 Mio. US-Dollar beteiligt. Der Anteil von ALTANA beträgt auch nach der Kapitalerhöhung unverändert 33,3 %.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf wachsende Spezialitätenmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche sollte mittelfristig zu keiner wesentlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Auch die ausgewogene regionale Umsatzaufteilung sollte grundsätzlich stabil bleiben.

Es kann allerdings aufgrund von Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere die mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs.

Konjunktur- und Branchenausblick

Das globale gesamtwirtschaftliche Wachstum wird sich voraussichtlich 2019 gegenüber dem Vorjahr leicht abschwächen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Rückgang des Anstiegs der weltweiten Wirtschaftsleistung auf 3,5 %. Damit läge das Wachstum unterhalb des erwarteten Niveaus aus dem Jahre 2018 (3,7 %).

Diese Entwicklung sollte im Wesentlichen durch die Industrienationen beeinflusst sein. Sowohl für die USA (von +2,9 % in 2018 auf +2,5 % in 2019) als auch für den Wirtschaftsraum der Eurozone (von +1,8 % in 2018 auf +1,6 % in 2019) prognostiziert der IWF eine leichte Eintrübung der Wachstumsdynamik. Dieser Rückgang ist vor allem getrieben durch die steigende Unsicherheit in Bezug auf geopolitische Risiken, die zu einer Einschränkung von internationalen Handelsbeziehungen führen könnten. In wesentlichen Industrieländern, unter anderem auch

in Deutschland, wird ein Rückgang der Nachfrage des Privatsektors erwartet.

Die Wachstumsdynamik in den Schwellenländern sollte sich 2019 laut Prognose des IWF mit 4,5 % auf dem Niveau des Vorjahres fortsetzen und damit das erwartete Wachstum der industriellen Volkswirtschaften (+2,0 %) überschreiten. Getragen wird diese Entwicklung insbesondere durch die Volkswirtschaften in Asien, vornehmlich China (+6,2 %) und Indien (+7,5 %). Die Region Lateinamerika sollte eine im Vergleich zum Vorjahr anziehende Wachstumsdynamik verzeichnen, die mit 2,0 % aber auf einem niedrigeren Niveau liegt als für die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturaussichten für das neue Jahr ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) prognostiziert für 2019 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 3,0 %, nach erwarteten 2,8 % im zurückliegenden Geschäftsjahr. Dieses Wachstum sollte vor allem durch die Chemieindustrie in Nord- und Lateinamerika getrieben werden. Aber auch in Europa und Asien sollte sich die Chemieproduktion positiv entwickeln.

Wir gehen auf Basis der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich positiv, wenn auch regional und marktspezifisch unterschiedlich entwickeln wird. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unserer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann kaum verlässlich prognostiziert werden. Wir gehen davon aus, dass es in 2019 zu keinen wesentlichen Preisbewegungen kommen wird. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die

Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarktes. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie bereits in den Vorjahren können auch 2019 die für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Da sich Intensität und Richtung der Währungskurse nicht prognostizieren lassen, sind konkrete Aussagen zum Einfluss nicht möglich. Konkrete Risiken können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu unseren Planannahmen ergeben.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Auf Basis des erwarteten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einer positiven Entwicklung der Nachfrage für unsere Produkte und Dienstleistungen aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich in einem Korridor zwischen 1 % und 5 % bewegen. Dieses Wachstum sollte aus einem Anstieg der Absatzmenge und positiven Effekten aus umgesetzten Preiserhöhungen sowie Verschiebungen im Produktmix resultieren.

Wir erwarten, dass der nominale Umsatzanstieg 2019 durch negative Effekte aus Wechselkursveränderungen beeinflusst wird. Grundsätzlich sollten sich die Umsätze der Geschäftsbereiche operativ in dem gleichen Wachstumskorridor entwickeln wie der Konzernumsatz.

Wir gehen davon aus, dass sich bei den wesentlichen Funktionskostengrößen keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz ergeben. Für die Materialkostenquote prognostizieren wir eine weitestgehend stabile Entwicklung auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Für das Wachstum der Personalkosten und anderer fixer Kostengrößen planen wir für 2019 einen relativen Zuwachs, der auf dem Niveau des Umsatzwachstums liegen sollte.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die EBITDA-Marge 2019 etwa auf dem Niveau des Vorjahres und damit innerhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 % entwickeln wird.

Nach 2019 erwarten wir eine stabile Wachstumsdynamik bei grundsätzlich geringfügig steigender Profitabilität.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2019 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren aufgrund strategischer Wachstumsprojekte oberhalb unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die Entwicklung der absoluten Werte des Net Working Capital sollte analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf erfolgen, wobei wir jedoch eine leichte Verbesserung der Reichweiten anstreben.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit steigende Liquiditätsüberschüsse erzielen. Diese werden vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und für arrondierende Akquisitionen genutzt. In den Jahren 2019 und 2020 erfolgt zudem die planmäßige Tilgung der Schuldscheindarlehen.

Für die Kennzahlen des Wertmanagements planen wir 2019 einen leichten Anstieg gegenüber dem abgeschlossenen Geschäftsjahr. Dieser soll aus einer verbesserten Ergebnissituation resultieren.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich an der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen aus. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder durch interne Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Ziele nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Umfang realisiert werden können. Damit ALTANA auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet ist, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne, also die Identifikation, Dokumentation und Bewertung von Risiken einschließlich der Ableitung geeigneter Vorsorge- und Gegenmaßnahmen.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. Zusätzlich zur Analyse der aktuellen Geschäftslage werden die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr dreimal im Jahr auf Ebene der Geschäftsbereiche umfassend erörtert. So können Abweichungen von geplanten Entwicklungen erkannt und bei Bedarf mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem, das sich an den Standards des international anerkannten COSO-Modells orientiert, definiert organisatorische Maßnahmen unter anderem zur

Abwehr von Schäden für das Unternehmen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation der relevanten Risiken. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde.

Die Prüfung ergab, dass es geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen werden die sogenannten bewerteten Risiken ermittelt. In Abhängigkeit des bewerteten Risikos können Einzelrisiken kategorisiert werden. Sehr hohe Risiken sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von 25 Mio. € oder höher. Einzelrisiken mit einem bewerteten Risiko zwischen 12 und 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen 5 und 12 Mio. € als mittel eingeordnet und solche mit einem bewerteten Risiko < 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikofelder sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns teilweise erheblich nachteilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung herbeizuführen. Bei Einzelrisiken der Kategorien „mittel“, „hoch“ und „sehr hoch“ gehen wir auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunkturentwicklungen in den für ALTANA bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern beschränkt sind.

So vereinen die aktuell bedeutendsten Länder USA und China jeweils knapp 20 % des gesamten Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Gleichzeitig aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regionalen Konjunkturentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können.

Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Entwicklung der Wirtschaftsleistung reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs- und lokalen Produktions- und Organisationsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen,

dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogene Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots zu steuern. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Konsumsegmenten begrenzt. Wir schätzen, dass nicht mehr als 20 % unseres Umsatzes einem einzelnen Konsumsegment (z. B. Automobilbranche) zuzurechnen sind.

Die Analyse unserer branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil unseres jährlichen Strategieprozesses. Dabei prüfen wir auch die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls die strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsbereichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen zwei bedeutende Konjunktur- und Branchenrisiken dar, die den Risikoklassen „sehr hoch“ bzw. „hoch“ zugeordnet werden. Im Geschäftsjahr 2018 haben sich unsere Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit beider Risiken aufgrund der rückläufigen Wachstumsdynamik und der eingetrübten Prognosen zur Konjunkturentwicklung erhöht. Da eine verhaltene Marktentwicklung bereits in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt wurde, sind die potenziellen Schadenshöhen gegenüber dem Vorjahr hingegen leicht gesunken. Das bewertete Risiko ist bei beiden Einzelrisiken gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus einer steigenden Wettbewerbsintensität oder Verschiebungen in der Kundenstruktur. Hierzu zählen auch Absatzrisiken für einzelne Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da es uns in vielen Fällen nicht möglich ist, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf der Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit unseren Kunden suchen, um uns an Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kernkunden im Rahmen unseres Key Account Managements.

Die Gruppe der Absatzrisiken ist von der Größenordnung des bewerteten Risikos als „mittel“ eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich nur geringfügige Veränderungen unserer Einschätzungen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen ergeben.

Risiken aus Unternehmenszukäufen und Beteiligungen

Neben dem operativen Wachstum spielen die Übernahmen von Unternehmen, Geschäftsaktivitäten oder einzelnen Technologien für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine mangelhafte Integration dazu führen, dass die Ertragslage des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des

Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Zukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich für das bewertete Risiko für Wertminderungen von Vermögenswerten aus Akquisitionen, das wir als mittleres Risiko klassifizieren, eine Erhöhung ergeben. Diese resultiert aus einer erhöhten Eintrittswahrscheinlichkeit bei gleichbleibender Einschätzung zur Schadenshöhe.

Beschaffungsrisiken

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können, stellen die wesentlichen Beschaffungsrisiken dar. Aus diesen können Belastungen für die Ertragslage des Konzerns resultieren.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoffmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Rohstoffpreisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, nutzen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Unsere Einschätzung zu Beschaffungsrisiken hat sich im Jahresverlauf deutlich verändert. Die Gruppe der Beschaffungsrisiken ist aufgrund einer gestiegenen Eintrittswahrscheinlichkeit und erhöhten Schadenshöhe infolge der Preisbewegungen und eingeschränkten Verfügbarkeiten inzwischen als ein mittleres Risiko einzustufen.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen sowie Kreditausfallrisiken und die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in die Konzernwährung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Das Translationsrisiko kategorisieren wir – wie im Vorjahr – als mittleres Risiko. Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Die mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisentermingeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts ausgehen. Dabei wird der erwartete Gesamtbetrag anteilig in verschiedenen Tranchen abgesichert, um kurzfristige Wechselkursschwankungen auszugleichen.

Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden sich im online verfügbaren Konzernabschluss auf Seite 58 ff. (Punkt 28).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten

Finanzmittelbestände. Zudem wird über das Ausnutzen verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser deckt den mittelfristigen Bedarf ab, der über den geplanten Finanzmittelzufluss aus dem operativen Geschäft hinausgeht.

Unsere Einschätzung der Finanzmarktrisiken ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Bewertung für das wesentliche Einzelrisiko in dieser Risikogruppe, nämlich negative Ergebniseffekte aus Wechselkursveränderungen, verzeichnete eine leicht steigende Eintrittswahrscheinlichkeit bei gleichzeitig leicht gesunkener potenzieller Schadenshöhe. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen reichen weiter aus, um die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden zu decken.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben. Gleiches gilt für den Fall, dass Wettbewerber von uns genutztes, aber nicht geschütztes Know-how patentieren, das dann für ALTANA nicht mehr – oder nur mit zusätzlichem Aufwand – nutzbar wäre.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und

gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, wobei vor allem Produktpassungen und -neuentwicklungen im Vordergrund stehen, können wir stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so den Wettbewerbsvorsprung positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen patentiert werden können.

Bei der Einschätzung der Innovationsrisiken hat sich 2018 keine wesentliche Veränderung zum Vorjahr ergeben.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen- oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den jeweiligen Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services misst ALTANA eine hohe Bedeutung bei. Um dies

zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Wir prüfen stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Tendenzen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor, in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Umfelds ausgehen. An Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung schon frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben sich die Risiken aus sich verändernden politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen aufgrund der steigenden Eintrittswahrscheinlichkeit für die Einführung oder Erhöhung von Zöllen und Handelsbeschränkungen erhöht.

Der möglicherweise unregelmäßige Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union stellt für ALTANA kein wesentliches Einzelrisiko dar. Potenzielle kurzfristige Ergebnisbelastungen können aus gestiegenen Zöllen und erhöhten administrativen Aufwendungen für Ein- und Ausfuhren resultieren, die jedoch in ihren Auswirkungen aufgrund der absoluten Höhe auf einem niedrigen Niveau begrenzt sind. Daneben kann die Verfügbarkeit von Rohstoffen durch den Wegfall von REACH-Zertifizierungen für bisher nur im Vereinigten Königreich registrierte Produkte eingeschränkt werden. Alle Geschäftsbereiche des Konzerns haben eine Prüfung der Auswirkungen eines unregelmäßigen Austritts auf ihre jeweiligen Lieferströme durchgeführt und bei Bedarf Maßnahmen zur Erhöhung von Lagerbeständen an Rohstoffen oder Fertigprodukten oder zur Minimierung von Lieferengpässen eingeleitet. Aus einem unregelmäßigen Austritt des Vereinigten Königreichs entstehen keine Risiken für eine Neubewertung von Vermögensgegenständen des Konzerns mit einem wesentlichen Ausmaß.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wirken wir im Rahmen unseres konzernweiten Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeiter regelmäßig über relevante gesetzliche Anforderungen informieren und schulen.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Alters-

vorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen die Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontrollsystems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischen Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaft.

Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstren-

nung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und seinen Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Prüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Ebenen erkannten Optimierungspotenziale analysiert und notwendige Anpassungen der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in den USA, China und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen überproportional davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und eine Trendumkehr bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor können zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen eine zentrale Rolle bei der langfristigen Wertschaffung für ALTANA. In den letzten Jahren haben wir den Konzern kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickelt. Gleichzeitig haben wir das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die nicht den strategischen Kriterien entsprachen und für die langfristig keine Wertschaffungsperspektive innerhalb des Konzerns existierte.

Auch in Zukunft werden wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, können uns neue Aktivitäten dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies könnte sich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen. In dem Maße wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich auch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für 2019 gehen wir von einer anhaltenden Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer steigenden Unsicherheit in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Lage aus. In diesem Umfeld prognostizieren wir für ALTANA ein operatives Umsatzwachstum von 1 % bis 5 % bei einer Ergebnisprofitabilität etwa auf Vorjahresniveau. Die Kennzahlen für die wertorientierte Unternehmenssteuerung sollten sich gegenüber dem zurückliegenden Geschäftsjahr leicht verbessern.

Die Risiken von Belastungen aus einer gegenüber unseren Erwartungen verschlechterten oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder in wichtigen Kernregionen schätzen wir als weiterhin existent ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoffmärkten, Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommenen immateriellen Vermögenswerten und aus kurzfristigen Schwankungen der Wechselkursrelationen.

Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des ALTANA Konzerns gefährden können. Den Risiken stehen Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Produkte

Unsere innovativen Produkte leisten einen Beitrag dazu, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Dabei helfen wir unseren Kunden, selbst emissionsarm oder energieeffizient zu produzieren sowie die Sicherheit ihrer Produkte zu erhöhen.

83	Nachhaltige Produktstrategie
83	Produkte für mehr Klimaschutz
84	Nachhaltige Effekte für die Kunden
84	Ersatz kritischer Stoffe
85	Produkte aus erneuerbaren und recycelten Rohstoffen

Nachhaltige Produktstrategie

ALTANA bietet Unternehmen weltweit Spezialchemielösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen. Wir überzeugen unsere Kunden durch Mehrwert und verschaffen ihnen durch unsere Arbeit Wettbewerbsvorteile. Einige Lösungen verbessern beispielsweise die Funktionen der Endprodukte und verlängern deren Lebensdauer. Andere optimieren die Wertschöpfungskette der Kunden hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Und wiederum andere ermöglichen es, kritische Stoffe in den Endprodukten zu reduzieren oder durch weniger kritische zu ersetzen. Innovative, umweltfreundliche und sicher zu verarbeitende Produkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie helfen den Kunden von ALTANA, ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte zu realisieren. Basierend auf diesem Verständnis von Nachhaltigkeit erschließt sich die Gruppe kontinuierlich neue Geschäftsfelder und bereitet den Boden für weiteres profitables Wachstum.

Durch diese hohe Kundenorientierung haben viele ALTANA Gesellschaften ihre Innovationsstrategien so ausgerichtet, dass sie bereits in einem sehr frühen Stadium der Produktentwicklung systematisch einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (Wasser, Energie, Rohstoffe) ebenso wie das Ziel, Produkte zu entwickeln, deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich ausfallen, ohne dabei die Funktion des Produkts zu schmälern. Dies zeigt sich in der stetig zunehmenden Zahl von Lacken, Additiven und Pigmentformulierungen, die für wasserbasierte Anwendungen konzipiert sind und damit ohne Lösemittel auskommen.

Darüber hinaus gehört es zur ALTANA Produktstrategie, kritische Komponenten nach Möglichkeit durch weniger kritische zu ersetzen. Für Produkte, die aufgrund von nationalen oder internationalen Gefahrstoffverordnungen Klassifizierungen benötigen, halten die ALTANA Gesellschaften

jeweils spezielle Datenblätter bereit, die den Kunden wichtige Informationen zur sicheren Lagerung und Weiterverarbeitung vermitteln. Für ausgewählte Produkte liegen außerdem zertifizierte Lebenszyklusanalysen vor.

Die Zukunftsagenda „Keep Changing“ unterstützt unter anderem die ALTANA Gruppe bei ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Ein zentrales Handlungsfeld der Zukunftsagenda ist „Bei Nachhaltigkeit in Führung gehen“. Um dieses Ziel zu erreichen, sind neue Kriterien in den Bereichen Einkauf, Forschung und Entwicklung, M&A sowie für Investitionen und für die Initiative zur Verbesserung von Unternehmensprozessen ALTANA Excellence definiert worden, um neben den bereits vorhandenen ökonomischen zusätzlich ökologische und gesellschaftliche Aspekte aufzunehmen.

Produkte für mehr Klimaschutz

Der Trend zur Verwendung von wasserbasierten Lack- und Harzsystemen hat sich im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt. Auch gesetzliche Vorgaben, wie zum Beispiel die Einschränkung von lösemittelhaltigen Lacken in China, und Anforderungen von Kunden führten zu einer verstärkten Nachfrage von wasserbasierten Produkten.

Ein gutes Beispiel sind die Aktivitäten des größten ALTANA Geschäftsbereichs BYK, der diese Entwicklung frühzeitig erkannt und in den letzten fünf Jahren mehr als 30 neue Produkte für wasserbasierte Systeme entwickelt und in den Markt eingeführt hat. Mehr als 40 Prozent vom Umsatz erwirtschaftet der Spezialist für Additive und Instrumente allein mit Netz- und Dispergieradditiven, Entschäumern und Rheologie-Additiven auf Wasserbasis. Beispielhaft dafür steht der jüngst eingeführte VOC-freie Entschäumer BYK-1786 für wässrige Systeme zur Entfernung von Feinschaum. Dieser Entschäumer ist breit einsetzbar und eignet sich besonders für umweltfreundliche Maler- und Baufarben. Insgesamt setzt BYK weiterhin auf wässrige

Systeme als Zukunftstechnologie. Wasserbasierte Lacke sind zeitgemäße Alternativen zu konventionellen Systemen. Sie sind in den meisten Fällen genauso leistungsfähig, ebenso gut zu verarbeiten, dabei wirtschaftlich und umweltschonend.

Auch ELANTAS entwickelt stetig neue Produkte mit verbesserten Umwelteigenschaften. Hierbei stehen vor allem emissionsarme Systeme auf Wasserbasis im Fokus. Eine Herausforderung bei der Entwicklung von lösungsmittelfreien Technologien ist der Erhalt oder die Verbesserung der Produkteigenschaften und der Leistungsmerkmale. So können durch wasserbasierte Systeme die rheologischen Eigenschaften optimiert werden. Somit lassen sich geringere Schichtdicken bei gleicher oder verbesserter Effizienz erreichen. Bei dem Produkt „ELAN-Guard 6965“, einem Imprägnierharz für Elektromotoren, gelingt dies zum Beispiel durch spezielle Emulsions-Herstellverfahren.

ACTEGA Rhenania hat im Berichtszeitraum neue Produkte auf Wasserbasis mit deutlich geringeren Emissionen entwickelt und in den Markt eingeführt. Diese Produkte finden ihre Anwendung unter anderem in Verpackungen für Futtermittel.

Nachhaltige Effekte für die Kunden

ALTANA Produkte können einerseits den Herstellungsprozess bei unseren Kunden vereinfachen, andererseits aber auch die Eigenschaften von Produkten deutlich verbessern. Beide Effekte haben nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch positive Auswirkungen auf die Umwelt.

Einen nachhaltigen Beitrag leisten zum Beispiel die von ELANTAS entwickelten schnell härtenden Tränkharze. Durch die Verwendung dieser Technologie können sowohl der Stromverbrauch als auch der Zeitaufwand für den Imprägnierprozess von Niederspannungs-Motoren deutlich reduziert werden. Weiterhin wird durch gezielte Einstellung des Fließverhaltens die Verwendung von Lösungsmittel weit-

gehend vermieden, was zur Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Kostenreduktion beiträgt.

Mit dem Fokus, Ressourcen effizienter einzusetzen, hat ACTEGA eine Technologie für ein neues Druckverfahren für Etiketten akquiriert. Dessen Vorteil besteht unter anderem darin, dass Bedruckungen mit signifikant geringerem Abfall durchgeführt werden können. Diese Technologie wird zurzeit weiterentwickelt, wobei erste kommerzielle Produkte in den kommenden Jahren erwartet werden.

Im Bereich der Verpackungslacke werden zur Härtung von bestimmten Lacksystemen Quecksilber-Dampflampen oder LED-Leuchten eingesetzt. Letztere haben deutliche Vorteile: längere Laufzeiten, gleichbleibende Qualität, geringerer Energiebedarf, weniger Wärmeentwicklung und die Vermeidung des gefährlichen Quecksilbers. Gesetzliche Anforderungen schränken den Einsatz von Quecksilber-Dampflampen in Europa ein. ACTEGA hat für die Härtung mit LED-Leuchtsystemen entsprechende Druckfarben und Lacke erfolgreich entwickelt und im Markt etabliert.

Ersatz kritischer Stoffe

Im Berichtsjahr ist es ALTANA gelungen, weitere kritische Stoffe zu ersetzen. Beispielhaft wurde bei BYK ein Lösemittel ausgetauscht, dessen bisherige Verwendung durch Exportregelungen drastisch eingeschränkt wurde. Es konnte eine alternative Lösemittel-Kombination gefunden werden, die die Produkteigenschaften unverändert lässt.

Auch der Ersatz von N-Methyl-2-pyrrolidon (NMP), der als reprotoxischer Stoff eingestuft ist, wurde in mehreren Projekten weiter vorangetrieben. Zum Beispiel konnten neue Formulierungen von Wachsdispersionen ohne NMP entwickelt werden.

Bei ECKART, dem Spezialisten für Effektpigmente, wurde eine Gruppe von Emulgatoren ausgetauscht, deren Einsatz aufgrund der toxikologischen Wirkung ihrer Abbauprodukte

auf Wasserorganismen in den letzten Jahren innerhalb der EU immer weiter eingeschränkt wurde. Als Alternative hat ECKART Metallpigmente für umweltfreundliche wässrige Anwendungen auf einer anderen Rohstoffbasis entwickelt und in den Markt eingeführt.

Bei ACTEGA wurden ebenfalls Haftlacke für die PROVALIN Produktfamilie ohne Bisphenol A entwickelt. Diese Produkte sind außerdem frei von PVC, Plastisolen und Weichmachern, welche im Verdacht stehen, negative Auswirkungen auf die Gesundheit zu haben.

Produkte aus erneuerbaren und recycelten Rohstoffen

ELANTAS Beck India hat im Berichtsjahr einen Härter für Epoxy-Systeme entwickelt, der aus der Schale der Cashewnuss gewonnen wird, einem Rohstoff mit ausreichender Verfügbarkeit in Indien und keinerlei anderer Verwendbarkeit (zum Beispiel als Nahrungsmittel). Zusätzlich ist die Herstellung dieses Härters energetisch günstiger und abfallneutraler im Vergleich zu klassisch chemischen Herstellverfahren aus fossilen Quellen.

Ein Beispiel für die Verwendung eines recycelten Rohstoffs ist der Einsatz von aufgereinigtem Polyethylenterephthalat (PET) für die Herstellung eines Drahtlacks. Dieses Vorgehen führt zu einem deutlich verminderten Energieverbrauch und geringeren Abfallmengen.

Sicherheit und Gesundheit

ALTANA setzt auf eine einheitliche Sicherheitskultur. Technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen tragen dazu bei, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und das Thema fest im Bewusstsein der Belegschaft zu verankern. Vorrangiges Ziel ist es, die Anzahl von Unfällen zu senken. Wir arbeiten stetig daran, Gefahren zu minimieren und den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter zu verbessern.

87	Arbeitssicherheit im Fokus
88	Schadensereignisse im Detail
88	Sicherheitsmaßnahmen weltweit
88	Sicherheitskommunikation im Fokus
89	Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit im Fokus

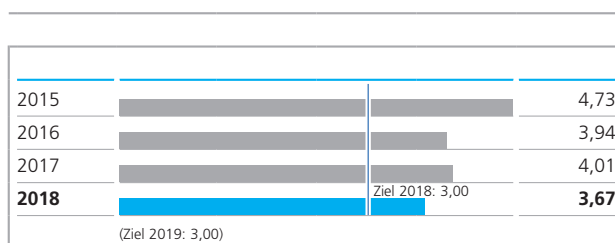
Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Unterschiedlichste technische und organisatorische Maßnahmen, die jeweils auf die Produktionsbedingungen der Standorte sowie auf die dort geltenden Gesetze und Vorschriften abgestimmt sind, sollen die Mitarbeiter vor Gefährdungen schützen. Darüber hinaus setzt ALTANA für das Erreichen einer einheitlichen Sicherheitskultur Trainings und weitere Maßnahmen ein.

Seit 2007 nutzt ALTANA den Work Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Der Indikator zeigt die Zahl der Arbeitsunfälle beziehungsweise der Ausfalltage an und setzt sie in Beziehung zu den insgesamt geleisteten Arbeitsstunden. Auf der Grundlage dieser Daten legt der ALTANA Vorstand zusammen mit dem Fachbereich EH&S für jedes Jahr drei WAI-Werte als Ziele fest, die für alle Gesellschaften in der ALTANA Gruppe gelten.

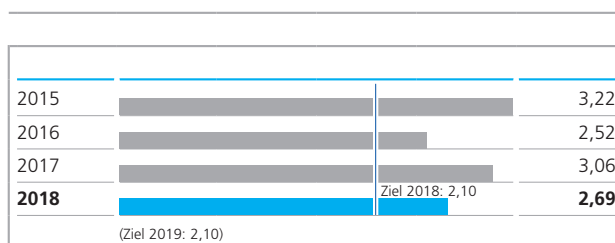
Im Berichtsjahr 2018 gab es wie in den Jahren zuvor keinen tödlichen Unfall. Einzelne Standorte haben bemerkenswerte Ergebnisse in Bezug auf ihre Arbeitssicherheit erzielt. So haben beispielsweise BYK Tongling und ELANTAS Beck India an den Standorten Ankleshwar und Pimpri 2018 keine unfallbedingten Ausfallzeiten seit mehr als zehn Jahren zu verzeichnen. Seit mehr als sechs Jahren unfallfrei sind die Standorte ECKART Zhuhai (acht Jahre), ACTEGA Rhenacoat und ELANTAS Tongling (jeweils sieben Jahre) sowie ACTEGA Foshan (sechs Jahre).

Insgesamt konnte ALTANA bei allen drei Unfallkennzahlen (WAI 1, WAI 2 und WAI 3) eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielen, jedoch konnten die selbst gesetzten Ziele im Berichtsjahr nur teilweise erreicht werden. Fortschritte konnten insbesondere bei den Unfällen mit längerfristigen Ausfalltagen erzielt werden. Die Analysen der Unfälle zeigen, dass diese auf technische und organisato-

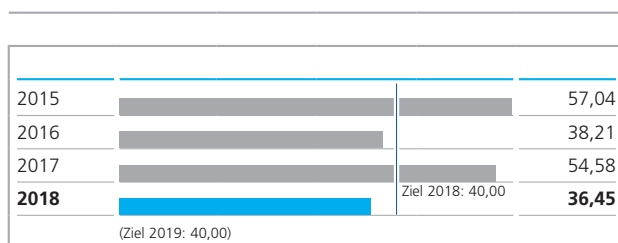
WAI 1 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 2 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)



rische, vor allem aber auf verhaltensbasierte Ursachen zurückzuführen sind.

Damit dieses Ergebnis weiter verbessert werden kann, nimmt ALTANA in Zukunft das Thema Sicherheitskultur noch stärker in den Fokus. Neben der Weiterentwicklung tech-

nischer und organisatorischer Maßnahmen sollen verhaltensbasierte Sicherheitstrainings dazu dienen, das Bewusstsein der Mitarbeiter für Sicherheitsthemen zu schärfen und 100-prozentig sicheres Handeln zu trainieren.

Ergänzend dazu hat ALTANA 2018 erstmals einen Newsletter mit dem Titel „SAFETY@ALTANA“ allen Standorten weltweit zur Verfügung gestellt. Darin werden Unfälle mit signifikanter Häufigkeit und Relevanz, wie etwa Stolpern, Rutschen und Stürzen, thematisiert und entsprechende Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Weiterhin werden über das ALTANA Mitarbeitermagazin regelmäßig besondere Unfallereignisse vorgestellt und Strategien zu ihrer Vermeidung kommuniziert. Alle Standorte haben außerdem effiziente Prozesse für die zeitnahe Unfallanalyse etabliert, an denen Mitarbeiter und Führungskräfte beteiligt sind.

Schadensereignisse im Detail

Basierend auf der Anleitung zur Berichterstattung global harmonisierter Prozesssicherheitskennzahlen nach ICCA (International Council of Chemical Associations) und der Definition des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) sind im Berichtsjahr elf bedeutende Schadensereignisse vorgefallen (Vorjahr: 12). Dabei wurden keine Mitarbeiter verletzt. Bei diesen elf Ereignissen handelte es sich um Freisetzungen von Chemikalien. Es ergaben sich keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Im Berichtszeitraum gab es keine Brände oder Explosionen.

Sicherheitsmaßnahmen weltweit

An den meisten Standorten wird jährlich eine Sicherheitswoche durchgeführt, zu der alle Mitarbeiter an den jeweiligen Standorten eingeladen werden, sich mit dem Thema Sicher-

heit im Rahmen von Seminaren und Vorführungen zu befassen. Zum Beispiel wurden an verschiedenen Standorten von ELANTAS Europe, bei ACTEGA North America und bei ACTEGA do Brasil spezielle Sicherheitstrainings durchgeführt.

Zur Vermeidung von Unfällen mit Gabelstaplern haben bereits einige Standorte ihre Fahrzeuge mit sogenannten „Blue-Lights“ ausgestattet. Die an Vorder- und Rückseite montierten Leuchten erzeugen einen intensiven blauen Lichtspot am Fußboden. Dadurch werden die Gabelstapler, vor allem in schwer einsehbaren Bereichen, von Fußgängern und den Führern anderer Fahrzeuge frühzeitig gesehen.

Das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) spielt für die Verbesserung der Sicherheitskultur bei ALTANA weiterhin eine wichtige Rolle. Mehr als 200 Ideen betrafen den Themenbereich „Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes“. Die umgesetzten Vorschläge trugen nicht nur zur Verbesserung der ergonomischen Bedingungen und der Arbeitssicherheit bei, sondern führten darüber hinaus auch zu Kosteneinsparungen.

Sicherheitskommunikation im Fokus

Um weiterhin langfristig das Bewusstsein zum Thema Sicherheit zu schärfen, setzt die ALTANA Gruppe vor allem auf eine zielgerichtete Kommunikation.

BYK in Deutschland unterzeichnete bereits im vergangenen Jahr eine mehrjährige Kooperationsvereinbarung mit der BG RCI (Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie): „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ Begleitend wurde in 2018 die Sicherheitsoffensive „Gemeinsam. Für Sicherheit. VISION ZERO“ gestartet. Alle Führungskräfte nahmen in diesem Zusammenhang an einem eintägigen Workshop teil, bei dem die sieben Erfolgsfaktoren der VISION ZERO erläutert wurden. Dabei wurde zum Beispiel der Erfolgsfaktor „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“ näher betrachtet. Im Rahmen der Kooperation

werden jedes Jahr gemeinsam Maßnahmen definiert und in die Praxis umgesetzt.

Am ACTEGA Standort in Grevenbroich wurde ein spezielles Coaching zum Thema „Verhaltensbasierte Sicherheitskultur“ mit einem externen Partner durchgeführt. Dieses Konzept hat das Ziel, eine nachhaltige Bewusstseinsänderung bei den Mitarbeitern herbeizuführen. Im Fokus stand, neben anderen Schwerpunkten, das Thema „eigenmotiviertes und eigenverantwortliches Handeln“. Angesichts der überaus positiven Resonanz werden wir diese oder vergleichbare Formen des Coachings auch an anderen Standorten durchführen, um das dortige Sicherheitsverhalten kontinuierlich zu verbessern.

Gesundheitsschutz

Zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes wurden Investitionen vor allem zur Verringerung von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) in der Raumluft der Produktionsgebäude durchgeführt. Hier erzielten BYK in Kempen, die ELANTAS Standorte in Hamburg, Quattordio und Zhuhai, ACTEGA in Foshan sowie ECKART am Standort Günterstal im Berichtsjahr deutliche Fortschritte. Mithilfe von geschlossenen Systemen, optimierten Absaugeinrichtungen beziehungsweise Automatisierungsmaßnahmen konnten die entsprechenden Emissionen erheblich reduziert werden.

An mehreren Standorten wurden die ergonomischen Bedingungen verbessert. So wurden beispielhaft Lade- und Hebevorrichtungen für verschiedene Arbeitsvorgänge mit schweren Behältnissen und Apparaten an den ECKART Standorten in Painesville, Louisville, Pori und Günterstal sowie bei ELANTAS in Quattordio errichtet. Dadurch werden manuelle Tätigkeiten reduziert und Muskel-Skelett-Erkrankungen verringert.

An vielen Standorten weltweit haben sich jährliche Gesundheitstage etabliert, an denen Mitarbeiter sich medizi-

nisch untersuchen und über gesunde Ernährung informieren können. Zum Beispiel bietet der ELANTAS Standort in Hamburg an diesem Tag den Mitarbeitern zusätzliche Herz-/Kreislauf- und Schilddrüsen-Untersuchungen an.

Weltweit können Mitarbeiter zudem aus einem vielseitigen Sport-, Ernährungs-, Fitness- und Entspannungsprogramm wählen, das an vielen Niederlassungen ganzjährig zur Verfügung steht.

Umwelt

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch an allen Standorten und in allen Bereichen kontinuierlich zu senken. Auch in anderen umweltrelevanten Bereichen, beispielsweise beim Abfall und beim Verbrauch von Trinkwasser, setzen wir diesen Anspruch um.

91	Verbesserungen in der Umweltperformance
91	Fortschritte beim Klimaschutz
92	Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser
93	Weitere Verbesserung des Abfallmanagements
93	Emissionen weiter verringert

Verbesserungen in der Umweltperformance

ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf den Umweltschutz mithilfe von selbst definierten Kennzahlen. Mit ihnen werden Energie- und Ressourcenverbrauch in Bezug zur Bruttowertschöpfung gesetzt. Für den Energie- und Ressourcenverbrauch setzt sich ALTANA für jedes Kalenderjahr Obergrenzen. Den kontinuierlichen Fortschritt der Gruppe dokumentieren die seit dem Jahr 2007 erhobenen Daten über die CO₂-Emissionen, den Wasserverbrauch und die Abfallmengen.

Der Energieverbrauch der ALTANA Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2018 rund 708.000 Megawattstunden nach 697.200 Megawattstunden im Vorjahr. Der Spezialchemiekonzern hat das langfristige Ziel, die spezifischen CO₂-Emissionen bezogen auf die Bruttowertschöpfung von 2007 bis 2020 um 30 % auf 0,21 kg/€ zu senken, bereits im Vorjahr erreicht. Gelungen ist dies durch die Auswahl neuer Stromlieferanten. Fast alle deutschen Standorte beziehen jetzt mit 280 g/kWh rund die Hälfte ihres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus werden an verschiedenen Standorten Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt. So konnte beispielsweise durch die Inbetriebnahme einer weiteren Solaranlage der Stromanteil aus regenerativen Quellen erhöht werden (siehe Folge-seite). Damit konnte der spezifische CO₂-Ausstoß bezogen auf produzierte Fertigwaren von 0,35 kg/kg im Vorjahr auf 0,34 kg/kg verringert werden (Reduktion um 3 %).

Die ALTANA Gruppe konnte 2018 die Menge für gefährliche Abfälle von 19.300 Tonnen (im Vorjahr) auf 18.800 Tonnen reduzieren, obwohl die Produktionsmenge im Berichtsjahr gestiegen ist. Die Kennzahl bezogen auf die Bruttowertschöpfung hat sich ebenfalls von 21,24 g/€ (im Vorjahr) auf 20,27 g/€ verbessert. Auch die Menge an ungefährlichen Abfällen ist absolut von rund 11.700 auf 11.400 Tonnen gesunken. Die Kennzahlen bezogen auf die Bruttowertschöpfung und die produzierten Fertigwaren zeigen ebenfalls einen positiven Trend (Details finden sich

im Online-Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2018“). Die Gründe für die Verbesserungen in der Abfallmengenbilanz liegen unter anderem in den Optimierungen von Produktionsprozessen und in der Wiederverwendung von Nebenprodukten.

Beim Wasserverbrauch konnte ALTANA für 2018 den Zielwert nicht erreichen. Der Verbrauch an Trinkwasser lag für das Jahr über der intern festgelegten Obergrenze und erhöhte sich auf rund 1.370.000 Kubikmeter. Dies ist im Wesentlichen auf temporäre technische Störungen zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum hat ALTANA die Produktion an Fertigwaren auf 562.600 Tonnen erhöht und dafür 545.400 Tonnen Rohstoffe benötigt. Davon waren 418.100 Tonnen fossile Rohstoffe, 25.500 Tonnen erneuerbare sowie 101.800 Tonnen nicht-fossile und nicht-erneuerbare Rohstoffe. Außerdem wurden 47.100 Tonnen Wasser als Rohstoff eingesetzt. Detaillierte Angaben zum Ressourcen- und Energieverbrauch von ALTANA (differenziert nach Strom, Erdgas und Öl) sowie die Umweltkennzahlen finden sich im Online-Dokument unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2018.

Auch 2018 erfüllten 81 % der Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe den ISO 14001 Standard. Zehn Standorte verfügen darüber hinaus über eine Zertifizierung ihres Energiemanagements nach ISO 50001.

Fortschritte beim Klimaschutz

Im Rahmen der „Keep Changing Agenda“ wurden zahlreiche Leuchtturmprojekte identifiziert, um die Nachhaltigkeit bei ALTANA voranzutreiben. Von den 26 eingereichten Projektideen wurden 16 Projekte ausgewählt, die mit höherer Priorität umgesetzt werden. 14 der ausgewählten Projekte beinhalten die Optimierung der Energieeffizienz, ein Projekt unterstützt die Reduktion von Abfällen und ein weiteres Projekt beschäftigt sich mit dem Thema Ökobilanz. Mit

Umweltkennzahlen ALTANA

	2015	2016	2017	2018
CO ₂ (Scope 1 + Scope 2) ¹ (kg/€)	0,27	0,24	0,21	0,21
Trinkwasser (l/€)	1,87	1,52	1,36	1,48
Gefährlicher Abfall (g/€)	23,57	23,33	21,24	20,27
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung (g/€)	6,92	7,04	4,20	3,73
Nicht gefährlicher Abfall (g/€)	13,22	10,49	12,89	12,26
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung (g/€)	6,36	5,16	5,62	5,67

Die Kennzahlen errechnen sich aus den Absolutwerten bezogen auf die Bruttowertschöpfung.

¹ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

der Verbesserung der Energieeffizienz verbraucht die ALTANA Gruppe weniger Strom und auch der Ausstoß von CO₂-Emissionen wird verringert.

Ein Leuchtturmprojekt ist zum Beispiel die Optimierung der Trocknung des Produkts Laponite. BYK verfolgt am Standort Widnes in Großbritannien dabei die Ziele, die Energieeffizienz durch geringeren Dampfverbrauch zu verbessern, die Abfallmenge zu verringern und durch Absenken der Temperatur der Umgebungsluft bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Mit dieser Maßnahme konnte BYK im Berichtsjahr bereits 1.240 Megawattstunden einsparen (entspricht 230 Tonnen CO₂).

Ein weiteres Umsetzungsbeispiel ist die Modernisierung von Heizkesseln an mehreren Standorten. Für viele chemische Prozesse wird Dampf zum Erwärmen benötigt. Dieser Dampf wird in Heizkesseln erzeugt und durch ein Rohrleitungssystem verteilt. Moderne Heizkesselanlagen sind mit effizienten und emissionsarmen Gasbrennern, Abgaswärmerückgewinnung sowie hochwirksamer Regelungstechnik ausgestattet. Beispielhaft konnte BYK am US-Standort Gonzales durch diese Modernisierung rund 13.350 Megawattstunden einsparen. Der CO₂-Ausstoß ging dadurch um fast 2.900 Tonnen zurück.

Auch in die Umrüstung auf energieeffizientere LED-Beleuchtung hat ALTANA weiter investiert. An insgesamt elf Standorten der vier Geschäftsbereiche wurden stromsparende LED-Leuchtmittel eingesetzt. Insgesamt konnte

die ALTANA Gruppe mit dieser Maßnahme mehr als 1.460 Megawattstunden einsparen, mit einer Reduktion von 620 Tonnen CO₂.

Einen Beitrag zum Umweltschutz leistet auch der Standort Moosburg. Dort nutzt BYK warmes Abwasser zur Energiegewinnung. Dabei wird Wärme von rund 30.000 m³ Abwasser mit einer Temperatur von 70 °C durch einen Wärmetauscher in die Produktionsprozesse zurückgeführt. Damit können rund 1.180 Megawattstunden eingespart werden, welches eine Reduktion von ca. 340 Tonnen CO₂ bedeutet.

Neben den bereits bestehenden Solaranlagen bei ELANTAS in Ascoli Piceno, Italien, und in den Niederlanden bei BYK in Deventer wurde in diesem Jahr eine weitere Photovoltaik-Anlage bei ELANTAS am indischen Standort Pune in Betrieb genommen. Dabei wurden auf dem Betriebsgelände insgesamt 804 Panels auf rund 3.500 m² mit einer maximalen Leistung von 250 kW installiert, welche eine jährliche Energieerzeugung von ca. 400.000 kWh erreichen. Dies entspricht ungefähr der Hälfte des Strombedarfs des neuen Forschungszentrums und Verwaltungsgebäudes am Standort.

Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser spielt in vielen Produktionsvorgängen bei ALTANA eine wichtige Rolle, und daher unternimmt der Spezialche-

miekonzern vielfältige Anstrengungen, mit dieser Ressource schonend umzugehen. Wasser wird in der chemischen Industrie als Rohstoff, als Reinigungsmittel und als Kühlmittel eingesetzt. Ziel von ALTANA ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und es als Kühlmedium in geschlossenen Kreisläufen zu nutzen.

Am schweizerischen Standort Vétroz optimierte ECKART beispielhaft in einem ersten Schritt die Steuerung der Pumpanlage und reduzierte dadurch den Wasserverbrauch zur Kühlung. Damit konnten ca. 3.000 m³ Grundwasser eingespart werden. In einem zweiten Schritt werden die Kühlsysteme dann auf geschlossene Kühlkreisläufe umgestellt.

Am Standort Ankleshwar in Indien hat ELANTAS erfolgreich ein Pilotprojekt („Zero-Discharge“) durchgeführt mit dem Ziel, die Menge an Abwasser deutlich zu reduzieren. Dabei wird das Abwasser durch mehrere Verfahrensschritte geführt, sodass am Ende weniger als 2 % der Ausgangsmenge tatsächlich entsorgt werden muss. Der größere Teil kann als Wasser zum Beispiel zur Kühlung für den Produktionsbetrieb wiederverwendet werden.

Weitere Verbesserung des Abfallmanagements

Beim Thema „Abfallmanagement“ verfolgt ALTANA die Strategie, vor allem Abfälle zu vermeiden beziehungsweise die Abfallmenge zu reduzieren.

Am BYK Standort in Kempen wurde eine Absatzmöglichkeit für ein Nebenprodukt gefunden, das bisher kostenintensiv entsorgt werden musste. Bis dato wurde dieses Nebenprodukt teilweise wieder in den Prozess zurückgeführt, was aber aufgrund der niedrigeren Qualität und der zusätzlich benötigten Aufbereitungszeit sehr aufwendig war. Nun wurden Abnehmer gefunden, die dieses Produkt ohne weitere Verfahrensschritte in ihre Prozesse einsetzen können.

Am US-Standort in Louisville wurde bislang Aluminiumpulver, das als Abfall bei der Produktion entsteht und bei ECKART aus Qualitätsgründen nicht wiedereingesetzt werden

kann, als Deponie-Abfall entsorgt. Es wurde nun ein Recycling-Betrieb gefunden, der dieses Aluminiumpulver einschmilzt und einer Wiederverwendung zuführt. Dadurch können pro Jahr 22,5 Tonnen an Deponie-Abfall vermieden werden.

Durch Optimierung des Abfallmanagements konnte BYK am US-Standort in Wallingford den Anteil an Abfall zur thermischen Nutzung von 52 % auf 60 % erhöhen und dadurch die Menge an Abfall zur Beseitigung deutlich reduzieren.

Emissionen weiter verringert

Neben CO₂, welches hauptsächlich bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen entsteht, tragen flüchtige organische Verbindungen ebenfalls zu Emissionen bei. Diese Stoffe werden als sogenannte „VOC“ (Volatile Organic Compounds) bezeichnet. Ziel von ALTANA ist es, diese Emissionen auch zukünftig so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, stehen an vielen Standorten bereits verschiedene technische Möglichkeiten zur Verfügung. Diese sollen auch in den kommenden Jahren weiter eingesetzt und ausgebaut werden.

Technische Verbesserungen, wie zum Beispiel der Einbau eines weiteren Kondensat-Kühlers in einer Anlage zur Rückgewinnung von Lösemitteln bei ELANTAS in Ankleshwar, tragen ebenfalls zu einer deutlichen Verringerung der lokalen Emissionen bei.

Im weiteren Sinn zählt ALTANA auch Schall zu den Emissionen. An allen Standorten werden entsprechende Maßnahmen zur Schallreduzierung eingesetzt. Beispielhaft wurden am Standort Grevenbroich von ACTEGA hocheffiziente Schalldämpfer in den Lüftungsanlagen eingebaut. Dadurch konnten die Schallwerte von 82 dB(A) auf 39 dB(A) pro Lüfter gesenkt werden.

Personal

ALTANA ist auf einen langfristigen und nachhaltigen Wertzuwachs ausgerichtet. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam mit unseren kompetenten und engagierten Mitarbeitern erreichen. Deshalb fördern wir die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, bereiten sie auf Führungspositionen vor und beteiligen sie am Unternehmenserfolg. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften.

95	Unsere Mitarbeiter: Unser wichtigstes Kapital
95	Personalentwicklung und Talentmanagement
96	Frauen in Führungspositionen
96	Recruitment

Unsere Mitarbeiter: Unser wichtigstes Kapital

ALTANA ist ein hochinnovatives, global führendes Spezialchemieunternehmen. Entscheidend für den Unternehmenserfolg ist unsere wichtigste Ressource: unsere überdurchschnittlich hoch qualifizierten, motivierten und engagierten Mitarbeiter. Sie sind der wertschätzenden Unternehmenskultur, definiert im ALTANA Leitbild, mit den vier zentralen ALTANA Werten Wertschätzung, Offenheit, Handlungsspielraum und Vertrauen verpflichtet.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren weltweit rund 6.400 Beschäftigten Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung, fördern gezielt ihre berufliche Entwicklung und unterstützen mit speziellen Präventionsmaßnahmen ihre Gesundheit. Zu unserem umfangreichen Maßnahmenangebot gehören auch zahlreiche freiwillige Zusatzleistungen (Benefits). Den Erfolg unseres Angebots zeigt eine Mitarbeiterbefragung im Rahmen einer Bachelorarbeit an einigen deutschen ALTANA Standorten im Berichtsjahr. Knapp jeder vierte Beschäftigte hat daran teilgenommen.

Die Befragungsteilnehmer sind mit den angebotenen freiwilligen Zusatzleistungen im Allgemeinen „voll zufrieden“ (40,5 Prozent) respektive „zufrieden“ (56,4 Prozent). Die wichtigsten Benefits sind für die meisten Teilnehmer die betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgelder, Gleitzeit und Freizeitausgleich, Gewinnbeteiligung und die Kantine. Knapp 70 Prozent geben an, dass aktuell keine wichtigen Benefits fehlen.

Personalentwicklung und Talentmanagement

Zur Sicherstellung der nachhaltig hohen Wettbewerbsfähigkeit auf den globalisierten Absatzmärkten ist ein Schwerpunkt der Personalstrategie der ALTANA Gruppe die Sicherung von Nachwuchs-Talenten. Dazu gehört insbesondere die Etablierung einer konsequenten und globalen Förderung von internen Talenten. Bis 2020 wollen wir rund 70 Pro-

zent aller Führungspositionen weltweit mit ALTANA Mitarbeitern besetzen. Wir verbessern deshalb unsere Personalentwicklungsprogramme fortlaufend. Einen Schwerpunkt bildete dabei im Berichtsjahr die Überarbeitung unseres Kompetenzmodells. Dieses Modell unterstützt uns bei der Weiterentwicklung und dem Rekrutieren von Mitarbeitern auf Basis unserer Unternehmensstrategie und unserer Wachstumsziele. Zudem bietet das Kompetenzmodell Orientierung bei der Ermittlung von Kompetenzen, die unsere Beschäftigten bereits mitbringen und welche wir noch gemeinsam mit ihnen (weiter-)entwickeln müssen.

Im Berichtsjahr 2018 ist zudem erstmals das Advanced Leadership Program (ALP) aufgelegt worden. Mit dem ALP wird die Führungskultur gestärkt und die Vernetzung zwischen den Führungskräften intensiviert. Ausgesuchte erfahrene Führungskräfte mit großer Veränderungsbereitschaft und hohem Potenzial zur Übernahme von zum Beispiel global oder geschäftsbereichsübergreifend mehr Verantwortung können an diesem Programm teilnehmen. Zwölf Führungskräfte haben bereits die Chancen von ALP genutzt.

2018 ist erneut ein global ausgerichtetes Management Development Program (MDP) mit sechs Modulen durchgeführt worden. 17 Teilnehmer aus neun Nationen nahmen daran teil. Das Programm richtet sich an Mitarbeiter mit großer Veränderungsbereitschaft und hoher internationaler Mobilität sowie Potenzial für strategische Positionen. Sie werden im Rahmen des MDP intensiv auf globale Führungsrollen vorbereitet und erhalten Möglichkeiten zum Netzwerken.

Auf regionaler Ebene ist im Berichtsjahr das dp Europe an den Start gegangen. 14 Teilnehmer werden beim Regional Development Program (Regional DP) auf operative und strategische Funktionen vorbereitet. Die mehrmonatigen Programme MDP und Regional DP ermöglichen wertvolle Netzwerke innerhalb der ALTANA Gruppe zur Förderung des Austauschs zwischen Regionen und Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus führen wir in der ALTANA Gruppe für alle Mitarbeiter regelmäßig speziell entwickelte Dialoge

durch. Sie fördern die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter, indem deren Entwicklung beurteilt wird. Der disziplinarische Vorgesetzte führt im Rahmen dieses Fortschrittsdialogs jedes Jahr mindestens einmal mit jedem Mitarbeiter persönlich ein Gespräch, das die Grundlage für die jeweilige Zielvereinbarung bildet.

Wenn im Rahmen des Arbeitsvertrags festgelegt wurde, dass sich die Zielvereinbarungen auf das Entgelt des betreffenden Mitarbeiters auswirken, führt der Vorgesetzte – zusätzlich zum Zielvereinbarungsdialog – mindestens einmal jährlich mit ihm einen Zielerreichungsdialog durch. Alle Gesprächselemente zusammen bilden den ALTANA Compassdialog.

Frauen in Führungspositionen

Vielfalt in Führungspositionen ist ein wichtiges Ziel unserer „Keep Changing Agenda“. In der ALTANA Gruppe sind Ende 2018 30,2 Prozent der Beschäftigten in Deutschland und 22,3 Prozent der Führungskräfte Frauen gewesen. Mittel- bis langfristig ist es das Ziel von ALTANA, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft entspricht.

Die Initiative LEADING WOMEN@ALTANA gibt dazu wichtige Impulse. Dazu gehört ein Mentoringprogramm für Frauen, bei dem Potenzialträgerinnen auf eine mögliche Führungsrolle vorbereitet bzw. Frauen in einer frisch übernommenen erstmaligen Führungsverantwortung begleitet werden. Das Mentoringprogramm leistet einen wichtigen Beitrag, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

In regelmäßigen Abständen treffen sich dazu über einen Zeitraum von zwölf Monaten Zweierteams aus Mentee und Mentor. Der Mentor teilt dabei sein Wissen und seine Erfahrung mit dem Mentee. Angesichts des Erfolgs hat ALTANA das Mentoring-Projekt 2018 mit 19 neuen Tandems standortübergreifend in Deutschland fortgesetzt und prüft, ob sich das Projekt europaweit ausrollen lässt.

Recruitment

Unsere Recruitment-Aktivitäten sind im Berichtsjahr 2018 zwei Mal ausgezeichnet worden. Sowohl bei der BEST RECRUITERS- als auch bei der Potentialpark-Studie erzielte das Recruiting von ALTANA über Online-Kanäle Bestergebnisse. BEST RECRUITERS verlieh uns im Branchenranking Chemie für den 1. Platz das Gütesiegel Gold. Im Gesamtranking, das die Online-Recruiting-Qualitäten von Unternehmen aller Branchen bewertet, belegt ALTANA Rang drei. 400 Top-Arbeitgeber in Österreich, Deutschland und der Schweiz sind untersucht worden.

Im 2018er Ranking der Potentialpark-Studie erzielten wir ebenfalls einen Top-Platz (erneut Rang 16) und sind als „Top 30 Germany“ ausgezeichnet worden.

Für das Recruiting von Nachwuchstalenten setzt die ALTANA Gruppe bereits seit Jahren erfolgreich auf enge Kooperationen mit Hochschulen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten ist vom Bereich „Chemie“ auf IT-Studiengänge ausgeweitet worden. Zu nennen sind hier beispielsweise Projekte sowie Abschlussarbeiten an den Hochschulen Rhein-Waal sowie Niederrhein.

Zum neunten Mal hat ALTANA im Berichtsjahr Studenten der Fachrichtungen Chemie, Chemie- und Lackingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Personalmanagement sowie Maschinenbau mit einem Deutschlandstipendium unterstützt. Die 27 Stipendiaten erhielten nicht nur finanzielle Zuwendung, sondern konnten auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen ALTANA persönlich erleben, sich für Praktika und Abschlussarbeiten empfehlen, Mentoring-Angebote nutzen oder an Fachseminaren teilnehmen.

Seit Mitte 2018 beteiligt sich ALTANA zudem an der von der Hochschule Niederrhein gestarteten Kampagne „Mach etwas aus Deinem Studium“. Mit der Aufnahme ins ALTANA Studienbegleitprogramm vermitteln wir Studierenden mit Schwerpunkt Lacktechnologie oder Instrumentelle Analytik ein realistisches Bild von den Einsatzfeldern nach Beendigung ihres Studiums. Gestartet sind wir mit acht Studierenden.

Gesellschaftliches Engagement

ALTANA unterstützt und fördert als „Good Corporate Citizen“ gesellschaftliche Projekte mit dem Schwerpunkt Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dabei berücksichtigen wir zur Stärkung unseres lokalen Umfelds und im Sinne guter Nachbarschaft besonders Initiativen in der Nähe unserer in- und ausländischen Standorte.

98	Gesellschaftliches Engagement
98	Bildungs-Coaching für Grundschüler
98	Nachwuchsforscher zu Gast bei ALTANA
99	Wettbewerb „Jugend gründet“
99	Tag der offenen Tür
99	Soziales Engagement und Spenden

Gesellschaftliches Engagement

Weltweit zählen Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zu den Treibern der wirtschaftlichen Entwicklung und des gesellschaftlichen Fortschritts. Vor diesem Hintergrund möchte ALTANA einen Beitrag leisten, junge Menschen frühzeitig an diese Disziplinen heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Darüber hinaus engagiert sich die ALTANA Gruppe auch bei mehreren ausgesuchten sozialen Projekten. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern im Bildungsbereich unterstützen wir konkrete Projekte, die oft in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Standorte zu finden sind. Die Förderung erstreckt sich im Interesse einer möglichst nachhaltigen Wirkung meist über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Bildungs-Coaching für Grundschüler

Das Projekt „Bildungs-Coaching“ an der größten Gemeinschaftsgrundschule (GGS Innenstadt) in Wesel (siehe auch Seite 42 ff.) unterstützt ALTANA bereits das fünfte Mal in Folge. Das Bildungsprojekt wurde von der Stadt Wesel initiiert und von der Akademie Klausenhof in enger Abstimmung mit der GGS Innenstadt umgesetzt. Das Bildungs-Coaching soll vor allem dazu beitragen, benachteiligte Kinder im Grundschulalter zu fördern und Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu erreichen. Das Projekt unterstützt aber auch Kinder mit besonderen Begabungen bei ihrer Entwicklung.

ALTANA finanziert wie in den Jahren zuvor die Personal- und Sachkosten der sozialpädagogischen Fachkraft der Akademie Klausenhof. Die Sozialpädagogin vermittelt für jedes Kind einen persönlichen Paten, qualifiziert sie und begleitet koordinierend deren Tätigkeit. Insgesamt 35 Kinder konnten seit dem Projektstart im Jahr 2014 unterstützt wer-

den. Aktuell werden 18 Kinder von ehrenamtlichen Paten bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten individuell gefördert und gefördert. Die Förderung konzentriert sich auf außerschulische Aktivitäten wie zum Beispiel Bibliotheksbesuche, Musik oder Sport.

Nachwuchsforscher zu Gast bei ALTANA

Die naturwissenschaftliche Förderung von Kindern und Jugendlichen hat bei ALTANA Tradition. Seit vielen Jahren engagieren sich Mitarbeiter von BYK-Chemie am Standort Wesel als Schulbotschafter. ALTANA ist Netzwerkpartner der deutschlandweiten Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ und begleitet seit vielen Jahren zwei Grundschulen und eine Kindertagesstätte in Wesel. Die von der Bundesregierung geförderte Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, das Interesse der Kinder für naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu wecken. Dazu finden spezielle Forschertage mit den Schulbotschaftern in der Schule beziehungsweise in der Kindertagesstätte statt. Im Mittelpunkt der Forschertage 2018 standen die Themen Wasser und Kommunikation. Im März präsentierten die kleinen Forscher bei ihrer traditionellen Abschlussveranstaltung im ALTANA Konferenzzentrum den Eltern, Lehrern und Mitarbeitern ihre Forschungsergebnisse.

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen geben auch an anderen Standorten Mitarbeiter jungen Menschen Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften, experimentieren gemeinsam und stellen naturwissenschaftliche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten vor. In Wallingford nahm BYK USA im Mai an der „Parker Farms School Career Fair“ für Schüler der 3., 4. und 5. Klasse teil. In Italien begeisterten Mitarbeiter von ELANTAS Europe im September während der „Nacht der Forscher“, einer Veranstaltungsreihe der Universität Parma, die Öffentlichkeit mit ihren Experimenten.

Wettbewerb „Jugend gründet“

ALTANA unterstützt den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten bundesweiten Online-Wettbewerb „Jugend gründet“ und lobte zum dritten Mal einen Sonderpreis Chemie aus. Im Bundesfinale 2018 gewann ein Schülerteam aus Nagold den ALTANA Sonderpreis Chemie für die innovative Geschäftsidee GAIA. Dahinter steht die Idee eines digital gesteuerten Systems zur individuellen automatischen Düngung von Pflanzen. Der Clou liegt in der Kombination moderner Messgeräte mit einem Bewässerungssystem zur optimalen Nährstoffversorgung für unterschiedliche Pflanzen. Mit der Auszeichnung war eine viertägige Reise an die Ostküste der USA verbunden, wo die Schüler im August 2018 bei BYK USA in Wallingford einen der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe besichtigen konnten.

Tag der offenen Tür

ALTANA beteiligte sich an verschiedenen Standorten am deutschlandweiten „Tag der offenen Tür der Chemie“, zu dem fast 200 Chemieunternehmen und sieben Hochschulen am 22. September 2018 eingeladen hatten. Am Hauptsitz in Wesel wurde bei ALTANA und BYK mit rund 7.500 Interessierten, Nachbarn und Kunden ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Den Besuchern wurde ein breitgefächertes Angebot für Groß und Klein geboten. Laborexperimente und informative Rundgänge durch die Produktion sorgten für abwechslungsreiche, interessante und nicht alltägliche Einblicke in die Welt der Chemie. Ein buntes Bühnenprogramm, Kinder-Mitmach-Aktionen und eine Leistungs-Show der Weseler Feuerwehr zählten zu den weiteren Highlights. Die Erlöse aus dem Wertmarkenverkauf rundete BYK auf 10.000 Euro auf und spendete die Summe an den Förderverein Kinderpalliativmedizin Löwenzahn & Pustelblume.

In Grevenbroich nutzten über 400 Besucher den Tag der offenen Tür, um sich auf Rundgängen durch die Produktion und die Labore darüber zu informieren, wie und wo die Produkte von ACTEGA Rhenania entwickelt und produziert werden. Denn diese kommen weltweit in zahlreichen Lebensmittelverpackungen zum Einsatz. In einer Lackschulung erhielten die Besucher tiefergehende Einblicke in die Welt der Lacke und im eigenen „Kinderlabor“ konnten spannende Experimente bestaunt werden. Ein vielfältiges Rahmenprogramm rundete den Tag der offenen Tür für die Besucher ab. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken wurden von ACTEGA Rhenania aufgestockt und an die Grevenbroicher Tafel Existenzhilfe und an das Haus St. Stephanus, eine Jugend- und Behindertenhilfe, gespendet.

Auch an den BYK Standorten Wesel-Emmelsum, Kempen und Schkopau, am ACTEGA Standort Lehrte und am ELANTAS Standort Hamburg wurden die Tore für die Öffentlichkeit geöffnet.

Soziales Engagement und Spenden

ELANTAS Beck India fördert mehrere Projekte über einen längeren Zeitraum. Sie fokussieren sich auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und Hygiene. Beispielsweise konnten durch die finanzielle Unterstützung von ELANTAS Beck India eine Schule im Dorf Pungam und eine Schule in Ankleshwar saniert und neue Toilettenanlagen errichtet werden. In weiteren Dörfern und Schulen wurden neben neuen sanitären Anlagen für die Schüler auch eine Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen und computergestützte Lerntechniken in Form von sogenannten e-Learning-Kits finanziert. In den Slum-Vierteln der Stadt Pune unterstützt das Unternehmen eine Initiative, die Kindern durch schulische und außerschulische Angebote Lust am Lernen macht und ihnen die Wichtigkeit von Bildung aufzeigt.

ELANTAS Beck India arbeitet auch mit der Wohltätigkeitsorganisation Suhrud Mandal zusammen. So stellte ELANTAS Beck India der Organisation zum Beispiel finanzielle Mittel für den Druck von Schulbüchern für hörgeschädigte Kinder zur Verfügung, die im gesamten Bundesstaat Maharashtra verteilt wurden. Zu den insgesamt sieben Partnerschaften, die ELANTAS Beck India im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsengagements unterstützt, zählt auch die Bildungsinitiative Swadhar IDWC, die mit ihrem Programm die Ausbildung von Mädchen aus sozial schwachen Schichten ermöglicht, ihr Selbstbewusstsein stärkt und sie dadurch zum Vorbild für andere in der Gesellschaft werden lässt. 2018 förderte das Unternehmen neun Teilnehmerinnen des Bildungsprogramms.

Bei sozialen Projekten am US-Standort St. Louis leistet ELANTAS PDG Hilfestellung und stärkt gleichzeitig das persönliche Engagement der Mitarbeiter. Ein Beispiel sind die monatlichen Spenden der Beschäftigten zugunsten der Hilfsorganisation United Way Worldwide, die das Unternehmen aufstockt. Jedes Jahr beteiligt sich ELANTAS PDG im Herbst am traditionellen World Food Day, an dem Mitarbeiter Nahrungspakete für Bedürftige packen. Zur Weihnachtszeit nimmt das Unternehmen an einer Weihnachtsaktion für bedürftige Familien in St. Louis teil. Die gesammelten Geschenke bringen die Mitarbeiter zu den Familien nach Hause.

Im Rahmen der jährlichen ECKART Weihnachtsspendenaktion „Spenden statt Geschenke“ konnten insgesamt 20.000 Euro vier Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Drei Kinderhilfsorganisationen und ein Inklusionsprojekt eines Turn- und Sportvereins in Standortnähe erhielten jeweils 5.000 Euro.

Konzernabschluss (Kurzfassung)

102	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
103	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
104	Bilanz ALTANA Konzern
106	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
108	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Zum vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 16 bis 19 des Unternehmensberichts 2018.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 26. Februar 2019

ALTANA AG
Der Vorstand



Martin Babilas



Stefan Genten



Dr. Christoph Schlünken

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2017	2018
in Tsd. €			
Umsatzerlöse	4	2.246.956	2.307.399
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	- 1.371.573	- 1.463.627
Bruttoergebnis vom Umsatz		875.383	843.772
Vertriebskosten	6	- 288.653	- 291.228
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 142.484	- 154.127
Allgemeine Verwaltungskosten		- 118.466	- 108.571
Sonstige betriebliche Erträge	7	23.498	16.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 13.359	- 10.825
Betriebsergebnis (EBIT)		335.919	295.758
Finanzerträge	9	7.092	4.898
Finanzaufwendungen	10	- 15.684	- 12.110
Finanzergebnis		- 8.592	- 7.212
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		- 21.301	- 24.460
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		306.026	264.086
Ertragsteuern	11	- 71.382	- 77.097
Konzernjahresüberschuss (EAT)		234.644	186.989
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		1.829	1.975
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		232.815	185.014

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2017	31.12.2018
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	13	1.056.943	1.044.217
Sachanlagen	14	774.405	868.162
Finanzanlagen	15	63.227	22.323
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	16	96.705	117.869
Ertragsteuererstattungsansprüche		169	
Aktive latente Steuern	11	18.645	20.496
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	11.479	10.667
Summe langfristige Vermögenswerte		2.021.573	2.083.734
Vorräte	17	330.170	373.027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	371.911	384.180
Ertragsteuererstattungsansprüche		8.671	12.832
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	21	118.113	103.836
Wertpapiere	19	18.730	21.907
Kurzfristige Finanzanlagen	20	2.074	2.690
Liquide Mittel		275.671	239.652
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		797	
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.126.137	1.138.124
Summe Aktiva		3.147.710	3.221.858

Passiva	Anhang	31.12.2017	31.12.2018
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital ¹		136.098	136.098
Kapitalrücklage		151.276	151.276
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		1.864.798	1.974.331
Sonstige Eigenkapitalpositionen		51.963	71.359
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		2.204.135	2.333.064
Anteile anderer Gesellschafter		10.065	11.553
Eigenkapital	22	2.214.200	2.344.617
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	134.973	62.959
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25	224.230	220.429
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	18.366	20.331
Passive latente Steuern	11	84.252	85.462
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27	24.787	27.862
Summe langfristige Verbindlichkeiten		486.608	417.043
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	69.269	82.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		192.016	195.351
Kurzfristige Steuerrückstellungen		33.915	41.212
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	26	104.237	87.479
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	47.465	53.515
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		446.902	460.198
Summe Passiva		3.147.710	3.221.858

¹ Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 nennwertlosen Stückaktien.

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2017	2018
in Tsd. €			
Konzernjahresüberschuss (EAT)		234.644	186.989
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14	133.637	134.842
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13, 14	451	
Marktwertveränderung von Finanzanlagen und Wertpapieren	10		-27
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7, 8	316	-1.414
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	9	-17	-55
Veränderung der Vorräte	17	-40.673	-40.369
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-32.521	-11.379
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	11	-29.746	1.723
Veränderung der Rückstellungen	25, 26	-528	-14.411
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.702	2.367
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	21, 27	-8.951	11.804
Übrige		20.951	26.165
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		302.265	296.235
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14	-187.964	-186.988
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13, 14	1.085	5.843
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-140.695	-3.126
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	15, 16	-30.454	-54.901
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	15	43	54
Auszahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		-54.000	-23.010
Einzahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		98	71.014
Erwerb von Wertpapieren	19	-32.456	-31.339
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	9, 10	28.575	27.462
Veränderungen kurzfristige Finanzanlagen		90.652	-700
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-325.116	-195.691

	Anhang	2017	2018
in Tsd. €			
Dividendenzahlung		- 121	-80.111
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24		8.383
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	24	- 1.892	- 67
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	24	-65.422	-64.144
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-67.435	- 135.939
Wechselkurseffekte		- 9.649	-624
Veränderung der Liquiden Mittel		-99.935	-36.019
Liquide Mittel zum 1.1.	2	375.606	275.671
Liquide Mittel zum 31.12.	2	275.671	239.652
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		- 114.219	-80.603
gezahlte Zinsen		- 8.260	- 3.916
erhaltene Ertragsteuern		4.500	5.966
erhaltene Zinsen		4.754	2.226
erhaltene Dividenden		1.061	962

Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Der vollständige Konzernabschluss des Unternehmensberichts 2018 steht Ihnen unter www.altana.de/konzernabschluss_2018 zur Verfügung.

Konzernabschluss

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern

Bilanz ALTANA Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe
4. Umsatzerlöse
5. Kosten der umgesetzten Leistungen
6. Vertriebskosten
7. Sonstige betriebliche Erträge
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen
9. Finanzerträge
10. Finanzaufwendungen
11. Ertragsteuern
12. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
13. Immaterielle Vermögenswerte
14. Sachanlagen
15. Finanzanlagen
16. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen
17. Vorräte
18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
19. Wertpapiere
20. Kurzfristige Finanzanlagen
21. Sonstige Vermögenswerte
22. Eigenkapital
23. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
24. Finanzverbindlichkeiten
25. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
26. Sonstige Rückstellungen
27. Sonstige Verbindlichkeiten
28. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
29. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
30. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen
31. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand
32. Honorar des Abschlussprüfers
33. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
34. Zusatzinformationen

Aufsichtsrat der ALTANA AG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vorstand der ALTANA AG

Mehrfjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2009	2010	2011	2012
in Mio. €				
Umsatz	1.181,7	1.535,4	1.616,7	1.705,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	208,4	314,1	308,0	323,2
<i>EBITDA-Marge</i>	17,6%	20,5%	19,1%	19,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	53,5	230,2	217,0	226,9
<i>EBIT-Marge</i>	4,5%	15,0%	13,4%	13,3%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	39,0	218,2	207,7	217,2
<i>EBT-Marge</i>	3,3%	14,2%	12,8%	12,7%
Ergebnis nach Steuern (EAT)	11,0	152,3	147,5	154,7
<i>EAT-Marge</i>	0,9%	9,9%	9,1%	9,1%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	70,6	82,0	87,7	102,3
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	54,0	73,8	93,5	89,8
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	224,6	238,6	170,0	274,5
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	7,6%	12,2%	11,2%	10,8%
ALTANA Value Added (AVA)	-5,4	64,2	53,2	50,0
Bilanzsumme (31.12.)	1.707,8	1.943,6	2.001,9	2.121,3
Eigenkapital (31.12.)	1.177,6	1.364,2	1.417,1	1.498,2
Nettoverschuldung (-)/Vermögen (+) ¹ (31.12.)	-55,0	79,7	-26,8	68,2
Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	4.789	4.937	5.313	5.363

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2009	2010	2011	2012
in Mio. €				
BYK	419,9	541,2	581,9	618,4
ECKART	282,3	356,6	346,8	340,5
ELANTAS	272,7	377,4	390,9	412,5
ACTEGA	206,8	260,2	297,0	333,9

Umsatz nach Regionen

	2009	2010	2011	2012
in Mio. €				
Europa	555,1	683,7	740,8	751,7
<i>davon Deutschland</i>	188,0	234,5	258,5	266,1
Amerika	267,7	361,5	373,3	412,0
<i>davon USA</i>	178,4	242,0	243,2	268,4
Asien	317,9	439,0	447,7	509,6
<i>davon China</i>	164,3	224,2	228,5	252,5
Übrige Regionen	41,0	51,2	54,9	31,9

Änderung der Länderzuordnung ab 2012

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1.765,4	1.952,3	2.059,3	2.075,3	2.247,0	2.307,4
	335,7	397,4	390,9	453,0	470,0	430,6
	19,0%	20,4%	19,0%	21,8%	20,9%	18,7%
	229,1	267,7	251,3	328,7	335,9	295,8
	13,0%	13,7%	12,2%	15,8%	14,9%	12,8%
	212,6	251,8	227,8	299,8	306,0	264,1
	12,0%	12,9%	11,1%	14,4%	13,6%	11,4%
	151,6	179,2	158,0	210,1	234,6	187,0
	8,6%	9,2%	7,7%	10,1%	10,4%	8,1%
	109,4	113,9	128,1	129,3	142,5	154,1
	94,3	90,4	85,6	122,1	188,0	187,0
	258,8	298,2	346,1	376,7	302,3	296,2
	9,9%	10,3%	10,1%	11,6%	11,3%	9,4%
	38,7	51,9	49,2	83,3	84,0	37,6
	2.546,0	2.756,2	2.964,5	3.053,9	3.147,7	3.221,9
	1.565,6	1.745,5	1.935,6	2.082,2	2.214,2	2.344,6
	-303,6	-280,1	-114,2	25,7	-78,0	-95,6
	5.741	6.064	6.096	5.967	6.186	6.428

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	691,5	856,7	870,0	909,1	1.030,4	1.065,6
	334,6	332,2	349,7	361,9	385,3	382,6
	414,6	431,2	463,2	452,1	488,7	506,6
	324,7	332,1	376,4	352,2	342,6	352,6

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	745,2	795,1	795,6	798,6	852,3	875,0
	262,4	276,7	269,8	263,2	275,7	273,4
	438,4	527,1	607,1	587,2	623,6	624,4
	289,5	365,0	416,1	398,8	436,3	434,8
	547,4	593,0	618,9	652,3	733,5	769,4
	287,8	309,8	315,6	336,0	399,0	421,2
	34,3	37,0	37,7	37,2	37,6	38,6

Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mit der Teilnahme an der UN-Initiative Global Compact verpflichten wir uns u. a. zur Wahrung der Menschenrechte, zur Schaffung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Umweltschutzes und zur Bekämpfung der Korruption.

Prinzip	Seite	Maßnahme
Menschenrechte		
Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	9–10, 12–13, 96 ZFN ¹ , S. 9, 28–31	Sustainable Development Goals (SDG 8), ALTANA Leitbild und Führungsleitlinien, Compliance Management-System, Frauen in Führungspositionen
Prinzip 2 Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	8, 12–13 ZFN ¹ , S. 24–25, 28–31	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeits-Assessments, Lieferantenvereinbarungen
Arbeitsnormen		
Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	12–13 ZFN ¹ , S. 28–30	Compliance Management-System, Corporate Guideline HR
Prinzip 4 Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	12–13 ZFN ¹ , S. 28–32	Compliance Management-System
Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit	8, 12–13, 98–100 ZFN ¹ , S. 24–25, 30	Nachhaltigkeits-Assessments, Compliance Management-System, Unterstützung von Bildungsinitiativen
Prinzip 6 Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	8–10, 12–13 ZFN ¹ , S. 28–32	Sustainable Development Goals (SDG 5), Compliance Management-System, Schulungen, Nachhaltigkeits-Assessments und Befragungen
Umweltschutz		
Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	9–10, 83–85, 91–93 ZFN ¹ , S. 2–7, 13–15	Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltkennzahlen-System mit Zielen, Energie-Effizienz-Analysen
Prinzip 8 Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt	9–10, 83–85, 91–93 ZFN ¹ , S. 2–7, 18–24	Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Prozessoptimierungen, Investitionen, Umweltkennzahlen-System mit Zielen
Prinzip 9 Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	9–10, 83–85 ZFN ¹ , S. 33–34	Sustainable Development Goals (SDG 9), Produkt- und Technologieinnovationen, Alternativen zu kritischen Stoffen
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10 Eintreten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung	8, 12–13 ZFN ¹ , S. 28–32	Verhaltenskodex, Compliance Management-System, Schulungen und Audits

¹ Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2018 (Online-Dokument)

Ansprechpartner

Unternehmenskommunikation
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999
press@altana.com

Impressum

Herausgeber

ALTANA AG
Abelstr. 43, 46483 Wesel
Tel +49 281 670-8
Fax +49 281 670-10999
info@altana.com
www.altana.de

Umschlag lackiert mit ACTEGA
TERRACROSS Speziallack G 2/89 TC
Soft Touch. Innenseiten lackiert mit
TerraGreen® Mattlack G 5/75 matt auf
Basis nachwachsender Rohstoffe von
ACTEGA Terra/formuliert mit Additiven
von BYK.

Gestaltung

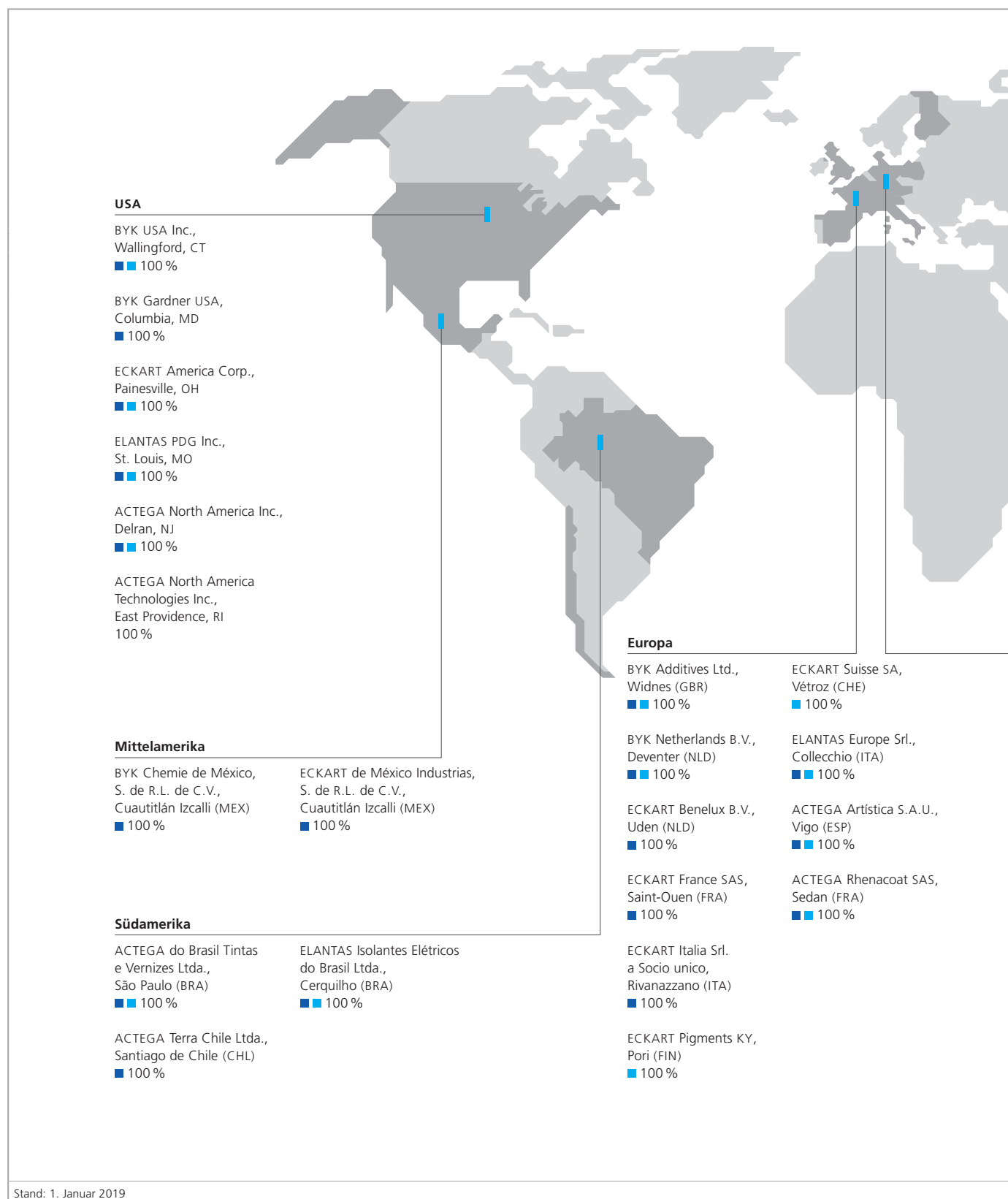
Heisters & Partner
Corporate & Brand Communication, Mainz

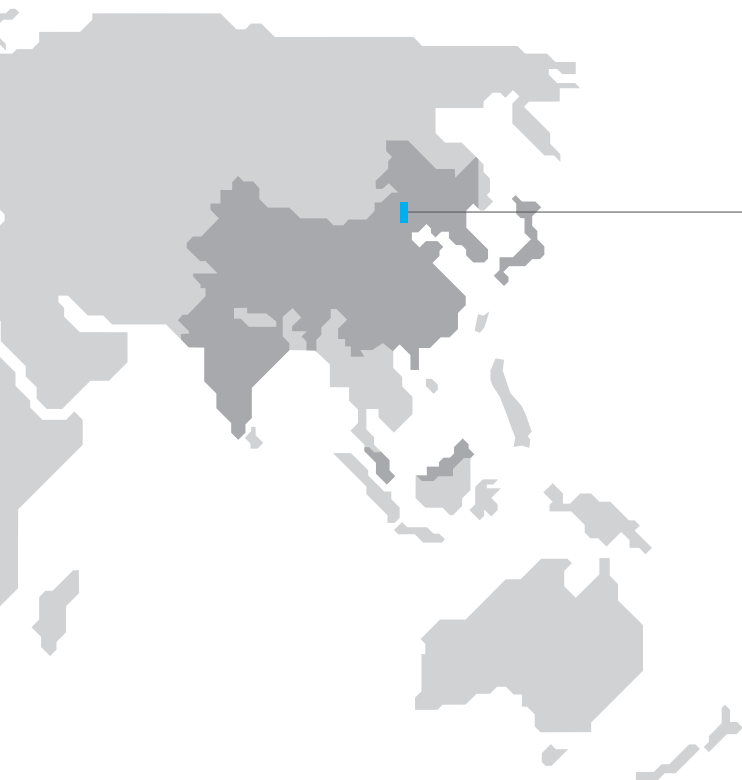
Fotografie

Robert Brembeck, München (S. 2, 26, 28–29,
34–38, 40–45)
ECKART GmbH (S. 27)
Grischa Rüschendorf, Hongkong, CHN
(S. 23–25, 30–33)
Martin Schmüdderich, Gelsenkirchen (S. 17)
Shutterstock (S. 22)
123RF (S. 39)

Druck

G. Peschke Druckerei GmbH, Parsdorf





Deutschland

ALTANA AG, Wesel	BYK-Gardner GmbH, Geretsried
ALTANA Management Services GmbH, Wesel 100 %	■ 100 %
BYK-Chemie GmbH, Wesel ■ 100 %	ELANTAS Europe GmbH, Hamburg ■ 100 %
ECKART GmbH, Hartenstein ■ 100 %	ACTEGA DS GmbH, Bremen ■ 100 %
ELANTAS GmbH, Wesel 100 %	ACTEGA Metal Print GmbH, Lehrte 100 %
ACTEGA GmbH, Wesel 100 %	ACTEGA Rhenania GmbH, Grevembroich ■ 100 %
	ACTEGA Terra GmbH, Lehrte ■ 100 %

Asien

BYK Asia Pacific Pte Ltd., Singapur (SGP) ■ 100 %
BYK Japan KK, Tokio (JPN) ■ 100 %
BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai (CHN) ■ 100 %
BYK (Tongling) Co., Ltd., Tongling (CHN) ■ 100 %
BYK India Private Ltd., Mumbai (IND) ■ 100 %
BYK Korea LLC, Gyeonggi-do (KOR) ■ 100 %
ECKART Asia Ltd., Hongkong (CHN) ■ 100 %
ECKART Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai (CHN) ■ 100 %
ELANTAS Beck India Ltd., Pune (IND) ■ 75 %
ELANTAS Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur (MYS) ■ 100 %
ELANTAS (Tongling) Co., Ltd., Tongling (CHN) ■ 100 %
ELANTAS (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai (CHN) ■ 100 %
ACTEGA Foshan Co., Ltd., Shunde (CHN) ■ 100 %

ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

